

Bezugsgebühr:
Sachse 1 Kr. ab Nr. 1000
bis Nr. 2000.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich zweimal; die Bezahlung in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zeitungen durch eigene Posten oder Sonderpoststellen erhält, erhalten bei Brief an Redaktionen, die nicht auf dem Lande oder entfernt liegen, in den Thierlanden kann es bis Blasewitz noch sein, dass keine Zeitung mehr ist.

Die Räthe sind einzuhaltbar Schrift, nicht ohne Sorgfaltlichkeit.

Periodischabrechnung:

Nr. 1 Nr. 11 und Nr. 2000.

Telegramm-Adresse:

"Nachrichten Dresden".

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Fr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Dresden, Altmark 2.

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Julius Schädel
Am See 16, part. 1 Et.
Beleuchtungs-Gegenstände



Oswald Funke, Schirmgeschäft

Bürgerstr. 44 Dresden-Pleschen Bürgerstr. 44

Annahme von Inseraten und Abonnements für die
„Dresdner Nachrichten“.

◇ Glaswaaren ◇

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslands empfohlen in reichhaltiger Auswahl

Wilh. Rihl & Sohn, Königl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle A. I. 6081.

R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.

Dresden-A. Am See 16

Reichstes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für eiligen Bedarf.
Alle Anfragen unverzüglich prompt und billig! Um Einholung
von Angeboten und Kalkulationen wird gebeten.
Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.

Jagd-Juppen x Jagd-Mäntel x Jagd-Hüte x Jagd-Taschen und Rucksäcke
größte Auswahl in Jagd-Ausrüstungen bei Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstrasse 23, part. und 1. Etage.

Gr. 242. Spiegel: Russische Staatskunst. Generalleutnant von Rex. Divation „Vierkreis-Harmonie“. Witzmahl. Wittemann. Der Kölner Sängertreff. Börtenwochenbericht. Sonntag, 1. September 1901.

Russische Staatskunst.

Der Zar wird bei seinen bevorstehenden Besuchen in Deutschland und Frankreich von seinem ersten Minister und Berater in der auswärtigen Politik, dem Grafen Lansdorff, begleitet sein. Dieser Staatsmann ist im Auslande persönlich noch wenig bekannt, da er noch seiner langen amtlichen Laufbahn niemals einen Posten im Auslande bekleidet hat. Bereits im Jahre 1865 trat er als Gesandter in das russische Auswärtige Amt ein, dem er ohne Unterbrechung seitdem angehört hat. Im Jahre 1873 wurde er zum Sekretär und drei Jahre später bereits zum ersten Sekretär im Petersburger Ministerium des Innern ernannt, und abermals nach drei Jahren dem Reichskanzler Fürsten Gortschakow persönlich zugewiesen. Im Jahre 1882 rückte er zum Direktor der Räthe des Ministeriums auf, in welcher vortragenden Stellung er häufig die auswärtige Politik Russlands selbstständig leitete. Unter Gortschakow, Giers, Lobanow und Murawjow nahm er an allen auswärtigen Aktionen der russischen Politik hervorragenden Anteil und erwarb sich so eine genaue Kenntnis der Traditionen der russischen auswärtigen Politik.

Dies seltsame Stetigkeit erklärt vielleicht in erster Linie die glänzenden Erfolge, welche die russische auswärtige Politik während der letzten Zeit in ununterbrochener Reihe dargebracht hat. Sie zeigt es keine Sprünge und Schwankungen, keine Unentklopftheit und Willkür, da geht Alles mit vollen Rechten Sicherheit und Geschlossenheit auf die gesetzten Ziele los. Freilich wird man auch nicht übersehen dürfen, daß sich Russland in einer außerordentlich günstigen Lage befindet. Von der französischen Republik bis zur Schlußverleugnung umschwirmt und umwohnen, kann Russland von Österreich-Ungarn abziehen. Weit näher liegt und wahrscheinlicher ist die Annahme, daß sie es darauf abgesehen hat, Deutschland von England zu trennen und auf Kosten der letzteren Macht Vorherrschaft zu erlangen. Hierbei gäbe es für Russland der verlorenen Feinde genug, die es einnehmen könnte. Es sei nur an einige der stärksten erinnert. Die russische Staatskunst, die sich durch eine seltene Fähigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele auszeichnet, hat schon seit längerer Zeit ihr Augenmerk auf die Insel Vorderösterreich gerichtet. Dort könnte ein starker Kriegshafen angelegt und damit eine gute Verbindung zwischen Vladivostok und Port Arthur hergestellt werden. Die Besiegung von Ceuta als Gegengeschicht gegen Gibraltar seitens Russlands ist schon mehrfach angestrebt worden. Weitere russische Pläne betreffen den persischen Meerbusen und die Herrschaft über das Roth Meer. Auch für Frankreich steht es in manche Fragen, die es in Gegensatz zu Großbritannien gelöst sehen möchte. Es sei nur Marokko genannt. Ob der Zar bei seinen bevorstehenden Besuchen einen oder einige dieser Punkte zur Erörterung bringen will, bleibt dahingestellt. Jedenfalls wäre, auch wenn alle die Interessen Österreich-Ungarns berührenden Punkte strengstens ausgeschieden würden, noch genug wichtiger Stoff für etwaige wichtige Entscheidungen übrig, an die man auf deutscher Seite hoffentlich mit stärker, nüchternster Betrachtung der eigenen Vorherrschaft und Interessen herangehen wird.

Unmöglich ist, daß die siebenköpfige Rettung, die sich namentlich gewisser ungarischer Kreise gegenüber Russland bemüht hat, auf eine derartige geheime Befürchtung zurückzuführen wäre. Angeföhrt der bevorstehenden Szenenfahne in Deutschland und Frankreich und im Hinblick auf das brüsk Aufreten der französischen Diplomatie am Goldenen Horn, sowie verdächtiger Bewegungen in einigen Balkanstaaten hat die leicht bewegliche magyarische Phantasie sich vielleicht ein Schredgehenst ausgemalt und wittert so etwas wie eine deutsch-französische Verschwörung gegen österreichisch-ungarische Lebensinteressen auf der Balkanhalbinsel. Ob Russland und Frankreich derartige dunkle Pläne verfolgen, können nur die auf beiden Seiten Eingeweihten überläßig wissen.

Aber man braucht nicht zu den Eingeweihten zu gehören, um mit aller Bestimmtheit erklären zu können, daß, wenn derartige Anschläge vorhanden sein sollten, Deutschland jedenfalls nicht mit dabei sein, noch auch nur für ihre mittelbare Förderung zu haben scheint.

Aber es ist auch nicht anzunehmen, daß die seine russische Staatskunst, die augencheinlich gegenwärtig auf eine engere Annäherung an Deutschland hinarbeitet, dabei von dem völlig ausichtlosen Streben ausgehen sollte, Deutschland von Österreich-Ungarn abziehen. Weit näher liegt und wahrscheinlicher ist die Annahme, daß sie es darauf abgesehen hat, Deutschland von England zu trennen und auf Kosten der letzteren Macht Vorherrschaft zu erlangen. Hierbei gäbe es für Russland der verlorenen Feinde genug, die es einnehmen könnte. Es sei nur an einige der stärksten erinnert. Die russische Staatskunst, die sich durch eine seltene Fähigkeit in der Verfolgung ihrer Ziele auszeichnet, hat schon seit längerer Zeit ihr Augenmerk auf die Insel Vorderösterreich gerichtet. Dort könnte ein starker Kriegshafen angelegt und damit eine gute Verbindung zwischen Vladivostok und Port Arthur hergestellt werden. Die Besiegung von Ceuta als Gegengeschicht gegen Gibraltar seitens Russlands ist schon mehrfach angestrebt worden. Weitere russische Pläne betreffen den persischen Meerbusen und die Herrschaft über das Roth Meer. Auch für Frankreich steht es in manche Fragen, die es in Gegensatz zu Großbritannien gelöst sehen möchte. Es sei nur Marokko genannt. Ob der Zar bei seinen bevorstehenden Besuchen einen oder einige dieser Punkte zur Erörterung bringen will, bleibt dahingestellt. Jedenfalls wäre, auch wenn alle die Interessen Österreich-Ungarns berührenden Punkte strengstens ausgeschieden würden, noch genug wichtiger Stoff für etwaige wichtige Entscheidungen übrig, an die man auf deutscher Seite hoffentlich mit stärker, nüchternster Betrachtung der eigenen Vorherrschaft und Interessen herangehen wird.

Neueste Drahtmeldungen vom 31. August.

Machts eingehende Deveschen befinden sich Seite 4.)

Berlin, (Priv.-Tel.). Die Begegnung des Kaisers und des Barons von Danzig wird nach den neuesten Bestimmungen erst am 11. September stattfinden und zwar entweder auf der Höhe von Hela oder bei litauischen Wetter auf der Danziger Höhe. — Der Kaiser empfängt am 11. September an Bord der "Hohenlohe" in Begleitung des Oberpräsidenten v. Gosler die Vertreter der Provinz Westpreußen. — Zugleich in Berlin ist der Königsdienst der Königlich des Königlichen Geburtsfeiertags der Königskrone am Sonntag, den 8. September. Vormittags in der Schloßkirche zu Königsberg in Preußen stattfindet, sind befohlen die Generale, die Stabsoffiziere der Garnison Königsberg und Deputationen der an dem genannten Tage in der alten Königsstadt untergebrachten Truppen. Zugleich werden sämtliche Fahnen und Standarten des 1. Armeekorps zu beiden Seiten des Altars aufstellung nehmen. Der Kaiser wird unter Vorantragung der Kronstolzen sich zu dem Gottesholz vom Schloß nach der Kirche begeben. — Prinz Hermann von Sachsen-Weimar ist infolge Herzverfassung gestorben; er war sowohl österreichischer wie württembergischer General der Infanterie. In Baden-Baden fand ähnlich jenes Abiebens alle Zeremonien abgelegt. Die für heute und morgen angelegten Feiern sind ohne Musik. — Nach Bayreuther Meldungen ist die Entscheidung gefällig der Weiterreise des Prinzen Eichhorn nach Berlin am Montag zu erwarten. Es heißt, der thüringische Kaiser selbst ist geneigt, den deutschen Bändchen nachzugeben, unter seinen Nachgeboren machen sich indessen Einflüsse geltend, die eher für Nachfolger des Prinzen, als für die Erfüllung des verlangten Ceremoniells bestimmt waren. Von Li-Hung-Tchang sei gleichfalls ein neues langes Telegramm bei dem Bringen eingetroffen, dessen Inhalt geheim gehalten werde. Es wird ferner verheißen, daß von den Berliner Meldungen dem Bringen erst nach der Abfahrt von Genua Mitteilung gemacht werden sei; wäre dies in Peking gelungen, so würde der Prinz die Reise nach Europa überhaupt nicht angetreten haben. — Gumbinner Meldungen zufolge habe eine neue Verhaftung des Sergeanten Hodel bevor.

Leipzig. Heute Nachmittag wurde auf dem Neuburg der Magdeburger Bahn in Golpis, Breitenfeldstraße, ein Wäschereich, auf welchem der Wäschendler Wäschle nebst Frau ans Gestade und die Tischlereibetrieb Fischer mit zwei Knaben aus Golpis gefangen, von einer Automobilfahrt erfaßt. Der verletzte Wäschle ist tot. Wäschle und Frau Fischer sind schwer verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Bahnpolizei ist verläßlich in Hoff genommen worden.

Wien. (Priv.-Tel.) An gütigen Gebangaten sind im "Kronowitz-Schlösschen" bei Teplitz ein Obersteiger und ein Seefahrer gestorben. Die Leichen wurden geborgen.

Friedrichsort. Die Nebungsschiff ist heute Nachmittag hier eingelaufen, nachdem in der Nacht die Torpedo-Schiffe und "Kaiser Wilhelm der Große" eingetroffen waren. Heute Nachmittag wird die geläufige Grotte Koblenz einnehmen.

Gera. (Priv.-Tel.) Im Beisein des Hofes, der staatlichen und städtischen Behörden sind heute Sonnabend Vormittag, durch regierenden Erbprinzen Reich i. Z. die feierliche Eröffnung des Großen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung statt. Die feierliche, der ein großes Publikum bewohnte, verließ in der glanzvollen Weise. Die Ausstellung übersteigt an Größe und Eleganz alle bisherigen Thüringer Ausstellungen. Der geplante Ausstellungspalast, der Abend durch 30 elektrische Bogenlampen prächtig erleuchtet wird, und die dekorativen Hallen bieten einen malerischen Anblick.

Lehrte. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat die fürlich über den Bürgermeister Längner wegen unregelmäßiger Führung des Geburtsregattas verhängte Gefängnisstrafe in 300 Mark Geldstrafe umgewandelt.

München-Gladbach. (Priv.-Tel.) Der soeben erschienene Handelskammerbericht schlägt die Lage der Textilindustrie sehr düster. Man glaubt, daß weitere Betriebs einschränkungen und Lohnveränderungen bald allgemein sein werden. Eine Ausicht auf Befreiung ist noch nicht vorhanden.

München. (Priv.-Tel.) Die aus Boch umgereiste Schauspielerin Königin erschöpft sich am Stachaner See, nachdem sie vorher vergnügt den Tod im Wasser gesucht hatte. Sie hinterließ ein 4 Monate altes Kind.

Wien. (Priv.-Tel.) Unter peinlichen Umständen wurde heute durch den Haushaltminister eine funktionsverbliebene Wohnung ausgestellt. Der Komitee-Vorstand Schreiber, ein bedeutender Fabrikbesitzer, der noch die ganze Nacht bei den Schlafarbeiten für die Ausstellung mitgewirkt hatte, erfuhr sich noch unmittelbar vor Eröffnung der Ausstellung, — Aus Aufsicht ist in Wien die Nachricht eingetroffen, daß Prinz Karl von Rumänien am 2. September dort ankommen und nach kurzer Aufenthalt die Reise nach Wien fortsetze. Es wird dies mit den Vorgängen im Balkan in Zusammenhang gebracht.

Wien. Der Alterthumsforscher Dr. Karl Lind ist gestern Abend gestorben.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie es heißt, beabsichtigt das Pariser Jahr von Nantes aus über Deutschland nach Copenhagen zurückzufahren. — Die Sultanzel verhälte sich sehr düster. Man glaubt, daß weitere Betriebs einschränkungen und Lohnveränderungen bald allgemein sein werden. Eine Ausicht auf Befreiung ist noch nicht vorhanden.

Königslauter. (Priv.-Tel.) Die aus Boch umgereiste Schauspielerin Königin erschöpft sich am Stachaner See, nachdem sie vorher vergnügt den Tod im Wasser gesucht hatte. Sie hinterließ ein 4 Monate altes Kind.

London. Der Deutsche Kronprinz besuchte Liverpool und besichtigte daselbst den Dampfer "Oceanic". Später begab sich der Kronprinz nach Woolwich.

Copenhagen. (Priv.-Tel.) In der Sitzung des nordischen Gnadenologen-Kongresses erklärte Priv. Dr. Dahl, der Regierungsarzt der dänischen Gnadenologen, er habe mehrere Schädelknochen durch Frieren mit Anatolien geholt. Ähnliche Behandlung habe auch bei Lupus günstige Resultate erzielt.

Athen. Die Novierung erfordert die Gerichte, nach denen im Privat- und öffentlichen Interesse eine russische Flottenstation errichtet werden soll, für unbegründet.

Belgrad. (Priv.-Tel.) In diesem Dorfkreis wird behauptet, König Alexander von Serbien habe den jüngsten Bruder der Königin Draga, Leutnant Nikolai Lunedzic, zum Thronfolger bestimmt.

Paris. (Vor. 100. 10. 1901. 11. 10. 1901. 12. 10. 1901. 13. 10. 1901. 14. 10. 1901. 15. 10. 1901. 16. 10. 1901. 17. 10. 1901. 18. 10. 1901. 19. 10. 1901. 20. 10. 1901. 21. 10. 1901. 22. 10. 1901. 23. 10. 1901. 24. 10. 1901. 25. 10. 1901. 26. 10. 1901. 27. 10. 1901. 28. 10. 1901. 29. 10. 1901. 30. 10. 1901. 31. 10. 1901. 1. 11. 1901. 2. 11. 1901. 3. 11. 1901. 4. 11. 1901. 5. 11. 1901. 6. 11. 1901. 7. 11. 1901. 8. 11. 1901. 9. 11. 1901. 10. 11. 1901. 11. 11. 1901. 12. 11. 1901. 13. 11. 1901. 14. 11. 1901. 15. 11. 1901. 16. 11. 1901. 17. 11. 1901. 18. 11. 1901. 19. 11. 1901. 20. 11. 1901. 21. 11. 1901. 22. 11. 1901. 23. 11. 1901. 24. 11. 1901. 25. 11. 1901. 26. 11. 1901. 27. 11. 1901. 28. 11. 1901. 29. 11. 1901. 30. 11. 1901. 1. 12. 1901. 2. 12. 1901. 3. 12. 1901. 4. 12. 1901. 5. 12. 1901. 6. 12. 1901. 7. 12. 1901. 8. 12. 1901. 9. 12. 1901. 10. 12. 1901. 11. 12. 1901. 12. 12. 1901. 13. 12. 1901. 14. 12. 1901. 15. 12. 1901. 16. 12. 1901. 17. 12. 1901. 18. 12. 1901. 19. 12. 1901. 20. 12. 1901. 21. 12. 1901. 22. 12. 1901. 23. 12. 1901. 24. 12. 1901. 25. 12. 1901. 26. 12. 1901. 27. 12. 1901. 28. 12. 1901. 29. 12. 1901. 30. 12. 1901. 1. 1. 1902. 2. 1. 1902. 3. 1. 1902. 4. 1. 1902. 5. 1. 1902. 6. 1. 1902. 7. 1. 1902. 8. 1. 1902. 9. 1. 1902. 10. 1. 1902. 11. 1. 1902. 12. 1. 1902. 13. 1. 1902. 14. 1. 1902. 15. 1. 1902. 16. 1. 1902. 17. 1. 1902. 18. 1. 1902. 19. 1. 1902. 20. 1. 1902. 21. 1. 1902. 22. 1. 1902. 23. 1. 1902. 24. 1. 1902. 25. 1. 1902. 26. 1. 1902. 27. 1. 1902. 28. 1. 1902. 29. 1. 1902. 30. 1. 1902. 1. 2. 1902. 2. 2. 1902. 3. 2. 1902. 4. 2. 1902. 5. 2. 1902. 6. 2. 1902. 7. 2. 1902. 8. 2. 1902. 9. 2. 1902. 10. 2. 1902. 11. 2. 1902. 12. 2. 1902. 13. 2. 1902. 14. 2. 1902. 15. 2. 1902. 16. 2. 1902. 17. 2. 1902. 18. 2. 1902. 19. 2. 1902. 20. 2. 1902. 21. 2. 1902. 22. 2. 1902. 23. 2. 1902. 24. 2. 1902. 25. 2. 1902. 26. 2. 1902. 27. 2. 1902. 28. 2. 1902. 29. 2. 1902. 30. 2. 1902. 1. 3. 1902. 2. 3. 1902. 3. 3. 1902. 4. 3. 1902. 5. 3. 1902. 6. 3. 1902. 7. 3. 1902. 8. 3. 1902. 9. 3. 1902. 10. 3. 1902. 11. 3. 1902. 12. 3. 1902. 13. 3. 1902. 14. 3. 1902. 15. 3. 1902. 16. 3. 1902. 17.

die Aufführer aus dieser vorzüglichen Stellung. Der Militär-St. Heinrichsorden war der Sohn dieser mutvollen That, von Reg wurde zum Adjutanten des 15. Infanterie-Bataillons ernannt, welches damals in Ehemnig stand. Bei der Mobilisierung 1850 wurde die Verbündete der an der preußischen Grenze in der Gegend von Großenhain formierten Avantgarde zugeordnet. Die bald erfolgende friedliche Schließung des zwischen den beiden Großmächten Preußen und Österreich eingetretenen Vertrages führte die demobilisierte Truppe nach Dresden in Garnison, von wo aus das 15. und 16. Bataillon nach Bautzen verlegt wurden. 1866 zum Hauptmann befördert, übernahm von Reg die Führung einer Kompanie des in Dresden stehenden 14. Bataillons. Die Reihe friedlicher Jahre benutzte der streitbare Offizier zu systematischer militärischer Ausbildung auf autodidaktischem Wege. 1866 zum Major befördert, wurde er bei Ausbruch des Krieges zum Kommandanten des Hauptquartiers des Kronprinzen Albert bestimmt. Er erhielt für die in dieser Stellung geleisteten Dienste das Ritterkreuz des Sächs. Verdienstordens mit Schwertern und wurde nach Rücktritt des Generalkommandos und dessen in Dresden erfolgter Demobilisierung dem damaligen Gouverneur der

den erzielter Demobilisierung dem damaligen Gouverneur der Haupt- und Residenzstadt Dresden, dem Königl. Preuß. Generalleutnant v. Bonin, zur Dienstleistung zugetheilt, welche Bewendung er bis zu seiner am 1. April 1867 erfolgten Ernennung zum Adjutanten des Königs Johann beibehielt. 1860 erfolgte in dieser Stellung die Ernennung des Herrn v. Rix zum Oberstleutnant. Bei Eintritt des Kriegszustandes im Juli 1870 wurde v. Rix die Führung des Ersatzbataillons Leib-Grenadierregiment Nr. 100 übertragen. Zum 1. Kommandeur des Leib-Grenadierregiments befördert trat Oberst v. Rix am 22. September 1870 vor Paris ein, stellte zu Anfang November mit dem 1. und 2. Bataillon seines Regiments und dem 1. Jägerbataillon Nr. 12 nach dem üblich von Paris an der Seine gelegenen Gelände ab,

und von diesem von Paris in der Zeit zwischen dem 10. und 12. September 1870 um unter Befehl des Kommandeure der Sächs. Kavalleriebrigade, Grafen zu Eulz, an der Sauberung dieser Gegend von den immer hubner auftretenden feindlichen Streitcorps theilzunehmen. Das Regiment übernahm zwischen Chantilly, Clermont und Beauvais einen sehr anstrengenden Streckendienst, wozu die Kavallerie allein nicht ausreichte. In der Nacht zum 10. Oktober erlitt die von Oberst v. Rex geführte schwache Seitenkolonne in Folge des Zusammenstoßes einer Reihe mithilflicher Umstände bei Etrepagny zwar vorübergehend einen Schlag, doch gelang es den beiden beteiligten Compagnien des Leibregiments, mit den Resten der beiden Eskadrons am Morgen die Stellung wieder zu nehmen, zu deren Befestigung die Kolonne entwendet worden war. Nach Lösung der dem Hauptdetachement gestellten Aufgabe wurden die beiden Grenadierbataillone nach Paris zurückverordnet, und Oberst v. Rex, dem am Weihnachtsabend das eternie Kreuz übergeben worden war, übernahm das Kommando eines Abtheilung der Vorpostenlinie bei Livry und Aulnay. Abtheilungen des Leibgrenadierregiments kamen hier mehrfach in nicht unbedeutende Gefechte, welche sie stets mit Ruhm bestanden. Nach dem Waffenstillstande kam das Regiment nach St. Quentin und Bapaume, wo es bis Ende Mai verblieb, um von hier aus den Rückmarsch nach Mainz anzutreten und dann mit der Eisenbahn nach Sachsen zurückgeführt zu werden. Hier hielt es am 12. Juli seinen feierlichen Einzug in seine alte Garnison Dresden. Oberst v. Rex gab Mitte des Jahres 1870 sein Regiment ab, da er mit der Führung der 48. Infanteriebrigade zu Leipzig betraut worden war. Am 1. Oktober 1870 wurde er unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der Brigade ernannt. Die Anstrengungen des Feldzuges, besonders die aufreibende Thätigkeit während des durch das Detachement v. Rex im Norden von Paris ausgeübten Sicherheitsdienstes waren nicht ohne Nachwirkung geblieben, und so traf sich General v. Rex veranlaßt, zu Beginn des Jahres 1873 das Gefüch um Stellung zur Disposition einzutreten, welches unter Beileitung des Komthurdeß vom Albrechtsorden mit dem Stein durch Se. Mai. den König Genehmigung fand. General v. Rex war in seinem Offizierskorps doch angesehen wegen seiner hervorragenden wissenschaftlichen Bildung, liebenswürdigen Charaktereigenschaften und seines strengen Gerechtigkeitsgeistes, die ihm in der Sächs. Armee ein warmes Andenken sichern.

— Der Männergesangverein „Friedetsreis-Harmonie“, der beim Preisfinden läßlicher Männerchor am 7. Juli in der Ausstellungshalle den von Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August gestifteten Ehrenpreis, einen kostbaren Pokal, sich erungen hatte, verließ gestern Nachmittag bald 6 Uhr seiner Dankbarkeit für die ihm widerfahrenen Ehren einen harmonischen Abschluß in Gestalt einer Serenade, die er dem hochseligen Schenker in dessen Villa zu Wachwitz darbrachte. Von Voitwitz aus bewegte sich der stattliche Zug der Sänger, wohl 80 an der Zahl, nach dem auf halber Berges Höhe idyllisch gelegenen Sommerhaus des Prinzen; bei dem Eintreffen der Sänger hatten Ihre Königl. und Kaiserl. Hohensten Prinz und Prinzessin Friedrich August, wie die beiden kleinen Prinzen mit den Damen und Herren des Hofstaates auf der zu ebener Erde gelegenen hinteren Veranda des Schloßchen bereits Platz genommen und erwiederten den ehrfürchtig-vollen Gruß der Sänger auf's Herzlichste. Vor Beginn der Gesangsvorträge richtete das Vereinsmitglied Herr Hinrich Schütt folgenden poetischen Sängergruß an die hohen Herrschaften:

Nach frohen Sonnentagen wir Dich grüßen,
Gelauchter Prinz, ethabner Fürsten Sohn!
Wir legen holt Dir unter Herz zu Grunde
Und blideit dankend auf zum Wettunthon;
Dem viele hat mir halbwill stets erwiesen
Des meuren Rousias heile Majestät —
O, edler Prinz, sei deinen Hoff geprüft,
Der Wahrmerung ist Deiner Stund auch nicht!

Durch Deine Huld und Gnade dürfen singen
Wir heut' vor Dir ein frohes deutsches Lied —
In Ehrfurcht uns' te' Guldigung wir bringen,
Doch auch so recht aus innerstem Herzen!
Ja, auf des deutschen Friedens heil'gen Schwingen
Welt um' warm zu lieb die Tanzschritte,
Und aus der Seele neisten Tiefen dringen
Der viele ganze Blüthen zu Dir heut'.

Der Liebe ganze Glühen zu Dir heut'.
Und so wie heute lädt'g zu allen Seiten
Entgegen Dir des Sängers volles Herz;
Durch Freude und Verstand wird unentmündt geleitet
Doch untere Sachenmeier, ebt wie Es.
O mögen Gottes Segensblende breiten
Sich über Dich und Dein Haus immerdar!
Das Pfand, der Frieden möge mit Dir jahretten,
Und alles Gute, Schöne Jahr für Jahr!

Und Dir, Durchdringende Prinzessin, tönn
Der Sängerkunst wie brüderlich Lebet!
Und Dein Geschöpfkinder und die Prinsenköhne
Habt lange der Freuden stuh und spät! — —
Auf, Zaubersänger, singt in wollen Chören
Um jubelndes Menschenherdes Lied.
Und meint' ich's im Zwischenraum zu hören,
Was an Entzückung unsres Brats aufzieht!

Gaut mir Danken, jubelt mir hinauf:
Heil, Heil dem Königlichen Prinzenhaus

In unmittelbarem Anschluß an diese mit Schwungvollem Ausdruck vorgetragenen Verse ließ der Verein zunächst die beiden Chöre eintreten, mit denen er seinerzeit den Sieg im Gesang errungen: „In den Alpen“ von Hegar und „Zu Roma auf der Gassen“ von Baldomäus. Dieselben hochüblichen Vorübung, die der Sängerschaft am 7. Juli die Werturtheilung der Preisrichter und die allgemeinen Summvoten des Publikums eintrugen, erhoben auch diesmal, wo der jetzige Aufschluß und die freudigachobene Stimmung eine ganz besondere Kräfteanwendung zeigten, die Vorübung zu vergnüglich gelungenen Wüstertleistungen, die auch auf die illustre Öffentlichkeit einen sichtlichen Eindruck nicht verloren. Im Namen des Vereins drückte hierauf der Vorsitzende des Julius-Otto-Fundes, Herr Kaufmann C. Herschel, den höchsten Herrschaften den warm empfundenen Dank der Sänger aus für die hohe Gnade, vor den Königl. Oberen erscheinen und eine Probe ihrer Leistungsfähigkeit ablegen zu dürfen, sowie für das warme Interesse, das der Prinz mit der Stiftung des wundervollen Volks, den der Verein jetzt mit Stolz sein eigen nennen darf, an der Sache des

Verein jetzt mit Stolz sein eigen nennen dürfe, an der Sache des vaterländischen Männergefangen besundet habe. So oft der herrliche Bolal in froher Sängertunde freute, werde man mit ehrfürchtigem Dank und inniger Liebe des hochedlen Stifters und seines erlauchten Hauses gedenken. Hierauf richtete Redner ehrebietige Glückwünsche an Ihre Kaiserl. Hoheit Prinzessin Luise, die bekanntlich morgen ihren Geburtstag feiert. Mit dem Gelöbniss unerschütterlicher Sachentreue idolog Redner seine Ansprache, die in ein begeistert widerhallendes Hoch auf das prinzliche Haus auslangt. Die prinzlichen Herrschaften lehen sich nunmehr die Herren Schütt, Dethsel, sowie den Vorstand des Vereins, Herren Biebenhüller, und den unermüdlichen und begießterungsvollen Vereins-

diligenten, Herrn Kantor und Organist W. Voermann, vorstellen und zeichneten die Genannten durch längere fulvoole Ansprachen aus, in denen sie ihr Interesse für alle Vereinsangelegenheiten darboten und wiederholt ihre Anerkennung und Bewunderung für die vorzülichen Darbietungen der Sänger ausdrückten. Auch die kleinen Brüder traten herzu und versicherten treubenig verschiedenen Sängern gegenüber, „dass sie auch singen könnten“. Es entstiegen hieraus die beiden weiteren Bildnisse des Programms: „Tief ist die Weible verachtet“ von Bobbeleß und „Das Wandern ist des Walkers Lust“ von Böllner, die beide auf dem eindrucksvoll mit hohen Blumen umschlossenen Blatt eine ausgezeichnete Wirkung gelangten. Nachdem Se. Abnigl. noch einmal in bezüglichen und ehrenden Worten seiner Freude und seinem Dank allen Sängern gegenüber Ausdruck verliehen hatte, brachte Herr Wiegenhütt als Abschiedsgruß ein abermaliges Hoch auf die hohen Herrschaften aus, worauf man unter Eindrücken, die in den Herzen aller beteiligten Sänger fortleben werden, von der vornehmen Stätte schied, auf welcher weilen zu dürfen für den streb'amen Verein eine neue Ergrung bedeutete.

— Am heutigen Tage fegeht Herr Robert Höfleger, der verdienstvolle technische Direktor der Kommingarnspinnerei von Greußenau-Scheller, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar, welcher sich auch außerhalb des Geschäfts hohen Ansehen erfreut und seit Jahren ein sehr verdienstvolles Mitglied des Kirchenvorstandes der St. Petri-Gemeinde ist, hat sich durch seinen treuen Fleiß, seine Unabhängigkeit und große Intelligenz die Wertschätzung und Liebe seiner Vorgesetzten erworben. In keine Zeit fällt die ganz bedeutende Vergrößerung des Etablissements, welche seinem erfolgreichen Wirken weite Ziele nützte. Er Tag wird seitens der Arbeiterschaft feierlich begangen und auch von den Inhabern der Firma mit Liebe und Auszeichnung gewürdigt werden.

— Ein in weiten Kreisen bekannter und beliebter Beamter,

Ein in vielen Jahren verlängert und verdienter Beamter, der Sekular beim Brandversicherungsamt seit Friedlich Ernst Müller, feiert heute sein 50jähriges Jubiläum als städtischer Beamter, aus welchem Anlaß ihm seitens seiner vorgezogenen Dienstbehörde und seiner Mitarbeiter Glückwünsche dargebracht wurden.

— Statistisches aus dem Königreich Sachsen finanzwesen. An indirekten Steuern wurden im Jahre 1900 in Sachsen vereinigt 71 288 548 Ml. Hierzu haben beigetragen: Der Eingangszoll 44 815 509 Ml., die Tabaksteuer 29 350 Ml., die Salzsteuer 1 213 716 Ml., die Zuckesteuer 1 847 902 Ml., die Brauntwein-Maßbottiche und Materialsteuer 1 408 545 Ml., die Brauntwein-Verbrauchsabgabe und Bierzoll dazu 9 008 254 Ml., die Brauntwein-Brennsteuer 64 347 Ml., die Branntweuer 3 007 737 Ml., die Uebergangsabgabe von Bier 1 425 650 Ml., der Spieltaxeintemper 78 907 Ml., die Reichsteuerabgabe 2 043 752 Ml., die Schloßsteuer 3 229 750 Mark, die Uebergangsabgabe von Alkohol 361 396 Ml. und die Verbrauchsabgabe von Alkohol 190 673 Ml. Gegen das Jahr 1899 hatten die 14 Steuerarten einen Windertrag von 102 815 Mrl. — Direkte Steuern. Im vorigen Jahre wurden von 1 555 443 Belastungsbürgern 35 212 546 Ml. Einkommensteuer entrichtet. Das dieser Steuer zu Grunde liegende Gesammeinkommen betrug nach Abzug von 189 147 352 Ml. Schulden und ic. 2 214 073 426 Ml. Auf die vier Haupterwerbsarten verteilt betrug das Einkommen aus Grundbesitz 20 235 518 Ml., aus Renten 28 781 774 Ml., aus Gehalt und Lohn 1 103 244 810 Mark und aus Handel und Gewerbe 681 969 676 Ml. Die Stadt Dresden fügt zu der Gesammtsumme der Einkommensteuer 7 329 874 Ml. hinzu, die Stadt Leipzig sogar 7 686 011 Ml. bei. Trennt man die Einkommensentwicklungen nach vier Hauptgruppen, so entfallen auf die erste Hauptklasse (unbemittelte Klasse; Einkommen bis 800 Ml.) 97,20% Personen oder 55,69 Prozent aller Eingeckachten, auf die zweite Hauptklasse (mittlere Klasse; Einkommen über 800—3400 Ml.) 70,32% Personen oder 40,33 Prozent, auf die dritte Hauptklasse (wohlhabende Klasse; Einkommen über 3400—10 000 Ml.) 51,14% Personen oder 3,10 Prozent und auf die vierte Hauptklasse (reiche Klasse; Einkommen über 10 000 Ml.) 15,33% Personen oder 0,88 Prozent. Das eingeckachte Einkommen dieser vier Hauptklassen betrug 507 423 219 Ml. für die erste Hauptklasse gleich 22,92 Prozent des gesamten Einkommens; für die zweite Hauptklasse 915 733 456 Ml. gleich 42,71 Prozent; für

die dritte Hauptklasse 287 639 000 Ml. gleich 12,99 Prozent und für die leichte Hauptklasse 473 273 226 Ml. gleich 21,38 Prozent, während sich die Steuer auf 1 608 451 Ml. oder 4,82 Prozent des gesamten Steuerbetrags für die erste, 10 162 674 Ml. oder 28,84 Prozent für die zweite, 7 270 739 Ml. oder 20,65 Prozent für die dritte und 16 101 670 Ml. oder 45,60 Prozent für die vierte Hauptsteuerklasse berechnete. Steuerfrei (nähere eines Einkommens unter 400 Ml.) waren 188 988 Personen oder 10,82 Prozent aller Eingeschäfteten mit einem Einkommen von 56 291 622 Ml. gleich 2,51 Prozent des gesamten Einkommens, und 35 081 Personen gleich 17,47 Prozent aller Eingeschäfteten, deren Einkommen 138 252 875 Ml. oder 6,24 Prozent des gesamten Einkommens betrug, zählten zur untersten Steuerklasse (100 bis 500 Ml. Einkommen). Neun Beitragspflichtige hatten ein Einkommen von über 1 Million Mark, davon der Höchstbeuteuer ein solches von 4 793 600 Ml.; dessen Steuer betrug 191 680 Ml. Die Statistik läßt nicht erkennen, ob es sich bei den mit über 1 Million eingeschätzten Beitragspflichtigen um physische oder juristische Personen handelt, doch dürfte das Letztere das Wahrscheinlichere sein. — Nur die folgenden ebenfalls direkten Steuern liegen nur vom Jahre 1899 statistische Nachweizungen vor; darunter bestand die Grundsteuer 3 803 631 Ml. noch 95 007 345 Grundsteuereinheiten; die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umbetrieben erbrachte 1899: 230 248 Ml., die Erbschaftsteuer 1 516 367 Ml. und der Urkundenstempel 2 158 397 Ml. — Der Nettoertrag der Staatsforsten, deren gesamte Fläche 1899 173 963 Hektar betrug, stellte sich auf 8 324 956 Ml. Der Gesamtlaufwand an Forstverbesserungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten betrug im Jahre 1899 37,05 Prozent der Gemeindesteinnahme; für das Kubikmeter Derbholz ergab sich im gleichen Jahre ein Heinevertrag von 10 Ml. und für das Hektar der Gesamtfläche ein solcher von 47,85 Ml., während sich die Ausbereitungskosten für Holzer überhaupt auf 1 014 902 Ml. und auf 2,05 Prozent für das Kubikmeter Derbholz einlichzeitig des Stock- und Fellingholzes berechneten. Geschlagen wurden 1899 in Sachsen überhaupt 673 380 Kubikmeter Ruppholz. — Die Kammergüter umfachten Ende 1899 ein Areal von 2978 Hektar und sind im Ganzen nach 110 817 Steuereinheiten abgebaut. Nach Abzug der Baufolter, Abgaben und sonstigen Abnahmen noch 55 126 durchschnittliche Steuer (Schwartz, 22. 91, 912).

— Zur Gedankenfeier findet morgen, Montag, Abends 9 Uhr ein Fest-Concert auf dem Altmarkt statt, ausgeführt von 50 Mitgliedern des Allgemeinen Musikervereins unter Leitung von Herrn Kapellmeister H. e. B. Zur Aufführung gelangen: Jubel-Ouverture von Weber; Fantasie über „Das neue deutsche Herz“ von Schreiner; Morgenblätter-Walzer von Strauss; Ouverture zur Oper „Rienzi“ von Wagner; Kriegs-Ernnerungen 1870-71, großes patriotisches Volksouer von Thiele; Hymne und Triumphmarsch aus der Oper „Alba“ von Verdi.

— Im vorigen Jahre sind mit Genehmigung des Ministeriums des Innern im Bereiche des Landwirthschaftlichen Kreisvereins für das Vogtland zwei sogenannte Vorstellen errichtet und mit zwei in Reichenbach bei Blauen wohnhaften Baumeistern als Sachverständigen Vereinbarungen getroffen worden. Die Aufgaben dieser Baumeistervereinigungen bestehen darin, auf Grund vertragsmäig festgestellter Gebühren Rath zu ertheilen bei der Vorbereitung und Ausführung ländlicher Bauten, sowie verschiedertümlichen Besitzstand zu leisten, Baupläne, Kostenanschläge, Bauverträge und Bauabrechnungen aufzustellen bez. im Interesse der Baucherren zu prüfen und zu begutachten, Bauausführungen zu beaufsichtigen und Bauabnahmen zu bewirken, endlich auch Taten aufzustellen. Dieser sachverständige Rath wird den Bewirtschaftern kleinerer Güter auf Rechnung der Kreisvereinsklasse ertheilt, der staatheitig hierfür Mittel zur Verfügung gestellt werden. Obwohl diese Einrichtung neu ist, wurde sie doch im Laufe des Jahres bereits von vier vogtländischen Gutsherren in Anspruch genommen.

— Obgleich die wenig freundliche Witterung schon jetzt das Mahn des Herbstes zu finden scheint, ist hiervom im untern

öffentlichen Gärten und Promenaden noch wenig zu spüren. Die prächtigen Blumen-Barteres haben noch immer ihr sommerliches Gewand bewahrt und entzünden sowohl durch ihre kunstvolle Zusammensetzung wie durch die Reize ihrer Farben das Auge des Besuchers. In erfolgreichem Wettbewerb mit diesen Gebilden gärtnerischen Fleißes treten jedoch die jetzt zur schönsten Entwicklung gelangten Teppichbeete- und Pflanzungen, wie sie sich allerorten, in die grünen Wiesenmatten von des Gartners Hand eingezzeichnet, vorfinden. Für den Gartenfreund ist ein Gang über die Terrasse in dieser Beziehung recht lohnend, welsi doch der Gondelhofen außer seiner 75 Quadratmeter großen Teppichgruppe, die durch wohlgelegene Zeichnung und Färbung her-

vortricht, noch verschiedene geschmackvolle Blumen - Anordnungen auf. Der langandauernde Winter hatte der in den Geschäftshäusern betriebenen Unzucht öftter manniſchen Teppichblumenmanchen Schaden zugefügt und deren Ausprägung hinweggeholt. Allein die ionnigen Tage und warmen Nächte des Sommers begünstigten deren Beständigkeit und Härzung in hohem Maße. Ein Bild auf die beiden Mebaillons - Teppiche hinter dem Velveteere und die in der Nähe befindlichen Anlagen zwischen dem Albertinum und der Kunstu - Akademie, welche sich ebenfalls prächtig entwickelt haben, erweckt daher die Freude und Bewunderung bei Spaziergänger. Viel Schönes bietet auch der Amüsement nebst seinen ringsum verstreuten Blumenbeeten und Aupflanzungen. Im Zwingerhofe blühen noch immer Rosenpäcklinge in uppiger Fülle und die sich trefflicher Weise erfreuende, im franzöſischen Stil gehaltene Anlage ruht bei Einheimischen und Fremden stets einen guten Eindruck hervor. Geisteigert wird dieser womöglich noch durch die reizenden Blumenanlagen und den heimlich belebten Teich, in welchem sich die als Umrähmung dienenden alten Baumriesen majestätisch widerhängeln. Die Umgebung des Zwingers weift Blumen-Borderies und Teppichgebilde vom feinsten Procht auf, deren Plastik und Colorit zur Bewunderung anwingen. Durch gründere sog. Solitärsplanten, die entsprechend verschliss sind, erhält das entzückende Bild einen weiteren Reiz. Das gleiche Beugniß wird man den Blumengemälden in dem nahen Herzogin Gart'en ausschließen müssen. An Ausdehnung und Vollendung scheinen diese Kunstwerke die anderen zu übertragen und sind um deswillen einer Besichtigung wohl wert. Nebenbaupt wäre dem Gart'en, dessen ionnige Ausplanzungen großen Reiz und Altstaturen verzaubern, ein bedeutend reicher Bereich, als ihm für gewöhnlich zu Theil wird, zu wünschen; troh' jetzter geringen Größe präsentiert er sich als ein Schmuckstückchen helmischer Gartenkunst, das zur Erholung förmlich einlädt.

— Im Laufe der letzten Jahre sind durch die Mietdeklaration verschiedenster grösserer Unternehmen auf dem nach der Magdeburgerstraße zu gelegenen Hinterlande der Friedländerstraße umfängliche Baulichkeiten zur Errichtung gekommen. Hiervon hat in erster Linie die Friedrichstraße selbst profitiert, indem an die Stelle vieler alter schwächer und unscheinbarer Häuser neuzeitliche Bauten ausgeführt wurden. Diese Frontverbesserung, welche auch die Weizenerstraße in ausgedehntem Maße aufweist, ist der in letzter Entwicklung begriffenen Friedländerstadt sehr zu Gunze gekommen. Bedeutende bauliche Umwandlungen vollziehen sich gegenwärtig auch auf dem den alten inneren katholischen Friedhof umhüllenden Areal des Altst.-Georg-Gehöfts Dresdner Preßhufen- und Sophienkirch-Fabrik (vom I. Q. Brumach). Umgangreiche Geschäfte und Maschinengebäude sind dort entstanden, während ein Schornstein von 50 Meter Höhe und 2 Meter oberen lichten Weite noch im Bau begriffen ist. Am Anschluss hieran ist immer die Errichtung von Verwaltungsgebäuden, Eisengießer- und Kühlräumlichkeiten, Werkstätten etc. geplant. Das bislang für Gürttereigewede verpachtet gewesene Land soll nach und nach für die gesuchte Fabrikationsanlage nutzbar gemacht werden. Mit dieser Überleitung und Schaffung grösserer Betriebsräume hat man nicht sowohl eine Erweiterung, als vielmehr eine vorzamere und gewinnbringendere betriebliche Ausnutzung im Auge. Im letzten Jahre ist die Produktion von reiner Getreide-Preßhefe um 25 Proz. gestiegen und auch die Gewinnung von Spiritus für technische und Gewerbezwecke zeigt Fortschritte. Selbstverständlich werden die Neuanlagen mit den neuesten technischen Einrichtungen versehen sein. Am Maschinenhaus kommen zwei Dampfmaschinen von je 200 Pferdestärken zur Ausstellung, welche die Dymos treiben. Diese versorgen dann die verschiedenen angekuppelten Betriebsmotoren und eine schon jetzt vorhandene eigene Lichtanlage mit dem erforderlichen elektrischen Strom. Auf große Doppelkessel von je 120 Cu. Meter Heizfläche werden im Kesselhause, das mit automatischer Kohlenzuführung und Rauchverbrennung ausgerüstet ist, untergebracht. Damit werden wohl auch alle Klagen bezüglich Rauchbelästigung durch die Eße zum Verstummen gebracht werden. Zu einer späteren Vergrößerung des nach der Durchführung aller Veränderungen frei werdenden Areals ist somit die Möglichkeit gegeben. Auf der Seite nach dem Großen Ostra-Gehöfe hin hat sich die Gesellschaft zu Geschäftsbetretungen für den Fall einer Verdickung der Magdeburgerstraße nach Süden zu verteilen müssen. Diese Möglichkeit würde bei einer Vergrößerung des König-Albert-Hofenbedens in der Richtung der Marienbrücke eintreten, wobei die während Quarantäne die Stelle der jetzigen Magdeburgerstraße einnehmende würde.

— **Eintausend Mark Belohnung!** Herr Julius Donner in Blasewitz, Friedensplatz 1, hat die für die Wiederauffindung seines seit Donnerstag aus dem Teutoburgischen Sanatorium in Oberloßnitz verschwundenen Sohnes ausgeschlagte Belohnung von 300 Mark auf 1000 Mark erhöht; die Belohnung zahlt der Vater Tom, der den jungen Donner lebend aufzufinden. Der Vermisste wurde zum letzten Male am Donnerstag Nachmittag von einer Dame hinter dem „Trompeier“ in Bühlau gegeben, als er sich auf dem Wege in die Heide befand. Nach Lage der Sache soll ein Selbstmord ausgeschlossen sein, der Vermisste wird sich vielmehr seines Zustandes unbewußt, irgendwo in der Heide aufzuhalten. Er ist 20 Jahre alt, trägt dunklen Anzug, hellgrauen Leibzweier und schwartzgelben Strohhut.

— In der "Internationalen Kunstaustellung" findet heute (Sonntag) von 1/26 bis 1/30 Uhr ein grosses Militärconcert statt, ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächsischen Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Schröder. Das Concert findet bei jeder Witterung statt, da die Concertthalle selbst bei weniger günstigem Wetter einen angenehmen Aufenthalt für 1500 Personen bietet. — Morgen, Montag, wird aus Anlass des Sedanfestes ein großes Feuerwerk abgebrannt, und zwar durch die Dresdner Pyrotechniker-Firma Gebr. Heller. Das Programm weist neben der Vorführung von allerhand neuen pyrotechnischen Batterienumrissen auch das Abbrennen von Luftfeuerwerk auf, so dass man den Besuchern des Ausstellungsparkes — vor und nach dem Feuerwerk — wied überdies concertirt — für morgen einige gewisse Stunden versprechen darf. — Eine Auslese der höchsten Gewinne der Ausstellung-Botterie aus der künstlerisch-gewerblichen Abtheilung ist nunmehr zu einer lebenswerten Kollektivausstellung vereinigt im Wiener Saale in mehreren Vitrinen

— Das Central-Theater beginnt heute Abend seine dieswintertlichen Varietévorführungen mit einer glanzvollen Eröffnungsvorstellung. Die Kosten des September-Programms, das außerdentlich reichhaltig zusammengestellt ist, werden von einer Reihe erstklassiger Artisten bestritten, von denen einige für Dresden völlig neu sind. Als Attraktionen ganz besonderer Art präsentieren sich die Ausstattungsnummer „The Girl with the Golden Hair“ — Das Mädchen mit dem goldenen Haar — des Managers Alexander Newsky, das akrobatische Tanzensemble, genannt die „4 Wackys“, das eben erst im Albaumens-Theater in London einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte, die 6 Dresdner Zwergen mit dem „kleinsten Mann der Welt“, die bekannte Soubrette Marii Walden, die Amerikanerin Miss Dewo X. Die musikalische Leitung des Varietés liegt wieder in den Händen des Herrn Dominik Ertel, der mit einigen neuen Mäuschen und Wäschern besetzt hat. Schön aufzutreten wird. Der Beginn der Vorstellung

... Im Königl. Belvedere findet Mittwoch, den 4. September, das 6. Novitäten-Concert statt.
... Im Victoria-Salon finden heute zwei Konzerte statt.

— Der gegenwärtigen Nummer liegt ein Prospekt bei über A. Uhlig's Naturheilstation in Dubbin bei Bittau. Wie wenige Anstalten gleichen Zweckes, zeichnet sich vor Allem die

Ußliche durch eine musterhafte Lage und Umgebung aus, wie sie historischer und großartiger kaum zu finden ist. Die Pracht der Gebirgswaldungen, die hohen, wundervollen Aussichtspunkte, die entzückenden Landschaften, kurz, die unendliche Fülle von Reisemöglichkeiten machen Döbbin bekanntlich zum schönsten Ausflugsort Sachsen's. Von außerordentlich günstiger Wirkung sollen dort die Terrain- und Bewegungsformen, ganz besonders aber die eingesetzten Licht-, Luft- und Sonnenbäder sein. Von den höchstähnlich angelegten Licht-Luftparks genießt man unvergessliche, ausblende nach herlichen Waldscenerien.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtansicht eine Preißliste in Koblenz und Brülsdorf von der Großhandlung Graeffe u. Victorius, Neuhägerstraße 27, bei.

— Am Gebanfeste findet in Villniß vom Nachmittag
8 Uhr ab im oberen Saale der umgebauten Schloß-Rathaus-

die Ausstellung der Blumen statt, die die Kinder der dortigen Schule zum Beginn dieses Schuljahrs als kleine Pflanzen aus dem Königlichen Schlossgarten zur Pflege erhalten. Als Beweis und Rücksicht der „Blumenpflege in der Schule“ und Förderer der Kinder sind zur Ausstellung willkommen.

Gesetzgericht. Zwei gemeinschaftliche Urteile, der Kommer Otto Jahn aus Hannover und der Arbeiter Max Goldmann aus Leipzig, stehen wegen berufsbedarftiger Diebereien unter Anklage. Beide waren längere Zeit beschäftigunglos und konnten angeblich trotz aller erdenklichen Mühe keine Arbeit finden. Goldmann kann dabei dieblebische Gedanken. Jahn operierte zunächst allein und steht im Juni und Juli aus einem Hause der Heldberstrasse eine Damenuhr und eine Papisschachtel, enthaltend 15,50 M. Baargeld, beides Eigentum eines Dienstmädchen. Dann begann ihre gemeinsame Thätigkeit. Während der Eine aufpaßte, schlich sich der Andere in ein Haus ein und untersuchte, ob die Türe oder das Fenster eines Vorraums offen stand. Der Dieb griff hinein und nahm, was zu erlangen war. Auf diese Weise haben sie in gemeinsamer Ausführung aus einer Wohnung der Schönstraße ein Paar Schnürschuhe, aus der Bornishstrasse eine silberne Damenuhr. Ganz besonders reich war die Beute, die sie in einem Hause der Christianstraße machten. Hier entwendeten sie aus dem Erdgeschoss eine goldene Damenuhr und einen ebenfalls Ring, aus dem ersten Stock ein Geldäschchen ohne Inhalt und aus dem zweiten Stock ein Geldäschchen mit 4,50 M. Jahn hat keine Strafbaten mit 1 Jahr 9 Monaten, Goldmann mit 10 Monaten Gefängnis zu büßen. Die Unterforschung kommt mit 1 Monat in Anrechnung, während beide die Ehrenrechte auf 5 Jahre verlieren. — Die am Mittwoch vertragte Verhandlung wider den des Diebstahls angeklagten Handarbeiter Friedrich Ewald Barthol aus Bergisch Gladbach endet mit dessen Verurteilung zu 10 Monaten Gefängnis.

Amtsgericht. Der Handelsmann Johann Wulff in Striesen hat wegen Unterschlagung von 3 M. 5 M. Geldstafe zu zahlen oder 1 Tag Gefängnis abzuspielen. — Die Schultauben Adolf Winkler und Gustav Kau, 12 bis 13 Jahre alt, veruntreuten einen Buchhändler, bei dem sie als Kaufmädchen thätig waren. 255 M. bez. 11,50 M. Winkler kommt mit einem Verweis davon. Kau wird zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Das aus Polen gebürtige Dienstmädchen Frieda Marie Wlech konnte sich nicht an erste Arbeit gewöhnen. Sie begab sich infolge dessen auf Abwegen, indem sie den Einladungen von Männern, deren Bekanntschaft sie willig machte, folgte. Bei solcher Gelegenheit stahl die Angeklagte, die 1884 das Licht der Welt erblickt haben will, während sie nach Ausweis der handschriftlichen Urkunde 1885 geboren wurde, einem Schuhmacher auf der Fabriksgasse eine Brosche, ein Medallion mit Ketten im Werthe von 15 Mark, einen Stegenhaken, sowie ein Geldäschchen und 5 M. Einem Schuhmachermeister auf der Gerbergasse, für den die Angeklagte Begehrte, nahf sie ein Paar neubekleidte Damenschuhe. Da diese aber nicht auf ihren Zug wohnten, ließ sie sie einfach in einem fremden Hausschlaf stehen. Um der jugendlichen Angeklagten fiktiven Holt zu geben, wurde sie Ende Juni im Frauenheim Tobismühle bei Nödeberg untergebracht, doch entzog sie sich nach leichtsinnigem Abschwinden am 4. August heimlich aus der Anstalt unter Wünschung der ihr nur zu Benutzung überlassenen Anstaltsfeldzeltung. Wegen Diebstahl und Unterschlagung erkennt das Gericht auf 2 Wochen 3 Tage Gefängnis und wegen der Verhetzung des § 361. Straf. § 6 des Reichsstrafgesetzbuchs auf 1 Woche Holt. Die letztere Strafe gilt als verbüßt. — Auf der biegen Vogelwagen steht der ledige Arbeiter Fritz Axt einem Schwabenbecker einen Stoffanzug. Axt wird dafür zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, 1 Woche gilt als verbüßt. — Der etwa 38 Jahre alte Arbeiter Joseph Matthäus stand am Abend des 9. Juli auf der Baumwollmühlenstrasse durch Herumstreiten mit einem zweiten und lautem Schimpfen die öffentliche Ruhe und Ordnung gegen ihn einbrechenden Beamen. Das Urtheil lautet auf 3 Tage Holt und 3 Wochen Gefängnis. — Am 21. Juni durchwanderete der 65 Jahre alte Nachwärter August Adolf Schlegel, in Bodenitz wohnhaft, in der Betrunkenheit die Straßen von Görlitz. Sein Toumeln amtierte die Droschken, die ihm wollten nachhören. Um sich ihnen zu erweichen, schlug Schlegel auf sie ein; er traf dabei ein häßliches Kind und ein halb erwachsenes Dienstmädchen, das er, den Spaziergänger zum Schläge erhaben, mit 200 Schlägen bedrohte. Schlegel widersteht sich seiner daraus erfolgenden Verhaftung. Während der auf seine Betrunkenheit sich inzähnende Angeklagte von der Bedrohung und gefährlichen Körperverletzung freigesprochen wird, erhält er im Uebrigen 10 Tage Gefängnis. — Der 33 Jahre alte Kutscher Heinrich Max Müller mache sich in Löbau am 3. Juni mit dem von ihm geführten Gesicht zweier Zwiderhandlungen schuldig. Müller wurde von dem Ortsbaumeister angehalten, dem er darauf die Regel in's Gesicht wärf. Hierin erblickt das Gericht eine thäätliche Beleidigung. Der Angeklagte wird feuer des Widerstandes und der Verhutung erhebenden Färrms überführt. Müller hat 1 Monat Gefängnis zu verbürgen und 15 Mark Geldstrafe zu entrichten, an deren Stelle im Falle des Nichtzahmens weitere 3 Tage Holt treten. — Der Tischlermeister Paul Paul Schönfeld in der Leipziger Vorstadt wohnhaft, geriet Ende Juni mit einem Hansmann in's Handgemenge, bei dem er das zuvor beim Eisen bezeugte Tischlermeister in der Hand behielt, sodass sich sein Begrenztes Rüden verlegte. Dieser hatte einen Stich anzusehen, den Schläge verhindert werden. Zur Warnung, dass man mit den artigen Verletzungen nicht leichtfertig umgehe, wird der Angeklagte zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. — Zu 6 Wochen Gefängnis wird der aus der Mark Brandenburg gebürtige Handlungsschultheiß Richard Bräuer verurteilt, der als Angestellter eines Waarenhauses nach und nach aus den Geschäftsvorwürfen verschiedene Sachen im Gesamtwert von 180 M. rechtwidrig mit fortnahm. Der wegen Eigentumsumgehen noch nicht bestrafte Angeklagte ist im vollen Maße schuldig. Die gehobenen Gegegnisse, die in der Hauptstadt aus Waisenhäusern beziehen, befinden sich an Gerichtsstelle, sodass sie dem rechtmäßigen Eigentümmer wieder zugesetzt werden können. — Unter Auschluss der Öffentlichkeit wird gegen die ledige Arbeiterin Anna Martha Scholz wegen Vergehnens gegen § 180 des R.-Str. G. B. und wegen Verleugnung einer fälschlichen Namens verhandelt. Das Urtheil lautet auf 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis und 1 Tag Holt. — Der Kutscher Ernst August Paul Schönfeld verlor am 30. Mai einen Schultauben ein paar Schläge in's Gesicht, als dieser einen Wunsch der Arbeitsgenossen Schönfelds ansprach. Der Kutscher wollte für die Letzteren eine Leiter holen aus dem Hofgrundstück, in dem der Kutscher die Abreise verhinderte. Der Angeklagte war der Meinung, dass der Kutscher die Leiter verstecken wolle. Die Sichtung hatte seiner Zeit eine Säumung des Juristenteams in Folge. Es wird zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Der Kutscher Ernst Max Selbmann in Löbau erholt wegen Beamenbedeckung und Verweilens in einer Schankstube noch eingetretener Polizeistunde troh der Aufseherung, sich zu entfernen, 13 Mark Geldstrafe oder 3 Tage Holt. — Den 55-jährigen Kutscher Karl August Voßler aus Potschappel wird keine 27. Strafe in Aussicht gestellt. Der Angeklagte wurde am 21. Juni in den Anlagen des Bismarckplatzes in Löbau schlesisch betroffen; er ist weiter der Beamenbedeckung schuldig. 2 Wochen Gefängnis und 2 Tage Holt werden gegen ihn ausgeworfen. — Der 27-jährige Kutscher Paul Georg Stephan aus Strehlen meinte, als er vor Kurzem Abends auf einer Bank des Lindenplatzes von einem Soldaten sei schläfrig bemerkter worden, unter Verdacht, der Kutscher zur Last gelegten Nebertretung, er habe nur die in der Nähe noch aufhaltenden Liebespaare beobachten wollen. Später wurde er jedoch ebenfalls schläfrig angetroffen; der nunmehr erfolgten Festnahme widerstieß sich der Angeklagte, der wegen dieses Verhaltens zu 7 M. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängnis und 1 Tag Holt verurteilt wird. — In der Nacht zum 6. Juli kamen die Wohnarbeiter Carl Ewald Löffler und Wilhelm Stielke, in Görlitz wohnhaft, von einer heiteren Rümpferei in der Leutewitzer Windmühle. St. hatte nach seiner Angabe mehr getrunken, als er bestritten konnte; hiervon angeheitert, stimmte er auf der Straße Lieder an, sodass der Ortsbuchhahn eintritt. Löffler äußerte sich darauf zu seinem Begleiter beleidigend über den Beamten, der ihm nunmehr die Arrestur anfuhrte. Unter bestiger Austritung verlor Stielke die Festnahme seines Freunds zu vereiteln; er entzog dem Beamten das Seitengewehr und drohte ihm damit schlagen zu wollen, auch beschädigte er den Stiel des Schuhmanns. Ferner kommen gegen Viezel Widerstand und Beamenbedeckung in Frage. Er erhält 1 Monat Gefängnis und 15 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis und 1 Tag Holt. Bei Löffler werden 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis als ausreichende Sühne angesehen. Beide Angeklagte waren bisher unbestraft.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der Fortführung der Reform des höheren Schulwesens steht, wie die „Nat. Zeit.“ in Bezeichnung früher Nachrichten mittelt, ein weiterer Schritt zu erwarten, der sich auf die lehrschulischen Richtungskontrollen bezieht. Nach Abwicklung der sogenannten Abstufungswaltung an den Volksschulen sind die Richtungskontrollen gegen Ende im Sommer ungünstiger gestellt, als bei ihnen die Erlangung des Zeugnisses zum einjährig freiwilligen Dienst zur Zeit noch an die Ablegung der Reifeprüfung geknüpft ist. Bei den Volksschulen dagegen wird jetzt das Einjährig-zeugnis mit der Belebung nach Obersekunda ohne weitere Prüfungsbanglage erreicht. Diese ungünstigere Gestaltung der Dinge soll nun dadurch ausgeglichen werden, dass die Schulprüfung an den Richtungskontrollen vereinfacht und möglichst dem Verboten bei den Bezeichnungen an Volksschulen gleichgestellt wird. Damit wäre dann ein weiterer Schritt zur Durchführung der Schulreform gethan. Zur sorgfältigen Ausführung des königlichen Erlasses vom 26. November v. J. gehört aber auch die Regelung der Frage der Vorbildung für die akademischen Studien. Bei den Theologen bleibt es auf Wunsch der geistlichen Behörden beider Konfessionen beim Alten; bei den Medicinen ist die Frage tatsächlich in der Weise geordnet, dass die Realisten ebenso wie die Gymnasial-Abiturienten zum Studium der Medicin zugelassen werden. Außfällig dagegen ist es, dass die Frage der Vorbildung zum juristischen Studium, insbesondere die Zulassung der Realisten auch zu diesem Studium, noch immer keine Entscheidung gefunden hat.

Die Angelegenheit der chinesischen Sühnemission nähert sich dem Abschluss. Der Standpunkt der deutschen Regierung ist präzisiert, und Prinz Chuan erwartet daraufhin Instruktion von Peking. Es sind deshalb keine Zweichen mehr genehmigt. Die bisherigen Anreichen liegen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fielen die kritischen Auseinandersetzungen nicht gerade günstig, denn der Bruder des Himmelskönigs steht sich immer hässlicher in Pekin ein und in seiner Umgebung werden Aussprüche laut, die bedrohlich klingen, wenn sie nicht aus chinesischer Mund sämen. Die Situation in Pekin wird wie folgt des Naheren geschildert: Sowohl hochbeladene Postwagen brachten das Gesetz der chinesischen Herrschaft vom Bahnhof zum Hotel. Man hatte es bisher in dem Sonderzug belassen, der den Prinzen und sein Gefolge von Pekin nach Berlin bringen sollte. Der auf dem Bahnhof verbliebene Sonderzug besteht aus zwei von den Schweizer Bahnen geliehenen Pullman-Wagen und einem von preußischen Eisenbahn-Postzügen hergegebenen Salzwagen, der sonst den Kreuzungen und dem Reichsbanzer für ihre Reisen zur Verfügung steht. Spezielle Empfahrungen verhindern den Zug. Unter den Reiseleuten des Prinzen fi

Revision Marten's interessant; zweitens liegt die Kenntnis und Gewichtung dieser Dinge im öffentlichen Interesse, damit gleich zu Anfang der Militärbedrohung daran gewahrt werden, die Vorschriften der neuen Militärsatzverordnung genau anzusehen und streng zu befolgen. Von militärischer Seite ist zudem noch in viel bedeutsamer Weise die Schuldfrage vor fallung des zweiten Urteils erörtert worden; dort hat man also ebenfalls kein Recht, aber Beleidigung zu klagen. Nebigens könnte der Gerichtsherr mit keiner Einlegung der Revision gegen die Freiwerbung Hidel's wieder Willen auch Marten einen Dienst erweisen haben, falls dessen Revision verworfen würde. Lässt die Revision des Gerichtsherrn erfolg, so müsste von neuem gegen Hidel verhandelt werden, es wäre also der Thatbestand nochmals geprägt, und daher könnten sich günstige Ergebnisse für Marten heraussetzen.

Das Ministerium von Neu-Österreicb hält eine, welches bereits öffentliche Geldsammlungen für den evangelischen Bund verboten hat, unterstellt nunmehr auch die Genehmigung einer allgemeinen Spendenkasse für die Los von Rom-Bewegung.

Nach Berliner Blättern soll in Berlin dem Bau von Liebhaberbauten unter erheblicher Verhinderung von städtischen Mitteln mindestens einstellig höher getreten werden.

Die Anbringung von Reklamebildern im freien außerhalb der geschlossenen Siedlungen war durch eine Polizeiverordnung für den Kreis Ahrweiler zum Schutz des östlichen Weinbaus der Landwirtschaftsamt des Rhein-Abthales verboten worden. Das Amtsgericht hat diese Polizeiverordnung für rechtssämtlich erklärt, da sie die Grenzen überschreite, welche dem polizeilichen Beweidungsrecht gezwungen sind. Die Polizeibehörden seien nicht berufen, solche östliche Interessen zu wahren, und auch ihrer ganzen Organisation nach dazu außer Stande. Wollte man diese Aufgabe der Polizei zuweisen, so wäre sie in der That im Stande, den Bau jeder Art, jedes Schornsteins im Rheintal — es sei denn in der Nähe alter Burgen — zu verbieten. Es mag sein, dass für gewisse Gegenden des Rheintals das Bedürfnis existiert, das Recht der Grundbesitzer und Oberverwaltenden im Interesse der landwirtschaftlichen Schönheit und ihres östlichen Gewissens gewissen Beschränkungen zu unterwerfen. Solche Beschränkungen können aber nur durch Gelehrt, eventuell im Falle der Enteignung, zur Ausführung gebracht werden, nicht durch Polizeiverordnungen, die damit noch über das Gebiet der Polizeibehörden hinausgreifen würden.

Österreich. Der Linzer "Lagesvost" wird aus Nied mitgeteilt: Die vom Linzer Volksblatt gebrachte Meldung, dass beim Manöver in der Nähe von Autolmuntz Seitens des 12. Infanterie-Regiments gegen den Generalstab ein Jägersturz auftrat, wobei ein Jägersturz erhöht wurde, ist den angeführten Nachrichten zweifelhaft.

Ungarn. Nach dem Ausweis über die Brutto-Einnahmen und Ausgaben der ungarischen Staatskassen im zweiten Halbjahr 1901 betrugen die Einnahmen 204033 Kronen, die Ausgaben 266113182 Kronen. Das Ergebnis stellt sich um 600000 Kronen ungünstiger, als dasjenige der gleichen Periode des Vorjahrs.

Das ungünstigste Ergebnis wird hauptsächlich durch eine Mehrausgabe von 251920 Kronen bei den Staatschulden verursacht, welche abweichend vom Vorjahr nicht im deutzen, sondern im zweiten Quartal zur Berechnung gelangte.

Frankreich. Eine Petersburger Tageszeitung ist die Ankündigung des Kaisers und der Kaiserin von Russland jetzt auf den 18. September festgesetzt worden. Die Kaiserin werden auf der See bei Sankt-Petersburg mit dem Präsidenten der Republik zusammenkommen. Das Programm für den Aufenthalt des Kaisers und der Kaiserin in Frankreich bleibt in seinen Hauptzügen bestehen, wie es früher aufgestellt wurde. Der lezte Tag der großen Maneuvres ist auf den 19. verschoben worden und die Truppenübung wird am 21. September stattfinden. Man weiß noch nicht, ob die Kaiserin am 20. September für welchen Tag im Programm seine Bestimmungen geschoben sind, nach Paris kommen werden.

Italien. Der Vater David Almeyda ist zum Generalvikar des Erzbistums Novara ernannt worden.

Espanien. Die katalanische Feuerbestellung ist jetzt auch in Spanien zugelassen. Mittels Königlicher Verfügung ist die Stadtverwaltung von Madrid die Genehmigung zur Errichtung eines Krematoriums ertheilt worden. Die Bestattung hat nach der "Norma" folgenden Verlauf: „Angefangt der unter dem 2. Juli d. J. erzielte Krematorium des Ministeriums wird die Errichtung eines Krematoriums für Leichen gestattet, der unter Bezeichnung der letzten Auskunftsstelle der Bevölkerung zur Beisetzung der kommunalen Bestattungsstätte von Epochen und zur Sicherung der Rechte dienen soll, welche sich in den gemeinhin Gräber-Gräbern der Friedhöfe befinden, und dessen sich außerdem alle Familien, die es wünschen, bedienen dürfen. Die Errichtung des Krematoriums ist von wahrer Notwendigkeit aus vielfachen Gründen, die aufzuzählen hier nicht nothig ist, weil sie allgemein bekannt sind. Krematorien besitzen die Friedhöfe der Kauf- und wichtigen Städte vieler Nationen; sie sind angenommen worden durch die Senatoren und Abgeordneten aller Parteien, die an den Verhandlungen über die verschiedenen vom Königlichen Kammer-Theil genommen haben; sie können bei ersten Gelegenheiten, wenn die Bevölkerung bestellt, das eine exaktische antizipierende Kraft entziehen möge. Denn von höchstem Werthe für das öffentliche Wohl leisten und ebenso bei den Massengräbern der Friedhöfe, sie müssen als ein wahrhafter Fortschritt erachtet werden, der weder prudig ist, noch verletzt irgend ein aktionswertes Gefühl, welcher Natur es auch sei. Aus diesen Gründen hat der König, und in seinem Namen die Königin-Regentin, sie gut befunden, zu verkünden, dass die Verwaltung dieser Hauptstadt ihre Annahme des gedachten Systems zur Erfüllung organischer Uebertretung bevollmächtigt werde.“

Das deutsche Schlusschiff "Stein" erschien wieder vor San Sebastian, wo die Amerikaner aus und wechselte Salut mit dem hier liegenden spanischen Geschwader. Die Königin-Regentin wird zu Ehren der deutschen Flotte ein Gartenfest geben. Der Kommandant des "Stein" hatte dem Kommandanten des spanischen Geschwaders und den städtischen Behörden Besuch ab. Das deutsche Schiff wurde von einer großen Anzahl von Personen besucht.

Sachsen. Aus Reichsdorf wird gemeldet: Die Schule des Kindes ist heute geschlossen worden. Das Überhaus nahm eine Stütze an der Stirn an, in welcher der Wunsch ausgebrochen und danach ein Minister für Isolde ernannt wurde.

Einige der ersten Regierungshandlungen des neuen Ministeriums war die Aufhebung des Richterratsch. Diese Besammlung wurde 1883 von Cittor gegründet, sie besteht aus den sieben Bürgern des Landes nebst einigen Professoren der Universität und besteht, in allen wichtigen städtischen Fragen der Regierung Rath zu geben. Dieser Richterrat wurde immer als eine gefährliche Institution betrachtet, und insfern kam gegen ihre Auflösung nichts gelegt werden. Andererseits hat sie aber großen Nutzen gehabt. Sie hat z. B. die Ullmung verbessert und gegen die fanatischen Anhänger der "Inneren Mission" energische Maßnahmen getroffen. Idenfalls hätte also das Ministerium einen Erfolg für die aufgehobene Institution schaffen und nicht alle schwierigen Fragen der willkürlichen Entscheidung des Kultusministers überlassen sollen.

"Alzau's Bureau" meldet aus Friedensberg, es verlaute aus letzter Quelle, der König von England werde gegen den 9. September dort eintreffen.

Rußland. Wie aus Sankt-Petersburg gemeldet wird, ist das Ergebnis der dortigen Zeitung "Sankt-Petersburg" nie immer verboten worden. Augen des "Sankt-Petersburg" sind noch 12 andere Blätter entweder verboten oder verwarnt worden.

Serbien. Das Königspaar soll am 9. September eine Reise durch Westserbien an die 11 Tage dauernd.

Türkei. Der Sultan empfing gestern nach dem Selamlit den deutschen Gesandtschaftsräther von Wangenheim in Audienz.

Amerika. Der Kapitän des amerikanischen Kriegsschiffes "Albatross" telegraphiert aus Colón: Ich befürchte Colón und Panama. Seine Organisation der Streitkraft der Rebellen erscheint in der Nähe der Eisenbahn. Dass der freie Verkehr unterbrochen werde, ist nicht wahrscheinlich. Das Gericht, amerikanisches Eigentum sei bedroht, ist unbegründet.

Ein Telegramm aus Santiago de Chile meldet: Der Kongress erklärte die Einsetzung Riescos zum Präsidenten von Chile für gültig. Riesco wird sein Amt am 18. September antreten.

Asien. Ein bis vor Kurzem in chinesischen Diensten gewesener Beamter, Mr. G. D. Bill, hat einem Interviewer in Calcutta gegenüber die Ansicht ausgeworfen, dass das Verbot der Waffeneinfuhr nach China ganz zwecklos sei. Die Chinesen hätten Arsenale und Pulverfabriken bei Aufbau an der Küste, bei Hankow, in der Nähe von Hankau, bei Kanton, bei Lüshun und bei Canton oder in der Nähe dieser Stadt. Die R. König (Dresden) Männliches Bildsch. C. Schlesinger (München).

Fabriken arbeiten unter Dach und Fach. Während vor den Unruhen in Hankow täglich 15 Gewehre hergestellt werden seien, werden jetzt täglich wahrscheinlich mehrere Hundert hergestellt. Auch Schießpulver- und Pulverfabriken würden hergestellt. Auch zur Herstellung schwerer Geschütze dienen sie alle Einrichtungen. Die Gewehre seien Magazingewehre für leichtes Artillerie. Vor vielen Monaten sei in Hankow mit dem Bau einer Pulverfabrik begonnen worden, die Arbeit sei jedoch nicht sehr vorgeschritten. Erst bei Ausbruch der Boxer-Unruhen hätten die Chinesen die Arbeit beschleunigt. Die Fabrik sei im vergangenen Dezember vollendet worden und arbeite mit Hochdruck. Ferner sei die Provinzial-Armee gründlich reorganisiert worden. Alle alten und unbrauchbaren Artillerie und Mannschaften seien entlassen worden und Tausende von Rekruten aus Hunan, also die tapferen Leute in China, eingezogen worden. Die japanischen und deutschen Instrukturen werden nicht entlassen. Als die Dinge im vergangenen Jahre sehr böse aussahen, hätten sie die Ausbildung unterbrochen, aber sie seien jetzt wieder hart an der Arbeit. Es seien doch deutsche und eine Anzahl japanischer Instrukturen beschäftigt, einer der Deutschen sei ein hoher deutscher Offizier. (

Afrika. Dem "Neuerlichen Bureau" wird aus Vereinigung von B. v. M. gemeldet: Überst. Barath übertrumpfte heute ein Lager weitlich Vereinigte, wobei drei Männer fielen und acht gefangen wurden; auch eine Menge Vorrath wurde erbeutet.

Italien. Ein Kritiker meldet aus Pretoria: Garrett berichtet, er habe erfahren, den Bruder des selbstvertretenen Generalkommandanten, sowie einige Buren in der Nähe Vodrens gefangen genommen.

Die englischen Verbände in Südafrika beließen sich nach der letzten amtlichen Übersicht bisher im Ganzen auf 71.388. In Wirklichkeit stellt sich jedoch die Situation anders dar, nämlich der südafrikanischen Krieg zum Opfer gefallenen Menschen, d. h. an Todten, Verwundeten und Gefangenen auf englischer Seite viel höher; denn nach einer verbürgten Statistik befinden sich augenscheinlich in den Hospitals auf dem Kriegsschauplatz nicht weniger als etwa 15.500 Mann, die verwundet oder frisch sind und in der obengenannten Summierung des Kriegsverlustes nicht enthalten sind. Angedessen werden gründlich diejenigen colonialen Soldaten, welche als Halb- oder Ganzinvaliden nach Hause gegangen sind und deren Anzahl sich auf ungefähr 2500 beläuft, in der amtlichen Statistik nicht aufgeführt, ebenso wenig wie die durch den Krieg verurteilten Todesfälle unter der Civilbevölkerung, welche ebenfalls eine stattliche Ziffer bilden. Alles in Allem lässt sich berechnen, dass auf britischer Seite der Kriegskrieg bereits etwa 100.000 Opfer gefordert hat.

Kunst und Wissenschaft.

Der Universitäts-Musikdirektor Heinrich Böllner lädt uns auf die gestern in unserem Blatte erschienenen neuen Preise der belgischen und holländischen Preisrichter in Sachen des Kölner Gesangswettstreits nachstehende Antwort zugeben:

"Sehr geehrter Herr Redakteur! Auf Ihnen mit zugesandten, wohl aus Belgien kommenden Bericht, der zugleich wohl als Antwort auf meine Ihnen zugesandte Erwidering auf den offenen Brief des Herrn Henrich Crette gelten soll, will ich nur ganz kurz antworten, da mir die Sache doch schließlich zu bunt wird.

Ich halte jedes Wort ansteckend, was ich Ihnen schrieb. Die erste "offizielle Revision" ist nicht beendet werden, also war von einer offiziellen Konstituierung, dass die Belgier den Preis erhalten hätten, nicht die Rede. Wenn Herr Crette das übersehen hat, so ist das seine Sache. Wohl aber standen die Sachen für die Belgier so günstig, dass ich mit daraus hin die einzelnen Lieder anhört und entdeckt, dass in den Liedern der Herren Ausländer ganz merkwürdig, für die Deutschen höchst ungünstige Rhythmen verzeichnet standen. Das, was folgt, kann man nun eine Gewaltmaßregel nennen — aber: Ich vertrete die Gewaltmaßregel vor Jedermann auch vor der Öffentlichkeit.

Ich rief sämtliche Preisrichter heran und erfuhr sie, die Lieder einzuhören. Die Deutschen thaten es, die Ausländer hielten sich zurück. Wenn nun — nach nur flüchtiger Einsicht der Lieder — sämtliche deutsche Preisrichter verlangten, dass die Lieder aufgegeben werden sollten, so ist das wohl genügender Beweis, dass da etwas nicht richtig war. Ich habe auch ganz offen und ehrlich meine Ansicht über derartige ungerechtfertigte Gewinner gekündigt. Ich habe Niemanden persönlich attackiert — aber die betreffenden Herren haben es schon verstanden!

So wurden — nach Abstimmung — die Preisrichter zurückgezogen und von den deutschen Preisrichtern gebündelt. „Hast du meinen Juden, so hau ich Deinen Juden“, so dachten sie, da sie doch nicht ihre deutschen Landsleute so ganz ohne Gegenwehr wollen vergewaltigen lassen. Das Urteil war gewiss ein gewagtes, gewaltames — aber es war das einzige, welches in der Noth eingesetzt werden konnte. Die deutschen Preisrichter bereiten überaupt eine Gelämmertumwelt auf die vielen Angriffe vor; das liegt in den Konkurrenzinteressen Alle in die verschiedensten Weltgegenden zerstreut sind, ist der alleinige Grund, dass dies nicht früher geschah.

Wenn Herr Crette behauptet, dass die Preisrichter aus Belgien nicht abgereist seien in dieselben Nacht, so kann ich mich nur an das halten, was mit die Herren persönlich lagen: wenn sie sich mit verabschiedet mit der Entschuldigung, dass ihre Söhne abgingen, so habe ich das ihnen zu glauben. Wenn das nicht der rechte Grund ihres frühzeitigen Abschieds war, so haben sie die Sache an dem Durchzug, nicht ich.

Es ist geradezu komisch, dass in den hämischen belästigten Blättern zu lesen ist, die Belgier wären "vergewaltigt" worden. Würden zu 10 und 10 vielen deutschen Zeitungen zu lesen ist, die deutschen Preisrichter hätten angelogen, dass die deutschen Vereine von den ausländischen Preisrichtern "vergewaltigt" wurden.

Um — Sie sehen aus allen den Vorgängen, dass es überhaupt eine ganz "gewaltige" Geschichte war. Ja, sonst die Nationalitätenfrage und nationale Rivalität in die Kunst mit hinein spielt, da wird das Urteil meist ein idiosyncratic werden. Und schief ist das der Baum zu Villa vor das erste Resultat der Abstimmung — es war reinigend wieder-ländlich. „Zung und Musike“ vereinigt waren.

„Die Kritik“ erläutert heute „Oberon, König der Elfen“ zur Aufführung.

Der Residenztheater. Heute, Sonntag, wird als letzte Vorstellung in der Sommersaison noch einmal der Schwanz-Litteraturwagen gegeben. Nachmittags gelangen bei ermäßigten Preisen zum letzten Male die Einakter „Rückbenzunge“, „Berliner“ und „Frühlingssonne“ zur Aufführung. Von 2. bis mit 13. September bleibt das Theater geschlossen.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Herr Emil Krone veranstaltet in kommender Saison 20. November-Concerte, die am 29. Oktober, 11. November und 3. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Der Opernhaus-Direktor veranstaltet in kommender Saison 20. November-Concerte, die am 29. Oktober, 11. November und 3. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung:

Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6 Aufführungen der Kammermusik-Vereinigung: Herren Hemmi Petri, Egon Petri, Theodor Bauer, Alfred Springer, Georg Wille werden am 4. November, 2. Dezember, 30. Dezember 1901, 3. Februar, 3. März und 7. April 1902 im Museumsaal stattfinden.

Die 6

Wiege Altar Grab.

Die Verlobung ihrer Kinder
Anna und Rudolf

beehren sich ergeben zu anzeigen
Ernst Krüger und Frau, Robert Schindler und Frau,
Gähnshübel bei Radeberg. Würgau bei Dresden.

Anna Krüger
Rudolf Schindler, Kirchschullehrer,
Verlobte.
1. September 1901.

Die Verlobung ihrer Kinder Ottlie und Curt beehren sich
ergeben zu anzeigen
Kaufmann Richard Mühle Bahnmeister Carl Hempel
u. Frau Marie geb. Steiger. u. Frau geb. Weissbach.
Tharandt. Dresden.

Ottlie Mühle
Curt Hempel
Sahkünster
e. f. a. B.
Tharandt. 1. September 1901. Witten L. G.

Ernst Schneider
Regierungsbaumeister
Margarethe Schneider
geb. Stein
VERMÄHLTE.
DRESDEN. 29. August 1901. FREIBERG.

Nach Gottes unerschöpflichem Reichtum entsch. uns der Tod
schnell und plötzlich unser guten, lieben Gatten, Vater, Schwiegervater
und Großvater, Herrn

Friedrich Ernst Klügel,
Privatus.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies nur hierdurch an
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Leuben, 31. August 1901.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerzug
aus statt.

Plötzlich und unerwartet verstorben infolge Herzähmung gestern
Mittag unter lieber Vater

August Gottschalk,

Barbier-Innungsmeister.

Liebestrübt zeigen dies hierdurch an
Erwin und Max Gottschalk
als Söhne.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 12 Uhr von der Leichenhalle
des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Gestern Abend entschlief sonst nach langem Leiden
mein innig geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder,
Schwager, Schwieger und Onkel

Herr

Rudolf Starck

im Alter von 48 Jahren.
Um stille Theilnahme bittet im Namen der
trauernden Hinterbliebenen

Frau Rudolf Starck geb. Wirth.

Schwarzenberg i. Sachsl., Trarbach, Kreisfeld,
Cöln-Ehrenfeld, Aachen, Dortmund,
den 31. August 1901.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Sept. 1901.
Nachmittags 4 Uhr, statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Be-
gräbnis unserer guten Frau, Mutter, Schwiegermutter und
Schwester sagen wir Allen unseren

herzlichsten, innigsten Dank.

Hermann Menzel.
Martha Wartensleben geb. Menzel.
Gustav Wartensleben.

Dresden-R., den 1. September 1901.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während der Trauerzeit, bei dem Heimgange und der Beerdigung
meines lieben Sohnes, des Herrn

Kaufmann und Fabrikbesitzer

Friedrich August Max Kühnscherf

bitte ich, meinen herzlichsten, innigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Dresden-Gr., den 31. August 1901.

Marie Sidonie Kühnscherf, geb. Guthmann

im Namen aller Hinterbliebenen.

Am 30. August verstorben sonst nach langem, schwerem Leiden
unser innig geliebte Tochter

Elisabeth

im 16. Lebensjahr.

Um stilles Beileid bitten

Heinrich Micksch und Frau geb. Schübel

nebst Kindern.

Dresden, den 31. August 1901.

Für die zahlreichen Beweise ausrichtiger Liebe und Theilnahme
durch Wort und Schrift bei dem schmerzlichen Verluste unseres
guten Gottes und Vaters

Herrn Moritz Pötzsch

sagen wie hierdurch tiefsorgten Herzen unseres innigsten Tanz.
Herrlichen Tanz Herrn Dr. Billinger für die ergriffene Niede,
sonst den Deeren Vorgesetzten, Kollegen, Bekannten und Freunden
des treuen Entschlafenen für den deurlichen Blumenkunst und die
ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte; Tanz für die
erhebende Trauermusik.

Dresden-Neu. Sonnabend, 32, den 31. August 1901.

Die trauernde Witwe Clara Pötzsch, Heimbürgin,
nebst Kindern.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme
solche den reichen Blumenkunst bei dem plötzlichen Hinscheiden
unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegersohns, Groß- und
Urgroßvaters, des Privatus

Franz Eduard Stöhr,

sagen wie allen lieben Bekannten, Freunden und Bekannten
unseren herzlichsten Tanz. Vielen Tanz auch Herrn Diaconus
Kriell für seine trostlichen Worte, sowie Herrn Kantor Huth für
den erhebenden Gesang.

Cotta, Dresden und Cossebaude, den 31. August 1901.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Tanz

für die frische Theilnahme
beim Heimgange meiner seligen
Schwester

Ernestine verw. Lausch.

Striesen, den 31. Aug. 1901.
Marie verw. Scheibe.

Verloren + Gefunden.

Goldene Damenuhr

mit Monogramm M. S. auf d.
Wege von Ullendorf bis Weißer
Hirsch verloren. Gag. hohe Bel-
adung. Weißer Hirsch, Ludwigstr. 2.

Prachtv. Nussbaum-

Pianino

berühmter Habit.
kreuzsattig, sehr billig,
dassel. gute gebrauchte
für 275, 320, 390 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Billige
Bücher

aus allen Wissenschaften, auflau-
gut erhalten, wie Kunst, Gewerbe,
Gesellschaft, Konversation, Reisen
Wieder, Broschuren, Schul-
bücher, Reiseführer etc.

Fr. Katzer, Möbelat.
Buchhandlung u. Antiquariat.

Aufpoliren

v. Möbeln, Bildern, sowie Wachen
eischer Möbel wird in u. außern
Hause sauber ausgeführt von
H. Schultz, Grunerstr. 23.
Reparaturen zu tollen Preisen

Prachtvoller kleiner

Flügel,

berühmtes Habitat, wie neu,
kreuzsattig, sehr schöner Ton,
für die Hälfte d. Neuerwerbs
im Auftrage zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriatheater.

Schöne Damen-Equivage.

2 hübsche, sehr engl. Bonies,

1,20 m hoch, beide Traber, liebe

Tiere, vorlett aus d. Beinen, in

ihnen neuen Promenadenwagen,

f. d. Spottpr. von 685 M. verf.

Antr. u. O. 36-193 Exp. d. Bl.

Eine gute, alte

Viololine

ist zu verf. Preis 80 M. Nähe des

Richardstraße 4 im Restaurant.

Technikum Limbach

Maschinenbau Elektrotechnik

Hoch- und Tiefbau.

Staatliche Aufsicht.

Progr. kostlos.

Bauschule Freiberg

Fachsch. f. Hoch- u. Tiefbau.

4 Kl. Reifeprüfung Staats-Aufs.

Dir. Scheerer.

Königreich Sachsen.

Technikum Strelitz

(Brockenstr.)

Prakt. Techn. u. Elektrotech.

Reichsschule und Elektro-

Technik. Königl. Eintritt.

Studentenbeitr. 100 M.

Studentenbeit

Privat-Besprechungen

Vereinigung Sächsischer Kreisvereine im Elbgau.

Sonntag den 8. Sept. a. c.
im prachtvoll renovirten großen
Saale des
Gewerbehause,
Straße-Allee,

Wander-Versammlung,

veranstaltet vom
Kreisverein Dresden des
Verbandes Deutscher Handlungsbüchlein zu Leipzig
(eingetragener Verein).

Festredner:
Herrn Georg Hitler,
Vorsteher Wetzig und Marquardt von der Werbungsleitung des Verbandes in Leipzig.

Especiales Programm durch Künstlertheater!

Festmusik für Tafel, Concert und Ball:
wert Meister Ernst Tamme mit der vollständigen uniformierten Kapelle der Waldschlößchen-Terrasse.

Ball: Gelehrte Anzug;
Länge nach Pariser Art.

Theilnehmerarten gegen
bekannte Legitimationen bis
September in der Geschäftsstelle Maximiliansallee 5, von
8-5 Uhr ununterbrochen. Ohne
dieselben kein Zutritt.

Legitimation für die geschäftliche Verhandlung: Verbands-Mitgliedskarte.

Wir erachten zahlreichen Besuch,
insbesondere von Seiten der Mit-
begründer des Kreisvereins und
langjährigen Verbandskollegen!

Der Fest-Ausschuss.

Bressler.

Vereinigte Königl. Sächs. Militär-Vereine Dresdens.

Das die Mitglieder und ihre Angehörigen und Freunde darum
zu erinnern. Preis von
50 Pf. ist die Internationale
Stadt-Ausstellung Einzel-Arcus
zu entnehmen bei den Kameraden:
Bauer, Ströbel, St. Ahn, Gute-Schmid und Walther,
Wittwer, Sonnenschein, Zelle,
Hauptmann H. Raddebecker-Pfeiffer.
Diese Kosten sind bis zum Schluss der Ausstellung um
auch an jedem Mittwoch, Sonnabend und Sonntag.

Die Gesamtverstände,
16. Wolframp, Bressler.

Kameraden

von
1866

o. 2. Klasse.

Eintrittskarten
zum Vereine der

Internat. Kunstausstellung
50 Pf. eingetragene Kästen u.
Aussteller zu entnehmen bei den
Kameraden Bauer, Ammonius,
Ströbel, St. Ahn, Umbauer, Sonnen-
schein, H. Radde, G. Ginnold,
Ströbel, St. Ahn, D. V. A.

Allgemeiner Turn-Verein

Zum feierlichen Auszuge
in den vaterland. Fest-
spiele Sonntag d. 1. Septem-
ber steht unter Vorsitz
Mittags 1 Uhr auf unserer
Zimmertreppe an der Feuerstube.
Um 10 Uhr die Versammlung
Dritter Tornrath.

Mehrere schmuckbeträchtliche Mit-
glieder werden zu einer
ausserordentlichen

Hauptversammlung

Mittwoch den 4. Sept.
1901, Abends 8 Uhr, im innern
Festsaale an der Feuerstube
eingeladen.

Tages-Abstimmung:
1. Abänderung des Grund-
gesetzes.

2. Wahl einer neuen Turn-
leitung.

Entscheidung des Entwurfs
zum neuen Grundgesetz können
in unserm Turnsaal stattfinden.
Der vor-
geschlagene neue Tumtchef liegt
möglich zur Ansicht aus.

Der Turnrath.

J. A. Kühne, 2. Vor.



Dresden.
Freitag den 6. September
Monats-Versammlung,
wobei treugediente Kavalleristen
sämtlicher deutscher Bundes-
staaten aufgenommen werden.
Um zahlreiches Beteiligung bittet
Der Vorstand.



Dresden.
Mittwoch den 4. Septbr.
Abends 9 Uhr
Monats-Versammlung
Markstrasse 17, I.,
wobei Aufnahme neuer Mitglieder
stattfindet. Um zahlreiches Es-
scheinen erucht D. V.

Bezirkssterbekasse
für Post- und Telegraphen-
Unterbeamte im Bezirk der
Ober-Postdirektion Dresden
(juristische Person).

Einladung zur
ausserordentlichen
General-Versammlung

für Sonntag den 8. Septbr.,
Vorm. 11 Uhr.

Legitimation für die geschäftliche
Verhandlung: Verbands-
Mitgliedskarte.

Wir erachten zahlreichen Besuch,
insbesondere von Seiten der Mit-
begründer des Kreisvereins und
langjährigen Verbandskollegen!

Der Fest-Ausschuss.

Bressler.

Barbier- und Friseur-Innung.

Den Mitgliedern hiermit zur
Nachricht, daß unter langjähriges
Mitglied Herr

August Gottschalk

(Blasewitzerstraße) am Freitag
gestorben ist. Die Beerdigung
findet Montag den 2. ds. Monats
mittags 12 Uhr von der Baren-
tationshalle des Tollwitzer
Glockens aus statt.

Um zahlreiches Ehrengeleit
bittet Der Vorstand:

Bernhard Euterlein, Übermeister

Schuhmacher-Innung.

Sonntag den 2. Septbr. Abends
8 Uhr findet gegen Mitternacht der
weisen Ritter die Ausgabe der
Königskrone im Rittergärtchen statt.

Werden geben wir bekannt, daß
die Ritterfesten an beiden Freit-
tagen vormittags 2 Uhr ihren An-
fang nehmen. Mitglieder, welche
im Bogen von Löwen und Eltern-
gegenden sind, bitten wir, dieselben
anzulegen.

Freitag Abend sind bis zum
1. Sept an den Vorst einzutreten.

Am Antritt sind die Mit-
gliedskarten gegen verpfändet.

Dresden, den 28. Aug. 1901.
Der Gesamt-Vorstand.

B. J. Vorst, Bernhard.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag d. 5. September
Ausflug nach Glashütte

zur Besichtigung der deutschen
Übermachershütte, der Fabrik-
abteilung von A. Lange & Söhne,
der Herrenmacherei von
Arth. Burkhardt, der Werkstatt
für Präzisionsarbeiter
und Feinmechanik von

Strasser & Rohde,

sowie der Papierfabrik von G.

Neumann.

Abreise Abend 9 Uhr 15 Min.
vom Hauptbahnhof. — Progr.
nebst Kaffe über 1 M. 20 Pf.
für eine Fahrt mit von Montag
bis Mittwoch Abend
gegen Bezahlung der Mitglieds-
karte an den bekannten Glashüt-
stellen zu entnehmen.

Der Vorsitzende.

"DON CARLOS"

Sonntag, 1. Sept., Ausflug

nach Tharandt-Hintergersdorf.

Absatz 1,50 Nachm. Hauptbahnh.

Kämpfgenossen,

Freunde und Männer. Alle zum
Saison-Fest Montag Nachm. 4 U.

Großen Militär-Concert

mit großartigem Gartenbeleuchtung

bei Aug. Müller, Palais-

teich, 1. Kl. Großer Garten

Lyra-Lohmf.

Jed. Dienstag u. Freitag Uebung

10 L.

Neuer Dresden Thierschutz-Verein

Die Monatsversammlung

für Monat September fällt aus.

Neuer Dresden Thierschutz-Verein.

Carl Weismann, Vorsitzender.

1. Kl. Großer Garten

10 L.

SLUB

Wir führen Wissen.



Sonnabend den 7. Septbr.
Abends 9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal "Deutscher
Krug", Moritzstr. 19, I. Hierbei
Aufnahme neuer Mitglieder, auch
zur Frauen-Vergnügungsklasse.

Unter 8. Stiftungsfest findet
Dienstag den 15. Okt. im großen
Saale des "Tivoli" statt, bestehet in
Concert, ausgeführt vom Trom-
petencorps des zweiten König-
duonen-Regiments Nr. 19 aus
Grimma.

Der Vorstand.

Sächs. Elbgau-Sängerbund,
Gruppe Dresden.
Sonntag den 1. Septbr.,
Vorm. 11 Uhr.

Probe

mit Chorleiter im Lindenischen
Bade. Mitbringen Pulsuhr
Gitarre und Studenten-Rak-
eting und Waldspiel. Um recht
zahlreiches Es-
scheinen wird gebeten.

Die Gruppenleitung.

Alex. Michael.

Barbier- und Friseur-Innung.

Den Mitgliedern hiermit zur
Nachricht, daß unter langjähriges
Mitglied Herr

**Volks-, Koch- und Haus-
haltungs-Schule.**

Anmeldungen für den am
7. Oktober d. J. beginnenden
Winterkurs für schulentlassene
Mädchen werden bis zum
20. September entgegengenommen
in der Geschäftsstelle des
Vereins, Judenstr. 5, I., wo
alles Nähere mitgetheilt wird.

Dresden, den 27. Aug. 1901.

Stadtnot Fischer.

Der neue Zolltarif

eine schwere Gefahr
für das Volkswohl!

Über dieses Thema heißtet
Mittwoch, den 4. Sept-
ember, Abends 8 Uhr, im
großen Saale des

"Musenhäuses"

(Vorstandssitz), Dr. Reichs-
tags- und Landtagssabge-
ordneter Dr. Wilmer.

Berlin. Vertreter des
Reichs- u. Landtagsswahlkreises
Nordhauen, eines

der jüngsten und tief-
stehen Mitglieder d. Reichs-
tags und vielmehr 2. Wahltag;

in Dresden durch seinen
interessanten Vortrag über die
"Lex Heinze"

vortheilhaft befunden. Dem
Vortrage folgt Debatt.

Jeder Reichstag gewählter hat
Sitz.

Zu zahlreichem Besuch
lädt ein

Der freisinnige Volksverein.

Sonne Brief C. A. 24 er-
bitte abzudrucken. Bitte, noch ab-
zuholen.

Bitte höl. gewünschte Antwort
auf Brief v. 9.8. u. N. Z. 018
abzuholen.

2. Spät mit E.?

Wenn mir die beschrankten

anonymen Briefschreiber

alle Ehre abschneiden wollen

weil ich in Nr. 228 d. Bl. Bis-
marck einen treuen Diener ge-
nannt, so beweisen sie damit, daß
sie weder Liebe, noch Ver-
ständnis dafür haben, daß
nur die göttliche Gnade des
treuen Dieners als großer
Mann mit Gott für Kaiser,
Könige und Vaterland ge-
meint sein kann, oder sie sind
nur Dienstleute zu laufen. Ich brau-
che Berather, bei welcher spricht
ein bald 87 Jahr., noch warmes
Herz aus bitterer Erfah-
rung. Robert Kühn.

Wichtig für Damen!

Direct aus der Fabrik einge-
troffen.

Ein Vortrag neuester wollener

Winter-Kleiderstoffe!

Enorm billig!

Großer Vortrag wollener

schwarzer Kleiderstoffe,

Reiter davon zu Blumen

u. Kleidern passend extra billig!

Tuch- u. Buchstaben-

zu Hosen, Knaben- und Herren-

Anzügen unter Preis

in der Fabrikniederlage von

Adolf Freidank,

Wettinerstr. 16, I. Etage.

Wettinerstr. 16, I. Etage.</

Paradiesgarten Zschertnitz.

Werkstatt für Vergnügungs-Etablissement.

Heute grosses Concert und Feiner Ball.

Schneidige Musik! Neue Tänze!
Getränke und Getränke in bekannter Güte.

Hochachtungsvoll Max Heide.



Carola-Garten.

Heute Sonntag den 1. und morgen Montag den 2. Septbr
Grosses Herbstfest im Rheingau,

verbunden mit

Jugend-Elite-Ball.

Beide Säle und sämtliche Räume des Etablissements sind auf's Festlichste dekoriert.
Hochachtungsvoll Mich. Weigand.

Gasthaus zu Wildberg,

20 Minuten von Station Niedenwartha.

Sonntag den 1. September

Ernte-Fest.

von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,
ff. selbstgebäckene Stullen.

Hierzu lädt ergebenst ein Karl Teuchert.

Ballhaus.

Jeden Sonntag und Montag

Schneidige Ballmusik.

Sonntags von 4 und Montags von 7 Uhr an Tanzverein.
Empfehlung geehrt. Gesellschaften mein. gr. Saal nebst Theaterbühne.
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Puhmann.

Gasthof Mobschatz,

10 Min. von der Haltestelle Stechlin, 10 Min. von der Wettmühle.
Schönster Ausflugsort mit prächtiger Aussicht.



Heute Sonntag

feine Militär-Ballmusik.

neu freundlichst einlädt Otto Döhnert.

Hotel Demitz, Loschwitz.

Heute Sonntags

Grosse Ballmusik.

Stadt Amsterdam,

Gasthof zu Laubegast

Heute Sonntag feine Ballmusik.

neu ergebenst einlädt Hochachtungsvoll Moritz Sause.

Gasthaus Leubniz-Reinstraße

Heute Sonntag

Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. Müller.

Gasthof Kaditz.

Heute grosser Blumenball.

Jeder Herr und Dame erhält prächtige Blumensträuße.
Von 4 Uhr an Frei-Concert. Hochachtend P. Richter.

Wald-Billa Trachau.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn Postplatz-Trachau.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Angenehmster Aufenthalt im Waldpark.

Gute Speisen und Getränke.

Hierzu lädt ergebenst ein M. Kühne.

Hotel Demitz, Loschwitz.

Heute Sonntag

Grosses patriotisches Concert.

„Stadt Leipzig“

Dresden-N., Leipzigerstr. 56, Dresden-N.

Heute Sonntag und morgen Montag

zur Sedanteier

Grosse öffentliche Ballmusik

Sonntag von 4-6. Montag von 6-8 Uhr freier Tanz.

Militär freien Eintritt.

Im Garten gr. Sommerfest vom M.-G.-V. „Germania“.

Montag 10 Uhr gr. Selbstwahlfeier gratis.

Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim,

Friedrichstraße 12.

Heute Sonntag

feiner öffentlicher Ball.

Tour 10 Pf. Militär freier Eintritt.

Im Garten gr. Freiconcert u. amerikan. Schankel-Belustigung. Gleichzeitig macht ich auf meine 3 Säle aufmerksam zur Ablösung von Hochzeiten und Vereinsfeiern.

Hochachtungsvoll Ed. Krämer.

Gasthof Ullersdorf.

Sonntag den 1. Septbr. Erntefest.

Von Nachmittags 4 Uhr an große Ballmusik.

Mit fr. Kaffee und selbstgebäckten Stullen, sowie anderen guten

Speisen und Getränken wird bestens aufzuhalten und lädt ergebenst ein Ernst Hennig.

Neue Bewirthung. Neue Bewirthung.

Restaurant „Am Fürstenplatz“

Ecke Porsberg- und Fürstenstraße.

Restaurant ersten Raumes.

Gutgelesigte Biere und Weine.

Vorzügliche Küche.

Von 12-3 Uhr Tische von 1 Man.

und Speisen in 1/2 Portions.

Jeden Abend Spezialitäten.

Hochachtungsvoll K. Eberhardt. Traiteur.

Sonntag den 1. Septbr. : Eine tolle Suppe.

Wurstsalat mit Butter,

Käpositz.

Reibekuchen mit Milchgemüse.

Hannoverschen mit Bohnen.

Hannoverschen mit Bohnen.

Wurstbraten / Compt.

4. Eis.

Kraut, Joh. Greifenhauerstr. 75.

Würfel, Gott. Gottwitzstr. 22.

Wohle, Ernst, Wohlestr. 2.

Leiter, Dr. Friedeboldstr. 16.

Lehmann, Carl, Gottwitzstr. 21.

Reichelt, Max, Friedeboldstr. 22.

Reichelt, L., Friedeboldstr. 23.

Reichenberg, Dr. Handtkestr. 11.

Richter, Oskar, Friedeboldstr. 8.

Müller, Ernst, Friedeboldstr. 16.

Sack, Dr., Friedeboldstr. 16.

Schäfer, Dr., Friedeboldstr. 17.

Schäfer, Hugo, Wohlstr. 20.

Schoeffel, Dr., Schumannstr. 54.

Schindler, W., Friedeboldstr. 41.

Schubert, Dr., Margaretenstr. 41.

Schubert, Dr., Margaretenstr. 47.

Schubert, Dr., Margaretenstr. 47.

Schubert, Dr., Margaretenstr. 47.

Schulze, Georg, Friedeboldstr. 15.

Trostlich, Dr., Friedeboldstr. 15.

Wohlstr. 20, Friedeboldstr. 15.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang Wochentags 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Internat. Kunstausstellung

Dresden 1901.

Heute Sonntag

Concert

Ausstellungsparké bez. i. d. Concerthalle,
ausgeführt von der

Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101.
Direktion: Regt. Militär-Musik-Direktor L. Schröder.

Aufgang 1/6 Uhr Ende 1/10 Uhr
Eintrittspreis nach Besuch der Ausstellung 1 M., von Abends 1/8 Uhr an ohne Besuch der Ausstellung 50 Pf.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich Concert.

Heute Sonntag

Großes patriotisches Concert
von der Kapelle des Panz's unter Leitung des Musikdirektors A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Bergkeller.

Heute Sonntag den 1. September

Grosses Frei-Concert,

Direktion: Spezial-Musikdirektor Otto Schärfe.

Aufgang 1 Uhr.

grosser Elite-Ball,

bei ungünstigem Wetter beginnt der Ball 1 Uhr

Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Marine-Schauspiele,

Blumenstrasse, der Arnoldstrasse gegenüber.
I. Theil. II. Theil.

Die Marine im Frieden. Die Marine im Kriege.
Concert d. Musik-Kapelle d. Marine-Schauspiele.

In Brand setzen und in die Luft sprengen von Kriegsschiffen in jeder Vorführung.

An beiden Tagen am Schlusse der Abend-Vorstellung Illumination der Kriegsschiffe, verbunden mit großartigem Brillant-Feuerwerk.

Sonntags 3 Vorstellungen um 3, 6 u. 8½ Uhr Nachm.
Montag 2 gr. Abschieds-Vorstellungen, 4 u. 8½ Uhr.

Vollständig gedeckte Tribünen.

Eintrittspreise für die Nachmittags-Vorstellung: Loge M. 1,50, zum Balkett M. 1—5. Sitzring nicht mehr 50 Pf. à Person; Kinder haben volle Preise zu zahlen; für die 8½ Uhr Abend-Vorstellung: Loge M. 2,00, zum Balkett M. 1,50. Eintrittspreis nicht mehr M. 1—5. Sitzring nicht mehr 50 Pf. à Person. Auf den Sitzplätzen können 2 Kinder auf ein Billett Platz haben. Die Halle ist von 10 Uhr Vormittags an geöffnet.

Zoologischer-Garten

Vente Woche! Schluss am 2. Sept.

Beduinen-Karawane.

Reichhaltiges Programm.

Vorstellungen: täglich 1/2 Uhr Vorm. u. 4, 6 Uhr Nachm.
Tribünen-Sitzplätzen 25 Pf. die Person.

Eintrittspreise unverändert.

Heute Sonntag den 1. September

Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Vorstellungen 1/2 Uhr Vorm. u. 4, 6 u. 8½ Uhr Nachm.

Tribünen-Sitzplätzen 25 Pf. die Person.

Von Nachmittags 1 Uhr ab Grosses Concert

von der Kapelle des Ral. Züsch. I. (Schl. 2. Grenadiere-Reg. Nr. 100.

Direktion: Regt. Musikdirektor O. Herrmann.

Die Direktion.

Westendschlößchen

Cleste. Bahnh. Postplatz-Plauen, Haltestelle

Heute Sonntag

Großes Konzert mit darauffolgender Ballmusik.

Aufgang des Concertes 4 Uhr, des Balles 1/6 Uhr.

Internationale Kunstausstellung.

Im Ausstellungsparké

bei günstiger Witterung Montag den 2. September (Sedanfeier)

Grosses Feuerwerk,

ausgeführt durch die Firma G. Heller's Sohn, Dresden,

verbunden mit

Grossem Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108. Direktion: G. Kell.

Beginn des Concertes 4 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Beginn des Feuerwerks 1/10 Uhr.

Eintrittspreis zum Besuch des Feuerwerks (ohne Besuch der Ausstellung) 1 M. Auf Dauerkarten sind 50 Pf. nachzuzahlen. Die Tageskarten, Abonnements- und Vereinskarten der Ausstellung haben keine Gültigkeit zum Besuch des Feuerwerksabends. Ausstellungsbesucher können den Park von 4 Uhr ab nur gegen Zahlung einer Feuerwerkstaxe (1 M. bes. 50 Pf.) betreten.

Kassenöffnung für Personen, welche nur das Feuerwerk besuchen wollen, Abends 7 Uhr.

Palast-Restaurant

Ferdinandstraße, nächst Pragerstraße.

Zur Herbst- und Winter-Saison halte ich einem blesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum mein vollständig renoviertes Etablissement, welches für 1500 Personen den angenehmsten Aufenthalt bietet, bestens empfohlen.

Alttrennmirre deutsche und französische Küche. Großer Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Weine erster Firmen. Zum Auszank kommen: Bürgerl. Pilsner-Uerauelli, Augustiner Münchner, Waldschlößchen-Lager, Reichel-bräu-Kulmbacher und Grohriesener.

Täglich von 5—11 Uhr

Gr. Künstler-Concert der Herlinger-Kapelle.

Sonntags Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr.

Heute Auftritt von Signora Ruggentini und Signor de Filippi.

Abends grobe einsig dastehende Beleuchtung.

Eintritt frei, reserv. Plätze 30 und 50 Pf.

Mein Hotel Philharmonie halte ich zugleich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze, Bürger.

Victoria-Salon

Heute 2 gr. Vorstellungen.

1/4 Uhr (kleine St.) und 1/8 Uhr (gewöhl. Stelle).

Von 5 Uhr an:

Im Tunnel: Solisten-Kapelle „Felicitas“.

Central-Theater.

Heute Sonntag den 1. September 1901

Eröffnungs-Vorstellung.

Das Mädchen mit dem goldenen Haar
(The Girl with the Golden Hair).

4 Madcaps

die 4 Wildfangs.

Fischer & Wacker

die bayerischen Wildschützen

Miss Deyo

amerikanischer Gesang und Tanz.

6 Horvaths Zwerge 6

Arnesen

Handstandkünstler.

Belloni & Marietta

mit ihren unerreicht dressirten Kakadus.

Les Grisants

Fantasi - Kunst - Mal - Akt.

Castor Watt

Verwandlungskünstler.

Maxi Walden

Soubrette.

Messlers Kosmograph.

Anfang 1/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Austern.

Das Beste von Holländer Austern, garantiert 1—5-jährige künstliche Zucht, direkt von den Bänken. Größer Umsatz hier.

Heute Menu à M. 1,50.

1. Pot au feu.
2. Lachs, Sauce bérarnaise.
3. Rehbruhn à la Chartreuse.
4. Roastbeef mit Compote, Käse oder Trauben.

Müller's Austernsalon

9 Neumarkt 9.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 8.

Elegantes Variété-Etablissement.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen.

Spezialitäten 1. Ranges. C. Jul. Fischer.

Neu!

Gasthof „Reichsschmied“, Obergorbitz,

empfiehlt heute zur Eröffnung

Gelenkeller-Lager und Böhmis. Münchner Speisen und Getränke.

Gorbitzer Einsch-Bier und f. Speisen und Getränke. Um gütigen Auftritt bittet Hermann Beyer.

Neu!

Eröffnung!

Restaurant „Zum Schulgut“, Siegelstraße 56, Nähe des Amtsgerichts.

Hiermit lade ich alle Freunde, Bekannte und weisse Gäste ein.

Emil Pötzsch weiß Frau.

Edle Bier u. gute Küche. früher: Hotel Demuth.

Besitzer: Armin Lendorf in Dresden. — Berlage und

Bruder: Kleipisch & Reichardt in Dresden. — Martinstraße 38.

Eine Gemähe für das Gedächtnis der Anzeigen an den vorbeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 32 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Theileausgabe.

Hierzu 2 Sonderauslagen und zwar für die Geländefahrzeuge einen

Prospekt von A. Uhlig's Naturheilanstalt in Coburg bei Jena und Prospekte von

für die Stadtansicht eine Preisliste in Coburg und Breslau.

Gräfeli & Pistorius, hier, Reichsgericht 27.

Donath's Neue Welt

I. Grosses Most-Fest.

Grosses Extra-Concert

der uniformirten Kapelle der Waldschlößchen-Terrasse.

Direction: Kapellmeister Herr E. Tamme.

Große Brillant- u. Fronten-Feuerwerk. Familien-Ball.

Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

Panorama internat.

Marienstr. 20, I. (3 Räben). Diese Woche:

Thüringen, Erfurter, Arnstadt.

Höchst sehenswerth!

Stellen-Gesuche.

Unterschweizer
Schweizer auf Frei-
heitlich, sofort zu vergeben
des Schweizer-Bureau

G. Beutler
in Görlitz, Berlin und
Hannover.

Oberschweizer-
Stelle-Gesuch.

Ein Oberschweizer, verheiratet, in
jeder Stelle 10, in leicht 5 Jahre,
wird durch mich vor 1. Oktober
oder Neujahr anderweitige Stell-
ung von 80 Rufen bis zum
größten Vierbestand.

G. Beutler,
Schweizer-Bureau,
Görlitz, Löbauerstraße 2,
Telephon 550.

Berlin, Schönebergerstr. 28,
Telephon Amt 6, Nr. 12432.

Masseur empf. sich bei **U.**
Bergk. Dieners-
schule, Gamelienstr. 16.

Lehrer-Schwittwe,
23 J. alt, ev., kinderlos, sucht
Stell. z. Führ. d. Haush. bei
seinen älteren Herrn in Dresden.
Off. u. M. H. vollzählig
Bobla, S. Erzgeb.

4 Birthäosterinnen
(und ältere) suchen Stell.
zur Vermietung. Näheres
Bureau Alberndösschen,
Dresden, Altenkirche 8, Stadt Petersh.

Kaufmann
sucht viertel- oder halbtagsweise
Beschäftigung in Buchhaltung ic.
Kur gewünschte ist u. diskrete
Beziehung leiste jede Garantie
für einen unter **F. R. 288** an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Strebi Kaufmann, Lautenshöfle
Ende Der J. bereits in ver-
schiedenen Branchen thätig, noch in
leiter Position, f. v. 1.10. e. in
einem Fabrik- od. Engros-Geschäft

dauernd Engagiert.

Off. u. R. T. 830
"Invalidendant" Dresden.

Alters, gebild. Fräulein,
durchaus eit., zuberl., wirths-
haftig, nicht sojor oder spät
Stellung zur Ausübung eines bess.
Haushaltungs bei einzelnen Herrn
die Hausfrau fehlt; würde
auch Erziehung mutterl. Kinder
gen übernehmen. Beste Zeugn.
Wih. Holbeinstraße 5, 1. 1.

Schweizer
empfiehlt für sofort u. später
Silve's Bureau,
Inhaber **C. Kleinpaul**,
jetzt Kammerherr, 1.
Ecke Altenkirche.

Wise Vorleserin (deutsch und
franz.) oder Gelehrte-Autorin
Kinder u. Gelangt nicht ig. heißt
geblieben. Eine Kunden, ob auch
dauernd Engagiert, bei einer Dame
od. Familie. Off. u. N. 36490
in die Exp. d. Bl.

Suche für meine 18jährige
Tochter

Aufnahme
in bess. Familie

als Stube, sowie zur Beaufsichti-
gung von Kindern. Selbige ist
im Häuslichen sowie in allen
Handarbeiten von aus. Wih.

Off. erb. u. K. G. 177 an den
"Invalidendant" Dresden.

Inspektor-
Stelle - Gesuch.

Lüchtiger Deton., verh. 1 Kind,
keinen Frau tüchtig in inn. Wirth-
shaft, mit dem besten Empfehl.
u. gute Zeugen, 3. Seite haben,
nicht dauernde Stellung auf groß.
Gute in oder außerh. Sachen,
Gefl. Offerten erbeten. Unt. C.
8560 in die Exp. d. Bl.

Anständiges, gebildetes
Mädchen,

freundl. Verh., tücht. u. gew. im
Bed. d. Gaste, w. a. gern leichte
Handarb. verr. s. v. bald Stellg.
u. Stube d. Gesch. in Restaur.
od. Konditorei, hier od. ausw.
Gute Zeugen, vorh. Gefl. Off.
unt. J. A. 862 Exp. d. Bl.

Angestellte Schneiderin
empf. sich auf Stube Dresden.
S. Schmiedegäßchen 4, pt. hint.

Junger, tüchtiger Reisender

der Stadts, Gal., St. und
Schw. Braude, w. Gal.
u. Trüting, mit best. Erfolge
bereit hat, sucht sich in ähnlicher
Branchen zu verbinden. Off. unt.
J. O. 878 Exp. d. Bl. erb.

Chäliche Leute suchen Hause
immobilie in best. Hause,
Offerten u. U. H. Bl. Exped.
ds. Bl. M. Schmidt, Bobla.

Gebild. Fräulein,
in allen Arbeiten einschneid. gute,
hart. Kochin, mit besten Empfehl.
sucht Stellung zur Führung des
Haushalts eines gebild. Herrn
oder Dame. Selbiges würde auch
gern aufs Land gehen. Gefl.
Off. unter R. A. C. 2 Billig
Exp. Trachau, Großenhainer-
straße Nr. 188.

21jährige Tochter a. g. Nam. i. nach
Hochschulausbildung
passende Stelle. Offerten unter
G. 88 voll. Dresden-Strelaen.

Comptoirist,

20 J. mit Expedition, Lohn-,
Kramtafelnmeisen, Korrespond.,
Machinenrechnen, dopp. Buch-
führung vertant, sucht v. 1. Okt.
Stellung. Gefl. Offerten unter
D. L. 5203 an Rudolf Mosse, Dresden.

Compagnon-Gesuch

in ein sattscheinendes Hochbau-
geschäft mit Tischlereibet. Kapital
20-25000 M. erwünscht. Be-
vorzugt wird ein in dem Geschäft
wie auch im Bedienun. u. Buch-
führung Gewandeter. Off. bis
5. Sept. erb. u. A. B. 150 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Kreisberg.

Herrsch. Kutscher,

17 J. alt, verheirathet, im Veit
guter langjähriger Zeugnisse und
Empfehl. als Fahrer, Reiter und
Pferdebegleiter, sucht sofort oder
1. Oktober wieder solche Stelle.

Off. an Ernst Fischer, Körner-
straße 18, Dresden-II.

3 Landwirtschaftlerinnen

5 Brüder u. Schwestern, 5 Künste,
5 Künste u. Künste.

3 Arbeiterfamilien,

4 Pferde- u. Ochsenjungen,

2 Schäfer, 1 Wächter,

10 Ober- u. Unterschweizer

empf. f. sofort u. Neu Jahr

Bischof, Kreuzkirche Nr. 9, 1.

Wäsche

wird billig angefertigt u. aus-
gesetzt Wittenbergstraße 62,

Winterl. vatt. Richter.

Wirthschafterin

in Restaurant, Baderei od. sonst.

Gehalt. Beste Zeugnisse zur
Seite. Off. unt. T. J. 872
"Invalidendant" Dresden.

Eine saub. Wohlauf v. Lande

sucht **Wäsche**

zum Waschen. Off. unt. W. S.

Wohlfahrtsschule Ullersdorf bei
Radeberg erbeten.

Geldverkehr.

Verkauf 1900 M.

5000 für 1700 u. 3000 M. zahlb.

1. u. 1. 1. 1902. Off. erb. an

Rudolf Mosse, Dresden,

unter D. V. 4917.

9-10,000 Mark

1. Okt. auf Hausgrundstück

in Buchholz am Weinberg

Bei Dresden, sofort gesucht. Off.

Exp. d. Bl. gr. Kloster, 5

unter B. C. 35.

Gebildete Dame,

mit guter Sicherheit, sucht in

kurzer Zeit ein Darlehen von

200-300 M.

so M. Entschuldigung u. bitten.

Gefl. Off. unt. D. 3618 an

G. L. Daube & Co.,

Dresden.

Theilhaber

gesucht

mit 5-10,000 M. Einlage über

hypothe. Sicherstellung zu einem

gerichtl. gleich. Millionenmaschinent.

welcher weder maschinelle Vor-
richtung noch besondere Räume,

nach ärztlicher und Jedermanns

Beurteilung nur zur Förderung

der Gesundheit dient, überall An-

flang findet, sich auch, da ihn

jede Familie haben muss, lizen-

zierte für Städte oder Bezirke

vergeben lässt und ein Weltge-

schäft in Aussicht steht. Gefl.

Offerten unter S. J. 881

"Invalidendant" Dresden.

Inspektor-

Stelle - Gesuch.

Lüchtiger Deton., verh. 1 Kind,

keinen Frau tüchtig in inn. Wirth-

shaft, mit dem besten Empfehl.

u. gute Zeugen, 3. Seite haben,

nicht dauernde Stellung auf groß.

Gute in oder außerh. Sachen,

Gefl. Offerten erbeten. Unt. C.

8560 in die Exp. d. Bl.

Anständiges, gebildetes

Mädchen,

freundl. Verh., tücht. u. gew. im

Bed. d. Gaste, w. a. gern leichte

Handarb. verr. s. v. bald Stellg.

u. Stube d. Gesch. in Restaur.

od. Konditorei, hier od. ausw.

Gute Zeugen, vorh. Gefl. Off.

unt. J. A. 862 Exp. d. Bl.

Angestellte Schneiderin

empf. sich auf Stube Dresden.

S. Schmiedegäßchen 4, pt. hint.

Stiller Theilhaber

gesucht.

mit 5-10,000 M. Einlage über

hypothe. Sicherstellung zu einem

gerichtl. gleich. Millionenmaschinent.

welcher weder maschinelle Vor-
richtung noch besondere Räume,

nach ärztlicher und Jedermanns

Beurteilung nur zur Förderung

der Gesundheit dient, überall An-

flang findet, sich auch, da ihn

jede Familie haben muss, lizen-

zierte für Städte oder Bezirke

vergeben lässt und ein Weltge-

schäft in Aussicht steht. Gefl.

Offerten unter S. J. 881

"Invalidendant" Dresden.

Inspektor-

Stelle - Gesuch.

Lüchtiger Deton., verh. 1 Kind,

keinen Frau tüchtig in inn. Wirth-

shaft, mit dem besten Empfehl.

u. gute Zeugen, 3. Seite haben,

nicht dauernde Stellung auf groß.

Gute in oder außerh. Sachen,

Gefl. Offerten erbeten. Unt. C.

</div

Mieth-Angebote.

Herrschafftliche Wohnung,

5 Zimmer, Küche, großer Boraal, Balkon und Zubehör per 1. Oktober Martin Lutherstr. 12, zu vermieten. Höheres beim Schöpfer Zeit. 2. Etage.

Wittenbergerstraße 62

1. Etage, 5 Zimmer, 2. B. B., Bad, kleinen Garten, Balkon, Br. 875 M., per 1. Oktober zu vermieten. Bald dagegen ohne Bad, Br. 725 M., per 1. Oktober zu vermieten.

Fabrikräume

in 2. Etage Blumenstr. 74, 200 M., hell, Centralheizung, elektrisches Licht, und, eventuell auch getheilt, zu vermieten.

Loschwitz,

Südseite 11, Wohnung, 3 Zimmer, 2. B., Garten, halbe Badezimmers, wunderbare Aussicht, 200 M., sofort oder später mietfrei.

Grossenhainerstr. 94,

Abrikosräume verschiedener Größe mit Dampfheizung, Heizung, elektr. Licht, sofort od. später mietfrei.

Freundl. Räume 1. 250 M. sofort zu vermieten. Nach Bischofsweg 16, 2. Et., im Kontor.

Außerdem verschied. Villen zu verkaufen.

Näheres bei

Gebrüder Ziller, Baumeister,

Herrschafft. Parterre

mit Garten (enthaltend 7 Zimmer, 4 Kammern, Bad), welches nach Wunsch vorgerichtet wird, per 1. Oktober billig zu vermieten im Schweizerviertel, Kaiserstraße 25.

Näheres dagegen im Hintergebäude beim Hausmeister.

Fürstenstr. 89 halbe III. Etage,

4 Zimmer, Küche, Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör f. 700 M., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. beim Hausmann im Untergeschoss und bei Wagner, Güterbahnhofstr. 17, 4. rechts.

Villen-Kolonie Lößnitz bei Dresden.

Herrschafftliche Wohnungen mit Garten und Zubehör zu vermieten und sofort od. später zu beziehen:

1 Hochparterre, bestehend aus 5 Ziimmern, 1 Salon, Küche, Bad, Mädchenkammer, großer bedeckter Veranda, kleiner Stall mit Wagenloch. — Preis 1200 M.

Eine 1. Etage, bestehend aus 1 gr. Salon, 3 Ziimmern, Küche, Mädchenkammer, 2 Balkons. — Preis 900 M.

Ein Parterre und eine 1. Etage, best. je aus gr. Bz. Zimmer, 4 Ziimmern, 1 Gastzimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Wagenloch. — Preis je 1000 M.

Außerdem verschied. Villen zu verkaufen.

Näheres bei Gebrüder Ziller, Baumeister, Oberlößnitz-Radebeul, Hauptstraße 2 u. 3.

Haltestelle „Alberslößnitz“ der elektr. Bahn und „Weinstraße“ der Leipziger-Dresdner Bahn.

Modern eingerichtete Wohnungen,

4-6 Zimmer, Bz. Küche, Wäschekammer, Badezimmers, Balkon, Gas u. elektr. Licht, event. Gartengenuss, per 1. Okt. od. später zu vermieten.

Bayreuther Strasse 4, 6, 8,

Ecke Chamnitzerstr., Haltestelle Altenfriedhof.

Näheres dagegen beim Baumeister Kaul & Dittich, Glacisstraße 1.

Laden mit gr. Hinterzimmer Am See, Ecke Liliengasse,

sofort für M. 650 zu vermieten. Näheres Am See 15, im Laden.

Im Mittelpunkt von Löbau, beste Geschäftslage, ist v. 1. Okt. od. später ein

schöner Laden mit 2 Schaufenstern nebst geräumiger Wohnung zu vermieten. In demselben befindet sich zur Zeit ein Friseur- und Bücherei- und, doch eignet sich solcher auch für verschiedene andere Geschäfte, insbesondere für Buchbinderei, wie auch für ein junges Antikenmuseum. Reflekt. wollen Ihre Mdr. u. G. F. 424 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Löbau, tenden.

Laden mit Hinterzimmer Am See 21

sofort für M. 600 zu vermieten. Näheres Am See 15, im Laden.

für Fleischer. Schönes helles Schlachthaus mit Bürstfuhr und Wänden, event. auch mit Stallung f. 200 M., sofort od. später zu vermieten. Cotta, Gitterstr. 48

Eschenstrasse 7, II. Schöne tol. Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. f. 180 M., event. halber September umsonst.

Wohnungen 1. Et. besteh. 2. Et. gr. B. u. Bub., Löbau, Glacisstr. 30, 2.

Oberloschwitz, Villa Schwanstein.

Schillerstrasse Nr. 30. sind herzhaftige Wohnungen mit Bett und Decke f. 1. Et. oder später zu vermieten. Näh. dagegen Bartenhaus, Eingang Bartenlichtung.

Liliengasse Nr. 1, Ecke Am See, Wohnung 3. Et. 1 dientlicher Salon, 2 zweifl. Zimmer, 1 Kammer, Alkoven, Küche, gr. Balkon etc. mit zwei getrennten Eingängen, neu vorgerichtet f. 1200 M., zu verm. Näh. Am See 15 im Laden.

Mr. Laden m. schön. Böhng. Schlauchstr. 3, nahe Holz-Pl., sofort od. sp. für 860 M., zu verm. dageg. 1 belle Werkstatt od. Werkst. von 4. Et. schöne Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, Vorl., gr. B., für 320 M., v. 1. Okt. Näh. daf. 2. Et. best. Bartenstrasse 25, v.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenbergstr. 4, halbel. Et. p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. im Bort.

Alt-Gruna, Rosenberg

Neuheiten
 in
 einfarbigen Stoffen.
 —
 Neuheiten
 in
 mehrfarbigen Stoffen.
 —
 Modernste
 Fantasy-Stoffe.
 —
 Neueste
 Blusen-Stoffe.
 —
 Neuheiten
 in
 schwarzen Stoffen,
 Seiden-Stoffen,
 Sammeten
 etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz Nr. 18—20,

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten Damen - Kleider - Stoffen und =Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Jackettas,
 Damen-Paletots,
 Regen-Mäntel,
 Capes,
 Abend-Mäntel.

Kostüme,
 Blusen,
 Kleiderröcke,
 Morgenkleider.

Kinder-Mäntel,
 Kinder-Kleider,
 Knaben-Anzüge
 etc.

Vermögen: **VICTORIA zu BERLIN.** Brüder- und
Söhnen-Gewinn in 1900: 71,370,693 M.

Lebens- und Volks-Versich. ult. 1900 Pol. über 852,127,498 M.
Dividenden-Fonds für die Versicherten ult. 1900: 44,410,219 M.

Lebens- und Kapital-Versicherung
mit Gewinnbereitigung nach dem System
der steigenden Dividende.

Unfall-Versicherung
mit Brüder- und Gewinnbereitigung.

Die Victoria ist die größte deutsche Versicherungs-Gesellschaft und bietet ihren Versicherten durch liberale Versicherungs-Bedingungen und billige Brüderne neuen gebende Vortheile. Von dem im Jahre 1900 erzielten Gewinngegenstand von Mark 11,110,218 erhielten die mit Gewinnbereitigung Versicherten Mark 13,371,028 zugewiesen.

Weitere Auskunft erhalten geru die **Agenten der Gesellschaft**
und die **Direction in Berlin SW., Linden-Strasse 2021.**

Volks-Versicherung
Todesfall-Versicherung für Arbeiter ohne ärztliche Unterbindung und mit wochentlicher Brüdernezahlung.

Lebenslängl. Eisenbahn-u. Dampfschiff-Unglück-Versicherung.

E. Pause's Tanzlehr-Institut,

Feldgasse 2. Beginn der Kurse Anfang September. Anmeldungen dafelbst.

Tanz-Lehr-Institut.

Am 4. Oktober beginnen im Hotel grüne Tanne, Königstraße 62, meine Zirkel in Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgangsformen. Anmeldungen und Prospekte: Fürstereistr. 11. I. Joseph Gleditsch, vorm. Tänzer d. Kgl. Hofoper.

Ausverkauf wegen Konkurs

Wettinerstrasse 21. Dafelbst gelangen die zu Konturmasse bei Möbelhändlerin Aurelie Leiter gehörigen Vermöthe an

neuem Wohnungs-Mobiliar in Nussbaum, Eiche und Imitation,

wobei Salongarnituren, Sofas, Buffets, Herren- u. Damenecktheitsche, Kleider- u. Wäscheschränke, Verticos, Aussichts- und Spiegeltheitsche, alle Arten Stühle, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, Wandkonsolen u. Vorhänge mit Walmopau, Spiegelkonsolen, Nachtschränchen m. Marmorplatten, Schreibtische, Büromöbel, Lager, Weilchen, Küchenmöbeln, Rückenlehnstühlen u. A. m. zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

E. Pechfelder, Ausfusverwalter.

Bersteigerung 34 Marschallstraße 34.

Montag den 2. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meist. 3 Uhr. **Buffets** (rechts gestrichen), 1 **Serviertheitsche** rechte Seite, 8 **Ruhb. Trumeau**, 40 **Verticos** u. Spiegels, Komode, 1 **Ruhb. Kleidertheitsche**, Bettstelle mit getrockneten Blättern, 3 **echte Kleidertheitsche**, 8 **echte Verticos** im Spiegel, **schreibtheitsche**, Bücher- u. Kleidertheitsche, Bettstelle mit Spiegel-Aufsatz, **echte Aussichts-** u. **Spiegeltheitsche**, Servis und **Bauerntheitsche**, gem. Kleidertheitsche, Verticos, Küchentheitsche u. Tische, 30 Treppenleitern, 26 gem. Bettstellen mit Federmatratzen, 1 **gut erhaltene Schlafzimmer-Einrichtung**, 2 **Zaichen-** garnituren, 1 **Zaichenophia** mit Baldachin, 16 neue dreiteilige Sofas, **echte Bauerntheitsche** und Kommoden, Nachtmärkte, Alles mit Walmopau, Kommoden, 9 **Kohlentheitsche**, **Lepische** in Zimmer und Tisch, Länge 2—6 Meter, Vorlagen, Gardinen, Stores, Vorhängen, 18 **Gardinen**. Max Jaffe, Aufzettator.

Versteigerung Wettinerstr. 8:

Montag den 2. d. M. Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr an gelangen im Auftrage einer Möbelfabrik meist. 3 Versteigerung ein Lager echtes Ruhb. Mobiliar, besteh. aus Buffets, Verticos im Spiegel, Schreibtheitsche, Bücher- u. Kleidertheitsche, Steg u. Aussichtsche, Trumeau, Möbeltheitsche, ferner ein neues Lager gewaltes Mobiliar, besteh. aus Bettstellen m. Matratzen, Kleider- u. Nachtmärkten, Verticos, Kommoden, Nachtmärkte, Küchentheitsche, Komoden, **neuer Polsterwaren**, und zwei 3 Plankommoden, 3 Tischen u. 12 Theilen. Sofas, ein ar. Polster-Tisch, Bett- u. Leibwölche, **Lepische** 12—14 Meter lang, Vorlagen, Gardinen sowie Hand- u. Heimtextilien, Minialbums, Treppenleitern, 16 Vielett neue Ledern. Max Kohn, Aufzettator.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkauf.

Das in Glashau, Thälitzsche Str. 9, gelegene, Herrn C. A. Schubert gehörige

Hausgrundstück

mit Scheune, Stallung, großem Hof, Einhaus und 15 Meter unbebaute Fronte, mehreren neu erbauten Gebäuden, in welchem Grundstück seit 40 Jahren Aufenthalts- und Wohnhandel ein gros & en detail erfolgreich betrieben wird, ist wegen durch Ausvaldung des Besitzes bedrohter Geschäftsausgabe sofort mit oder ohne das sehr gute lebende und tode Inventar preiswert unter sehr soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ergiebt sich durch Lage, Raum und Bekanntheit zu jedem geringen Geschäft und bietet einem treibenden, thätigen Manne reichen günstige Gelegenheit zu sicherer Existenz. — Nähe durch Carl Oetter, Dresden, Adressenstrasse 52.

Blasewitzer-Strasse 72

und die Lokalitäten einer

Fleischerei
bestehend aus Verkaufsladen mit Wohnung, Schlachthaus, Stallung u. sofort zu vermieten, sowie die darin befindliche, zur **Hahnel'schen Konfiseraten** gehörige **komplette Einrichtung** des Fleischerladens und des Schlachthauses zu verkaufen. Nachbes. durch den Konfisverwalter E. Pechfelder, Drechasse 1.

Möbeltransporte

werden unter Garantie sorgfältigster Ausführung mittelst der grössten **Polymermöbelwagen** bei billiger Berechnung in der Stadt und von und nach auswärtig übernommen.

Carl Drechsel,

Möbeltransport, Spedition, Lagerung

Telephon I. 2289. Dresden-N., Kontor: Theresienstr. 10.

Gebild. Herr. 33 J. m. 30.000
Ratf. männl. Heirath mit vermög. Dame ob. Einheit, in allen Größen, frisch abgezogen, i. Gesch. Lf. u. D. G. 5280 Rudolf Mosse, Dresden.

Weinfässer

in allen Größen, frisch abgezogen, und zu verkaufen Großenhainerstrasse 33. Weber.

Gartengeländer,

27 lauf. Meter, mit Thor, sowie 2 eif. Einfahrtsthore, Windfangthüren, Hausthüren, Handthore, Kästen, einfach u. Veranda- Fenster u. A. m. billig zu ver- kleine Blauenbogense. 33. bei W. Hähnel.

Wagen,

gebr. leicht, herzhaft. Randaulet u. 3 versch. Halbschalen verknüpft billigt W. Werner, Ober- seegerstr. Nr. 8.

Bollständiger Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Von heute ab bringe ich mein gesammtes Waarenlager,

bestehend in

Farbigen und schwarzen Seidenstoffen,
Sammeten, Plüschen, Velvets u. s. w.,
reinwollenen Kleiderstoffen aller Arten
zum gänzlichen Ausverkauf.

Da ich, wie allzeitig besagt, in den 27 Jahren, seit das Geschäft besteht, nur die allerbesten Waren geführt habe und sich mein Unternehmen stets eines ausgebreiteten und besten Rufes erfreute, ja es zeigt, wie noch nie, die beste Gelegenheit geboten, spottbillig und zugleich gut einzuladen: das Lager soll in kürzester Frist geräumt werden.

J. Spörri, Pragerstrasse 27.

Hausbesitzern zur Kenntnisnahme.

Über Erweiterung meines Wiener Möbelgeschäfts

Tapeten-Ausverkauf.

Ca. 1000 Rollen neuere, moderne Muster in allen Preislagen mit 25—35 % Rabatt, aussichtsreich, doch geschmackvolle Muster, Preis nach Vereinbarung.

E. Krumbholz, Wienshausstrasse 31.

Vertretung von Gebrüder Thonet, Wien.

Möbel für bessere Wohn- und Geschäftsräume, Comptoirs, Hotels, Restaurants etc.

Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht,
Entwerfen der neuesten Modelle für Damenschneiderie und Wäsche,
zu Frieda van Remme, Dresden, Pragerstrasse 31.
nichträdrig 1. Lehrerin an der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden.
Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Lehrberuf u. Geschäftszwecke.
Für Daunstöchter zur ganzen Ausbildung ein 3 monatiger Aufenthalt.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute, sowie jeden Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Es lädt ergebenst ein

Oscar Eudner.

Restaurant KLOSS

Dresden-N.,

Königsbrückerstr. 10.

Heute Sonntag:

Oeffentl. Ballmusik.

Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll Carl Kloss.

Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag

Große Militär-Ballmusik.

Hochachtungsvoll Heinr. Fritzsche.

Trianon.

Heute Ballmusik.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Montag grosse Ballmusik,

von 7-11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

In den feenhafte erleuchteten,

grohartig renovirten Prunkräumen des

Eldorado

heute feiner öffentlicher Ball.

von 4-7 Uhr Eintritt mit Tanz 50 Pf., ohne Tanz 20 Pf. Schneidige Militärmusik (177er). — Das Riesenalefeldosten, tübet Hauptfeest des Bergarten — jede Person nicht nach selbst über 500m und 3 Personen machen eine ganze Volksveranstaltung — zeigen mehrere geöffnete Ballgäste ohne Eintrittsgeld.

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

„Elysium“ Räcknitz.

Heute sowie jeden Sonntag

Grosses Garten - Frei - Concert

Anfang 4 Uhr und

Feiner Ball! Anfang 5 Uhr.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll A. Ulgen.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.

Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Braune's Restaurant

Döllzschen.

Heute Sonntag:

starkbesetzte Ballmusik,

wohl ergebenst einladet Achtungsvoll Oskar Braune.

Centralhalle.

Gebrachten Gesellschaften und Vereinen empfiehle ich zur bevorstehenden Wintersaison meine großen Säle und Gesellschaftszimmer

zur Abhaltung von Festen jeder Art.

Zum Muschau gelangen:

Culmbacher: Petzbräu.

Münchner: Pachorrbräu.

Lagerbier: Reisewitz.

Hochachtungsvoll Carl Beier.

Gasth. Briessnitz.

Heute Sonntag schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll Richard Eichler.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Großes Garten-Concert.
Im Saale feiner Ball.

Achtungsvoll E. Weicheit.

N.B. Fahrgelegenheit vor Bahnhof stündlich hin und zurück.

Feldschlösschen,

Chemnitzerstraße 6, Straßenbahn Postplatz - Plauen.
Jeden Sonn- und Feiertag
öffentlicher Familienabend.

Anfang 4 Uhr.

Vorläufig. Rüche. Promptste Bedienung. Weine ersten Ruhmen.
Nur gütigen Auftricht eracht.

Hochachtungsvoll C. Langguth.

„Kaiser Barbarossa“

Heute Sonntags
Oeffentlicher Familien-Abend
mit Contre.

Neu. Gasthof Modrik. Neu.

Schönster und grösster Saal der Umgebung.
Heute Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Otto Schüttel.

Ergebnste Einladung
zu der heute Sonntag in nachgenannten Sälen stattfindenden

Ballmusik.

Goldne Weintraube. Niederlößnitz,
Militär(Artillerie)Musik.

Heiterer Blick. Niederlößnitz.

Goldner Anker. Kötzschenbroda,

Albertschlösschen. Serkowitz.

Zum Russen. Oberlößnitz.

Baumwiese (Bahnwiese).

Meierei im Lößnitzgrunde. von 4 Uhr an.

Bahnhotel Kötzschenbroda.

Grundschänke. Oberlößnitz.

Vier Jahreszeiten. Radebeul.

Drei Linden. Zitzschewig.

Gasthof Lindenau.

Hühle's Gasthof. Serkowitz.

Gasthof zum „Alten Kloster“.,
Leubnitz-Neuostra.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik

Hochachtungsvoll Rudolph Seidel.

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag

Tanzvergnügen mit Contre.

Montags Eintritt frei.

Hochachtungsvoll G. Cys.

Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll Ernst Frohne.

Frische Pfirsich-Bowle.

Junge Rebhühner à 1.25 M.

5 Stück Edelkrebs 75 Pf. — Alle Saison-Delicatessen in reicher

Auswahl und bekannter Vorzüglichkeit.

Petermann's Weinhandlung

Fürstenstraße 87

nahe der Blasewitzer Straße.

Weine

der Weingroßhandlung

Joh. Heinr. Hantzsch

zu Engelspreisen.

Vorzügliches Speisen.

Freundliche Bedienung.

DRESDEN

Postamt 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551

Grüne Wiese

(Vorstadt Gruna),

Endstation der elektr. Bahn Neumarkt—Gruna

Heute gr. Ernte-Fest!

Zum festlich dekorierten Saale

Ballmusik.

Nur 1. Kasse mit versch. Sorten selbstgebackenem Kuchen
im bestens gefroren. Um recht zahlreichen Besuch bitten

Oscar Lämmel.

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,

von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

„Goldne Höhe“:

prachtvoller Ausichtspunkt.

Heute Sonntag feine Ballmusik.

Achtungsvoll G. Bischlede.

Begerburg, Boxdorf.

30 Minuten von Wilder Mann und Bahnhof Niedereben.

Heute Sonntag u. morgen Montag Großes Erntefest.

Gäste 1. Kasse mit selbstgeb. Kuchen, vorsügl.

Szenen, echte Biere, ausgewählte Weine.

Hochachtungsvoll Otto Beger.

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Sonntag

zum Erntefest

1. Gänsebraten und selbstgebackenem Kuchen.

Von 5 Uhr ab.

Ein Tänzchen.

Wieder Freitagsabend einlade! Nach Art.

Wohin gehen wir heute Sonntag und morgen Montag?

Zum Mostfest

nach dem Restaurant Lämmchen,

Blasewitzerstrasse, Ecke Fürstenstrasse.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Krone vom Lößnitzgrund!

Gasthaus Buchholz.

Heute großes Erntefest.

1. hausback. Brot u. Kuchen. Speisen u. Getränke nach Erfahrungsv. Seite Th. Uhlemann.

Meierei Lößnitzgrund.

Heute Sonntag und Montag

Grosses Schnitter- u. Erntefest,

an beiden Tagen

Frei-Concert und Ball

von Nachmittags 4 Uhr an.

Montag Aufzug und Gesellschafts-Vogelschießen des Landwirtschaftl. Vereins von Reichenberg.

Um zahlreichen Besuch bitten Oscar Gaumnitz.

Tivoli.

Hente und morgen Ballmusik.

Heute von 1-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll G. Böttcher.

Concert- und Ball-Etablissement

„Zu den Linden“ Cotta.

Heute Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Seite:

Großes Ernte- und Schnitter-Fest,

ausgeführt von 20 Personen in höchsten Kostümen.

Organisiert von Herrn Tanzleiter Paul Ufer.

Aufführung um 6, 9 und 11 Uhr.

Von 2 Uhr großer Umzug zu Pferd und Wagen im Orte.

Von 3 Uhr ab großes Garten-Frei-Concert.

verbunden mit Kinderfest und Aufführung.

Abends großer Ball bis Nachts 1 Uhr

und Kampion-Meisten sämtlicher Kinder.

Es lädt zu diesem Feste ein Karl Krusch, Besitzer.

Weisser Adler, Oberloschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

feiner Ball

und von 3 Uhr an

Garten-Concert

von d. Kapelle des Jäger-Bataillons

Nr. 13.

Hochachtungsvoll

Max Lorenz.



Sedan-Feier

Montag, den 2. September 1901,

bei Kamerad August Müller im Großen Garten,

Restaurant am Palasteich

(gegenüber Pollender)

Großes Militär-Concert,

von der vollständigen Reg.-Kapelle der 177. er.

Musikdirektor H. Röpenack.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Zur Aufführung kommt u. A.: **Erinnerungen aus dem Kriegsjahre 1870/71**, großes Polonoise mit Schlachtenmusik von Sora, unter Mitwirkung eines Tambour und Hornensezuges und effektiver Beleuchtung.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Hotel Duttler,

Variété-Theater.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Vorstellung.

Sonntags 2 Vorstellungen 2

Heute Sonntag Programmwechsel mit

Preisermäßigung des Eintritts

vom 1. bis 15. September, dann Schluss der Saison.

Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise.

Von Abends 8 Uhr an Preise an der Kasse wie in den bereits bekannten Vorstellungen.

I. Platz 1 Mk. II. Platz 75 Pf. III. Platz 50 Pf. Galerie 25 Pf. Logenplatz kostet 2 Mk. jetzt zum Schluss 150 Pf.

Grossartiges Familien-Programm.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr und

Montags von Abends 7 Uhr an

Feine Ballmusik.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Strassenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert

vom Wiener Damen-Orchester.

Nachmittags von 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Sonntags u. Feiertags v. 11-1 Uhr Fröhchuppen-Concert.

Wiener Garten

In der durch Umbau vergrößerten, originell und künstlerisch eingerichteten

Alt-Oberbayerischen Gebirgschänke

heute Sonntag von 11-1 Uhr Fröhchuppen-Concert,

von 4-7 Uhr Zither-Unterhaltung und von 7-11 Uhr

Grosses Concert

ber

Original-Oberbayerischen Gebirgs-Kapelle.

Eintritt frei!

Diana-Saal,

Dresden — Jagdweg — Dresden.

Sonntag und Montag

Grosser seiner Elite-Ball.

Großer neuer Raum. — Dieselbe ruht auf 4 stupiden

und in der Mitte auf einer goldenen Säule. Sitzplätze für

120 Personen. Parkett für 300 Gäste.

Empfehlung meine schönsten Lokalitäten groß u. klein. Vereinen unentgeltl.

G. Siegmund.

Diana-Saal

heute und morgen

im Blumenhof.

Sehenswürdigkeit der Residenz.

Von 4 bis 8 Uhr vollständig freier Eintritt.

Hotel Kurbad Moritzburg,

direkt am Bahnhof.

Sonntag den 1. September 1901

Grosses Erntefest,

verbunden mit starkem Ballmusik.

ausgeführt vom Trompeter-Chor der Königs-Husaren, Großenhain.

■ Kaffee und Kuchen.

Max Täuber.

Telephone Nr. 9

Du, Clara, heute geh' wir aber auf den Sachsen-Brücken, du ist schneidige Bluse!

Ausflugsort

Gross-Sedlitz
mit dem berühmten Königl. Garten, 15 Min. von Bahn-
u. Schiffstation Seidenau. Beste
Pension im Gasthof **Gross-Sedlitz**.
Inh.: Kurt Kreber.

Das gesündeste

Erfrischungs-
Getränk
(goldklar, direkt vom Hof):
echt Berliner Weissbier
empfiehlt in bisher unerreicht. Güte
Bären-Schänke,
Dresden-A. Webergasse 27.

Neu! Neu!

Bastei-
Schlößchen.

Gutes bürgerliches Restaurant,
direkt am Wasser neben Delig's
Etablissement u. Dammtorstation
nach Meißen gelegen.
Großartiges Elb-Baumrano.
echte Biere. Vorzügl. Speise.
Um gütigen Aufspruch bitten
S. Kley.

Man verlangt ausdrücklich

Bürgerlich
Pilsner.

Spechtritz - Mühle
Saal frei!

Liebenecke,
altheiliger, histor. Ausichtspunkt.

Frische

Pfirsichbowle
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8. Portifus.

Arndt's
Kurhaus,

Altesche-Königswald.
Heute Sonntag
Grosser Jugend-
Elite-Ball
mit Francaise.

Waldfrieden-
Lochmühle,
Vorläufig gelegener Ort der Umgebung von Cosebaude; auch für Schulen zu empfehlen.

Pinnowitzmühle,
im berl. Thale vorläufig gelegen,
in 25 Min. von der Donaupferstation Gauernitz u. 45 Min. von Niederwartha zu erreichen. Vorläufige Worte zu jeder Tagesszeit. Für Schulen, Vereine u. getan. u. angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirtung. Hochachtend J. Hietel.

Lugthurm-
Restaurant,
40 Min. von Niederwartha.
Großartige Rundsicht.
Soil und Piano. Turnplatz.

Achtung!
Alle zum Erntefest nach dem

Gasthof

z. Schankhübel,

Klotzsche.

Gute warme Küche.

Menü 125 Pf.

nach Wahl. — Täglich frische Nebbhühner.

Gute Bewirtung. Hochachtend J. Hietel.

Pianinos.
neue u. gebrauchte, in verschiedener
Spielart, vermittelst preis-
werte und billig.
J. Wagner, Grunaerstraße
Nr. 10, I.

Pianino,
kreuzfalt., berühmter Name,
prachtvoller, edler Tonfülle,
sofort ganz äußerst billig
zu verkaufen
(Grunaerstraße 10, I.)



Klappstühle
von M. 2.75 an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Moritzstraße 16.

Möbel
finden Brautleute in größter Aus-
wahl, nur solide Arbeit. Echt
Eiche, Nugh u. imit. für Salon,
Bett- u. Schlafräume. Polster-
möbel eigner Werkstatt. Neuerst
billige Preise! Weitgeh. Garantie.
Oscar Möser,
gr. Bruders. 16, pt. 1 u. 2.
(Selbst gegründet 1883.)

1 Paar Glanzrappen,
ungar. 1.70 hoch, glänz., fehler-
frei, stoff, vornein, sicher in der
Stadt, w. Aufz. d. Geschirrs los.
zu verl. Off. u. U. f. 952 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Apferd. Dampfmaschine
nebst Reifen und Dampfheizungs-
anlage billig zu verl. **Pirna,**
Stuhlfabrik von Ewald Kluge, n.

Rover, z. vt. Glaesstr. 16, p. r.



Im neuen Verlag und unter neuer Redaktion (Redakteur: Paul von Segepanoff) beginnt mit dem am 30. August erscheinenden Heft ein

neuer Jahrgang

des modernen illustrierten Familienblattes „Die Weite Welt“. — Alle Buchhandlungen, Zeitungshändler, Postanstalten, sowie unsere sämtlichen Geschäftsstellen in Berlin und im Reich nehmen Bestellungen auf „Die Weite Welt“ entgegen.

Berlin SW. 12.

August Scherl

O. m. b. H.

Berliner Lokal-Anzeiger, »Die Woche«, »Der Tag«,
»Die Weite Welt«, »Vom Fei zum Meer« etc.

Horn's Tanz-Institut

beginnt Anfang Oktober im Hotel vier Jahreszeiten, am Neustädter Markt, die Musik für Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang. Anmeldungen und Anhören dienstlich oder Grunaerstraße 17.

Anna und Paul Horn, in König. Hoftheaterhäusern,

Lehrer für Tanz an der landwirtschaftl. Haushaltsschule zu Aueberg.

Schreiber's Tanz-Institut

beginnt am 3. Oktober seine Kurse. Anmeldungen werden freundlich erbeten.

Grunaer Straße 28b, II.

Bertha Schreiber.

Haupt's Tanz-Lehr-Institut.

I. Separat - Kursus des Neustädter Realgymnasiums. Beginn im Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von 19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren erbeten. Sprachkunde täglich von

19-21 Uhr Schönbrunnstraße 3, 2.

Hochachtungsvoll **L. Haupt,**

Lehrer für Tanz und seine Umgangsformen am Ral. Realgymnasium und hoh. Landw. Schule zu Döbeln. Ev. Landstand. Seminar u. Landw. Schule zu Bautzen.

Monat September.

II. Kursus für junge Kaufleute etc. Beginn Anfang Oktober.

</div

Nur einige Tage

werden wir die im Laufe der Zeit sich angesammelten vielen

Kleider-Stoff-Reste

zu nachstehenden billigen Durchschnittspreisen verkaufen:
 Serie I statt 1.00 bis 1.10 mit **-.80** pro Meter.
 Serie II statt 1.50 bis 2.00 mit **1.20** pro Meter.
 Serie III statt 2.20 bis 2.50 mit **1.60** pro Meter.
 Serie IV statt 2.60 bis 3.50 mit **2.00** pro Meter.
 Serie V statt 3.60 bis 5.50 mit **2.50** pro Meter.

Der reguläre Preis ist auf jedem Etikett vermerkt.

Kleider knappen Maasses ganz unter Preis.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine liegenden und ansässigen Kunden, etwaige Reparaturen von **Damenpelzmänteln**, **Herrenpelzen**, **Mufffütterungen** oder sonstige Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer **Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten gut und sorgfältig ausgeführt werden können.

Pelzmäntel und **Pelzapes** werden länger wie im vergangenen Jahre getragen, was praktisch und kleidam ist. Der vorjährige strenge Winter, und man glaubt allgemein, dass auch dieser Winter nach dem warmen Sommer sehr kalt werden wird, hat diese veränderte Mode bewirkt.

Reparaturen im Besonderen stellen sich

viel billiger jetzt als bei Licharbeit im Winter.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,
Kürschner,

Frauenstrasse 2 * Pragerstrasse 46.



Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Warum

ist der Champion
Petroleumkocher der
beste aller jetzt existirende
Systeme?

Weil

er übertraffend schnell Kocht,
vollständig geruchslos brennt,
2 Kochstellen u. Vorrichtung
zum Anfüllen von Flüssigkeiten hat.

Gebr. Eberstein, Altmarkt.

Musikwerk-,

Polphon. Instrumenten- und
Saiten-Magazin

W. Gräbner,

near. 1823.

15 Waisenhausstrasse 15
(nahe der Zeestr.) (Café König).

Polphon-Werke.

Pariser Welt-Ausstellung 1900 Goldene Medaille.

Symphonions. Polypheons.
Kalliope. Standuhren. Automaten mit Musik und
Motorenspiel. mechan. Vögel mit Blattzeichnung. Violinen von
2-1500 Mtl. Pianinos, Harmoniums, Grammophone,
Phonographen, dazu Walzen und Platten.

Nun: Großes elektrisches
Tanz-Orchestrion.
Reparaturen prompt.

Kindergarderobe Rover, 1 Herr., 1 D.-Rob.,
1 Knaben-Rob.
wird gut und billig gefertigt.
Ammonstrasse 18, 3. rechts.
bis 50 Mtl. gefüllt. Off. u. A.
B. 1001 Postamt 6.

1 Herr., 1 D.-Rob.,
1 Knaben-Rob.

bis 50 Mtl. gefüllt. Off. u. A.
B. 1001 Postamt 6.

Das optische Magazin
Paul Schönbrodt,

4 Neumarkt 4 (Eckhaus der Landhausstr.),
empfiehlt zu sehr billigen Preisen:

Operngläser,
Brillen,
Klemmer,
Lorgnetten,
Reisszunge,
Barometer
etc.

Reparaturen



Feldstecher,
Compass,
Fernrohre,
Loupen,
Mikroskope,
Thermometer
etc.

gut und billig.

Kein Haarband mehr!
Kein Lockerwerden
der Frisur!

Kaum eine Haarnadel
notwendig!
Sicherung der Haare

Marth's Original Haarschliesse
D.R.G.M. N. 77634.

Special-Geschäft für Haararbeiten.
Damen-Frisuren und Patent-Kopftücher.

Ad. und Anna Marth, Wallstraße 14, gegenüber der Bahnhof.

Natürliche Mineralwässer,

garantiert diejährige, frische Züllungen.

Echte Badesalze und Bademöre,

Mutterlaugen, Brunnensalze,

Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt das

Haupt-Depot natürl. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,

Dresden.

Freie Befüllung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter

billigster Berechnung der Verpackung.

Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apotheken

und Mineralwasserhandlungen.

Herzog'sches Löchter-Pensionat

(gegr. 1879).
Vorl.: Frau Charlotte François, fr. Gymnasiallehrerin,
Dresden-Weisser Hirsch-Oberloschwitz,
Querstrasse 1.

Gediegene wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ausbildung. Muß. Sprachen, Malen u. Trop. fr. durch die Vorleherin.

Bad Hartha 400 Meter

über d. Meere, Bahnstation Tharandt, Bezirk Dresden.

Geschützte Höhenlage. Ausgedehnte Radewaldungen. Dicke Reiche Weiß-Eiche für Granit, welche am Blattarmuth, Bleichsicht, Blutsteinmuskus, Gicht, Neurose leiden oder in Erkrankungen der Atmungsorgane neigen. Kohlensäure Bäder (System Dr. Keller), Kiefernadel, künstliche Salz- u. Sohlbäder, Dampfbäder, Douches- und Wannenbäder, Massage.

Jeden Mittwoch: Grosses Kur-Concert mit feiner Réunion.

Täglich 3 Mal Omnibusverbindung von Bahnhof Tharandt. Telefon: Amt Tharandt Nr. 1. Provierte kostenlos durch die Badeverwaltung.

RONCEGNO

Würdiges natürl. artsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von den ersten medicinalischen Autoritäten bei:
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Depots in allen Mineralwasser-Händlungen und Apotheken.

Neu-Eröffnung.

Spätestens am 16. Sept.

werde ich in den Lokalitäten des früheren Verkaufs-Hauses der Ultzenschen Wollenweberei, Pragerstrasse 50, nach erfolgter Renovierung ein neues Special-Geschäft in Damen-Kleiderstoffen und Confections eröffnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Mattig, früher Mitinhaber der Ultzenschen Wollenweberei zu Gera.

Loose der 140. Sgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Zu den am 2. und 3. Septbr. stattfindendenziehung 3. Klasse

3. Klasse in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/4 empfiehlt

Dresden-A.

Albert Kuntze, An der Kreuzkirche 1, 1.

Loose der 140. Sgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Zu den am 2. und 3. Septbr. stattfindenden ziehung 3. Klasse

K. S. Landes-Lotterie in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/4 empfiehlt die

Kollektion von R. M. Eras, Dresden-Alstadt, Grenzstraße 19, 1.

G. E. Höfgen Nachfolger

älteste Kinderwagenfabrik am Platz,
empfiehlt in großer Auswahl und nur aus bestem Material hergestellte

Kinderwagen, Kinder-Netzbettstellen, Puppenwagen, Krankenfahrstühle
zu den billigsten Preisen.

Betriebsstellen: Swingerstr. 8, Königstraße 54/56.

Reparaturen schnell und billig.

Mittlerer Katalog gratis.

Wunden und Beinschäden,

sowohl frisch als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d. Stabsarzt Dr. Niessen's Wundheilsalbe. Seite 1 Mi.

Alleinverkauf und Verkauf nach auswärts durch die Kgl.

priv. Salomon's-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. —

Perfumefab. Berubaliam, Myrrhenext. Lanolin. Sinford.

Herrn Heimberg, Naturheilpraktiker.

Dresden-N. Banknerstr. 32, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 8-11 B.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,

dramatische Haarröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Mannesschwäche heilt durch langj. trakt. Erfahrung schnell, sicher und streng distilliert, ohne Quecksilber, ohne Salicylsäure.

Friedrich Heimberg, Naturheilpraktiker.

Dresden-N. Banknerstr. 32, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 8-11 B.

Der beste Essig

zum Einlegen und für Salat in Dr.

Struve's Wein-Gig der Salomon's-Apotheke,

Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

Verkauf in Blöcken, lose und in Flaschen.

Heintjes Missa-Olivendi

Gl. 10, 1. 250 M.

Arztes halb. Citronensaft

Flasche 0,50, 1, 2 u. 3 M.

Rover, neu, spottbillig zu verkaufen

in der Brüderstraße 15, 1. f.

1 Röhr. Etuemeieriegel,

1 Röhr.-Gleiderstr., 1 Röhr.-Schreibfisch

u. Gleiderdruck, 1 reich gezeichnet.

Buffet, 2 reiche Röhr.-Gleiderstr., 1 Röhr.-Schreib-

fisch billig zu verkaufen Victoriastrasse 34, 1.

Allerlei für die Frauenwelt.

Reisekoffer: Wohlglückliches geht mit zwei Säcken, einen zum Geben, einen, um einzuholen.

Das erste vierblättrige Kleebatt. Ich wohnte mit den Meinen in dem reizenden, ganz neu gelegenen Vororte einer großen Stadt und war es mir eine leibe Gewohnheit geworden, an schönen Tagen jeden Morgen einen kleinen Morgenspaziergang zu machen. So auch heute. Doch während ich sonst den üblichen trüben Wald aufsuchte, der nur wenige Minuten von unserem Hause entfernt lag, wählte ich diesmal den Weg zwischen blühenden Wiesen und wogenden Kiefernwäldern. Es war gerade Sonntag. Die Glöckchen des nahen Kirchleins läuteten mit harmonischen Klängen den Feiertag ein und die Vögelchen fliegen trillernd in die Blüte. Vergnügt wanderte ich dahin und hand mit einem schönen Strauß aus Feld- und Wiesenblumen in allen Farben, den ich meinem Rüttlein mitheim nehmen wollte, da sie wilden Blumen besonders liebt. Jetzt kam ich auch an einem herbstlich duftenden, sich weithin erstreckenden Kleefeld vorüber, wo fehlende Bienen den süßen Honigzweig einsammelten und kleine Bißkäfer sich an den lachigen Kleefäden ergötzen. Und wie ich so das Feld entlang ging, erblickte ich ganz zufällig ein vierblättriges Kleebatt, das erste, was ich in meinem Leben fand. Voller Glück und Freude über dieien Fund blühte ich mich, pflockte es und legte es behutsam zwischen die Seiten eines Notizbuchs, das ich bei mir führte. Also ein vierblättriges Kleebatt, das Symbol des Glückes, batte ich gefunden. Da, ob es mir wohl auch Glück bringen würde? Aber da fiel mir ein, daß man ein gefundenes Kleebatt nicht selbst behalten darf, sondern daß man es einem Menschen, den man liebt, schenken soll; dann bringt es beiden Glück. Ich überlegte und entschloß mich, es meinen lieben Cousinen, einem Schweizerpaar, nach dem Westfalenland zu senden. Ich hatte dort meine Ferienzeit verbracht und sie waren so rührend lieb und gut zu mir gewesen, daß ich den innigen Wunsch hegte, ihnen möge Glück und Freude stets beschieden sein; deshalb sollten sie das Kleebatt haben. Als ich von meinem Spaziergang heim kam, legte ich mich hin, schrieb meinen Cousinen ein paar Zeilen und legte das Kleefeld zwischen die Seiten des Briefbogens, indem ich das nachfolgende Versteck hinzufügte:

Es war am ersten Sonntagmorgen.

„Sie blickt Euch immer froh und sorgenfrei —
Um Glück zu bringen, sei's gelöst! —
Da, unvergessen wird mit jener Morgen
bleiben, an dem ich das erste vierblättrige
Kleebatt fand.“

Ella Herzog.

Im Frührot. Vor Sonnenaufgang!
Noch hängt der Mond groß, rund, leuchtend
am mattblauen Morgenhimmele. Dünnes
graues Gewölk liegt über dem Horizont.
Traumhaft still ist's im Thal. Aber schon
zeigt sich's im Walde. Zwitschernde Stimmen

werden laut, schallfüllig. Rehe grasen im Frührot, ein Hase springt mit gewaltigem Satz direkt vor mir über den Weg und verschwindet im Unterholz. Ich summte weiter. Die Wölchen im Osten farben sich allgemach, der Schein wird tiefer und tiefer, bis sich endlich eine rotenrothe Lichtwelle langsam über den Himmel ergiebt. Und dann ist es, als habe sich der alte Hellen, der in der See so stolzvoll in die Luft ragt, ganz plötzlich mit einem Kindlein geschnürt aus rotem Golde, das funkelt und glänzt in schier märchenhafter Bracht. Und das Kindlein und Glänzen nimmt zu, und das Kindlein wächst und wächst und schreit heuerliche nach alten Seiten, und es ist schließlich gar kein Kindlein mehr, sondern dieonne, die droben auf dem Berge steht und lächelnd in's Land grüßt; die Berge und die Wälder fühlt, und mit ihren Lichtbahnen die Schleier von den Thälern zieht, löscht die Schatten der Nacht, die unten noch lagerten, erschrocken entweichen. Und höher schwebt sie und höher. Kleiblau ist jetzt der Himmel, und neidisch erbläutet der Mond, der im Dunkel leuchtende, denn tauendich überstrahlt die lebendige Flamme des göttlichen Lichtes seinen ewigigen Glanz.

Sonntagsfrieden.

Wie goldbewornten liegt Feld und Fluß,
Nur leise singen die Vögeln,
Du feiernder Stille ruh' Weiß und Baum,
Denn Sonntagsandacht hält Mutter Natur.
Azurblau strahlend das Himmelszelt —
O du sonnige, wonne, leuchtende Welt!

Die dunkeln Rosen, sie dutten schwer,
Und seuriger glüht das Nellentein;
Ganz leise und schmeichelnd der Zephyr weht,
Und Sonntagsfrieden rings um mich her.
Es schimmert die Erde, von Glanz erblät —
O du sonnige, wonne, leuchtende Welt!

Durch! Ton's nicht herüber wie Glöckenschall?
Zum Kirchlein wandelt der Frommen Schaar,
So still-audächtig Paar an Paar,
Nach Sonntagsfrieden verlangen sie All.
Der wie himmlischer Thau herniederfällt
In die sonnige, wonne, leuchtende Welt.

Arlida Keller.

Rätsel.

Gleichwie man modische Sächen
Medusa's Zauberbaum
Und dennoch sichlich ziehen
Von ihren Bücken an,
So fehlt man gern den Rücken
Vor meiner grauen Wacht
Und schaut doch mit Entzücken
Auf meinetz Schuheln Bracht.
Die ihuelle zwar verschwindet,
So auch der Frühling bracht,
Doch unermüdlich entbindet,
Stimmt ich aus Vergesicht.

Selbstkritische **Dresdner Nachrichten** täglich

Gegründet 1856

No. 204 Sonntag, den 1. September. 1901

Dudley.

Eine Geschichte aus der Gegenwart von Curtis Hore.

Hauptmann Omune ist auch nicht absolut häßlich, nicht wahr?" Jahr Rita tut wenig boshaft fort. "Er sieht sogar sehr gut aus." „Ja," sagt Hilary leicht erstaunt, "das ist die richtige Bezeichnung für ihn — er sieht gut aus! Nicht schön, aber fröhlich und treu — man könnte ihm trauen trotz — mit halbem Lachen — seiner unglücklichen Häßlichkeit." „Es ist schade, daß Du dann nicht weiter zu ihm bist," brummt Laurie sotter voice. „Mein lieber Laurie," entgegnet seine Cousine wunderlich, „ich hoffe, ich bin immer und zu jederzeit für Rita bereit; es bedeutungslos anzublicken, sagt er: „Und was denkt man denn von Mr. August und seiner Schönheit?" Rita schwant errosch und Hilary nimmt das Wort, wie es scheint, lebhaft vom Gegenstand interessiert. „D, ich glaube, er ist der schone Mann, den ich je gesehen, und doch ist mir sein Gesicht beinahe unangenehm." „Warum?" fragt Rita schart.

Seit der Ballnacht an Madas' Hochzeit zwischen den beiden Mädchen ein wenig ein ganz klein wenig fühl geworden. „Ich weiß nicht," antwortet Hilary auf die herrliche frage ihrer Cousine. „Ich liebe auch keine Stimme nicht. Es ist ein schöner Ton darin, ich traue seinem Charakter nicht." „Doch ichnein! Es ist die einzige Gelegenheit, die ich nennen konnte, mit Vergnügen auf Mr. August's unglaublich geartete Stimme zu lauschen," bemerkt Rita höflich. „D, ich gebe zu," entgegnet Hilary erstaunt, „daß er etwas Schändliches versteckt hat. Er könnte gewiß wunderschön jungen Menschen gefährlich werden." „D Himmel! Wie überwältigend wir werden!" protestiert Rita. „Es tut mir leid. Ich zur Alltäglichkeit anstrengen zu müssen, aber die Worte rufen mich Thee." „Gia wenig ärgerlich auf mich und die Cousine folgt Hilary den anderen ins Bett.

Es ist am ersten Tage des Februar, vom frühen Morgen an strömt der Regen. Es schlägt einem einsamen Petermann in's Gehirn, der Wind und Wetter nicht achten, auf den Weg nach Eltham dorthinzu. Der Peter ist Tübels Wohnung, der gestern Abend auf einer zweitürigen Urlaub in Brighton angekommen ist und augenscheinlich wichtige Geschäfte in Eltham hat. Ein sonderbares Gemisch von Unzufriedenheit, Entzückendheit und Bangigkeit füllt seine Seele, trogthem er selbst von seinem Vater, die hochherzliche Runde vernehmen, daß das "Barazola"-Unternehmen vorsichtig präpariert und die Erträge der Aktionäre schwundhaft restabel zu machen verspricht. Im Dore angekommen, läuft er kein Pferd in Tübelshouse und schlägt den Asphalt durch den Wald nach dem Parcours ein. Das Blut war ihm hold; angefaßt handelt Schritte vor ihm sieht er eine blonde Figur im Regenmantel, die mit einem großen Schirm gegen den Wind kämpft. In zwei Minuten ist er an der Seite Hilary Desborough's. Bei jedem Grase erdrückt sie leicht und fragt erstaunt: „Hauptmann Omune! Wo kommen Sie her? Das glaube Sie sich ein wenig, mich zu sehen?" Sie antwortet nicht, den Regenschirm nimmt ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch, ein Windstoß hätte ihn ihr beinahe aus der Hand gerissen, wenn ihr Begleiter nicht heldhaft eingreifte hätte. „Rufen Sie mich den Schirm tragen und nehmen Sie meinen Arm, Miss Hilary." Hilary gehorcht schwiegend. „Kennen Sie sich ein wenig, mich zu sehen?" fragt Dudley noch einmal, ihre Hand durch seinen Arm ziehend. „Nicht besonders," entgegnet Miss Desborough etwas nervös. „Ach ja, in's Dorf, um eine Zeitung für Tütel zu holen und hörte, ich wurde Niemand begegnen. Sehen Sie nicht, daß ich ein Paar jammerolle alte Handtasche und meinen lästigen Hut genommen habe — dazu den Ausflugsregenschirm?" Die überraschte Wendung, die Hilary dem Thema giebt, scheint Hauptmann Omune nicht sehr zu befriedigen. „Gesäßt Sie mir etwas von Wagab," ruft er fort. „Sie ist noch in Devonshire, ich weiß nichts Neues," antwortet er fürr.

„So bin und weiter eine kurze, gleichmäßige Bemerkung tauchend, kommen Sie ziemlich ungewöhnlicher Stimme an die kleine grüne Pforte zum Parcours. „Kommen Sie herein!" fragt Hilary und bleibt einen Augenblick an der geöffneten Pforte stehen. „Werden Sie — bleiben Sie einen Augenblick!" ruft Tübels leidenschaftlich hervor. Sie sieht mit erfreulichen Augen zu ihm auf. Er sieht mit bleichem Ratlis und bebenden Lippen

Möbel-Ausstattungs-Haus „SAXONIA“

R. Berkowitz, Dresden

Grunauer Strasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Complette Ausstattungen
in jeder Preislage.

Eigenes Zeichen-Atelier
für Möbelentwürfe.

Gegründet 1876.

Grunauer Strasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Eigenes Atelier
für Innen-Decorationen.

Eigene Tischler- und Tapezier-
Werkstätten.

Fernsprecher I. 338.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Täglicher Eingang
von Herbst-Neuheiten in Kleider-Stoffen.
Steigerwald & Kaiser.

Proben können in Anbetracht unserer billigen Preise nicht gegeben werden.

Feste Preise.

Baarzahlung.

an den Thürkosten gezeigt. Mit plötzlichem Verständnis blickt Hilary erstaunt zur Seite. „Hilary!“ fährt Dudley entzückt fort, „ich kann Ihnen nicht meine Gedanken halten, aber Sie müssen hören, daß ich ohne Sie nicht leben kann! Ich liebe Sie von ganzem Herzen und ganzer Seele! Ich bitte Sie, werden Sie mein Weib!“ Hilary wird leise bleich, das Herz fließt ihr zum Herzspringen, in dem Chaos ihrer Gefühle bricht sich ein anstaudender Dichterath Wahn: jetzt weiß sie es, auch sie liebt ihn! „Kinder, haben Sie mir nichts zu sagen?“ fleht er leise, da sie noch immer wie traumbefangen schweigt. „Ich — ich weiß nicht!“ flüstert sie kaum hörbar. Er neigt seinen Kopf wieder, um ihr ins Gesicht zu sehen, das sie noch immer abgewandt hält. „Hilary! Sie sind mir ein wenig auf, nicht wahr? Aber sind — keine Sie barthaarig!“ Sie schaut nur einen Augenblick auf ihn auf, doch dieser Blick sagt Dudley Alles; aufsuchend schlägt er sie in seine Arme und bedeckt ihren Mund mit Küssen. Beendigt, aber glücklich ruht sie an seinem Herzen. „Mein Liebling!“ flüstert er leidenschaftlich. „Mein Liebling!“

Es ist ganz still um sie her, die Regentropfen fallen leise von den Bäumen, die der Wind leicht bewegt. Der Himmel hat aufgehört, ein letzter Sonnenstrahl bricht durch die Wolken und taucht die Welt für wenige Augenblicke in Gold und Purpur. Die Uhr vom Kirchturm läutet fünf. „Hauptmannin Gwynne, ich muß nun gehen“, ruft Hilary und macht sich aus seinen Armen frei. „Es ist schon so spät!“ „Wirn Du mich immer „Hauptmannin Gwynne“ nennen?“ fragt er und hält sie an beiden Händen fest. „Du weist ich habe einen Vornamen!“ „Heute noch Hauptmannin Gwynne!“ antwortet sie lachend. „Übermorgen — vielleicht anders.“ „Henne mich, wie Du willst, Oeliebie!“ erwidert er artig, „dort ich Dich nur mein nenne! Aber, denke, ich werde übermorgen nicht mehr hier sein!“ „Aun also — möglich Dudley!“ flüstert sie mit lieblichem Errothen. „Über auch! Dudley!“ Denkt, ich muß morgen fort und werde Morgens nur noch zu einem flüchtigen Abschied herüberkommen können. Sei nicht grausam, Kind, ich habe Dir viel zu sagen.“

Und wirklich schlägt die Uhr auch noch die nächste Stunde, ehe die beiden in einander verhüllten Menschen gegenüber ihr töte à tête beobachten und durch den Garten dem Hause eischen. „In Dein Tafel in seinem Arbeitszimmer?“ fragt Dudley an der Haustür. „Ich denke. Aber — Du — Du — willst doch nicht —“ „Ja, ich will! Ich will ihm sagen, daß Du versprochen hast, meine Frau zu werden, und will ihn fragen, ob er etwas dagegen hat. Gieb mir die Zeitung!“

Der heimtruhende Herkert ist ein nervöser, leicht erregbarer Herr und hat sich noch kaum von dem Schied erholt, den ihm Dr. Weston's Verbum an die Hand seiner letzten Röthe verursacht hat. Wenn stelle sich seine Empfindungen vor, als nun Hauptmannin Gwynne ihn um seine Einwilligung zu seiner Verlobung mit Hilary ersucht. Hilary verläßt! Natürlich, ich — ich habe für den Augenblick genug an einem solchen Ereignis. Dudley ist noch zu jung — ist noch ein Kind! „Hauptmannin Gwynne, Sie müssen noch eine oder zwei Jahre warten — dann vielleicht —“

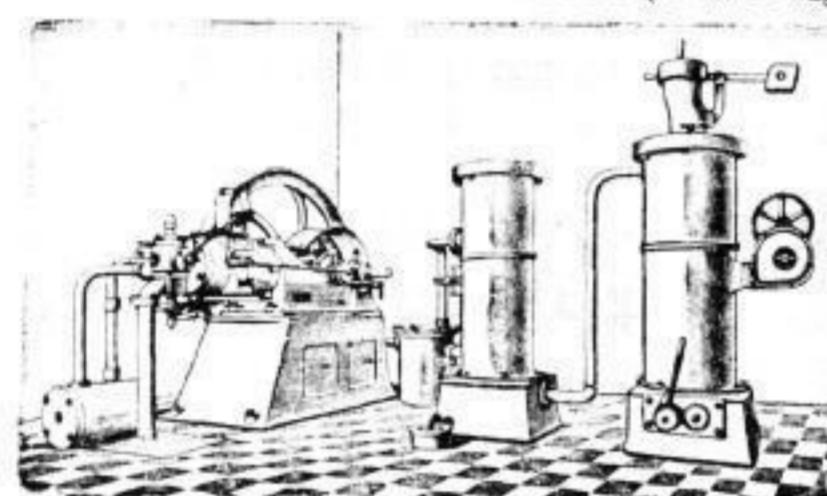
Doch Hauptmannin Gwynne wein ich energisch jeden Widerspruch zu behagen und der alte Herr sieht bald ein, daß ihm nichts Anderes übrig bleibt, als sich auf eine Trennung von seinem Liebling vorzubereiten. Er wird sie schwer vermissen, die süßliche, eigenartige, imponante Hilary, die immer bereit ist, hunderte Dinge zu thun, für die seine eigene Tochter nie Zeit hat, und die ihr mit Leidenschaften, die Rita findlich und albera findet, überhäuft. Rita, Tessieburgh und Tante Cicely empfangen den Brautgäme mit herzlicher Freude und den warmsten Glückwünschen; von Rita Zeile ist sich eine Lust und ihre Freundschaftsgabe ist ihre Gönning erwachsen in ihrer alten Stärke. Für Hilary ist der Abend ein wunderbarer, wunderbares Drama, aus dem sie jeden Augenblick zu erwachen fürchtet. „Über als Dudley sie in der Einwirkung der dammigen Halle beim Abschied in kleinen Tränen holt und die zärtlichen Worte nimmst: „Gott behüte Dich mein Liebling — mein einziges kleines Weib!“ da fühlt sie, daß Alles beglückende Wirklichkeit ist.

„Sitzt Du gewiß, daß Du ihn liebst, mein Kind?“ fragt Tante Cicely eine halbe Stunde später, als Hilary neben ihr sitzt. „Ja, ich liebe ihn, Tanten, ich liebe ihn! Wie aber kann er mich lieben, er, der so viele Frauen gekannt hat? Ich begreife es nicht! Ich bin so glücklich — so glücklich!“ Warum sollte er Dich nicht lieben, „meine Hilary?“ entwirte Tante Cicely sorglich. „Dieses kleine Gerüchtchen könnte einem jeden Manne gefallen.“ „O, Tanten, ich bin aber nur hübsch, nicht klug oder gut oder interessant.“ Dudley ist trotz dieser Mängel ein lieber Bräutchen, so lächelt Tante Cicely. „Und er verdient eine gute Frau, er ist ein braver Mensch, ein echter Edelmann wie sein Vater. Ich kenne Oberst Gwynne aus seiner Jugendzeit — es giebt nur wenige Menschen gleich ihm!“ Und Miss Teane heißtt leise.

Hilary schaut aufmerksam nach dem halb abgefeuerten Kasten. Giebt es einen heimlichen Roman in Tante Cicelys Leben — diesem Leben, das jetzt so ruhig, so ungestört von äußeren Ereignissen und Einflüssen dahinfließt? Wer etwas mehr als Freundschaft zwischen ihr und dem Freunde ihrer Kindheit? Wie die Freundschaft platonisch auf feiner Zeste und wurde aus ihr ein tieferes Gefühl bei dem jungen, wunderbaren Mädchen? Vielleicht. Und Hilary denkt an die gelben Wetter des alten Tagebuches in Tante Cicelys Schreibbuch; was möchte sie erzählen!

Neueste Erfindung!

**Kein Leuchtgas, Petroleum, Benzin,
kein Dampfkessel, kein Gasometer mehr nöthig
zum Betriebe von Gasmotoren (D. R. P. ang.).**



Betriebskosten circa 2 Pf. pro Stunde und Pferdekraft.

Lebhaft aufstellbar.

Niemand sollte sich einen **Gasmotor kaufen**, ehe vorher diese Apparate bei mir im Betrieb zu sehen.

Außerdem fertige ich wie bisher meine berühmten Motoren für **Gas, Benzin, Petroleum, Acetylen etc.**

Moritz Hille, Motoren-Fabrik, Dresden-Löbtau.

Rothe Strassenbahn Postplatz (Weber's Hotel) bis Fabrik.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke!
Trumeaux in jeder Ausführung von 58 R. an.
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder.
3 theilige Spiegel,
Photogr. Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Haussegen, Gardinen- und Bildverleihen.
Schaukastenspiegel. **Vergolderei.** Spiegelcheiben f. Schaukästen.
Alles in reichster Auswahl billiger in dem größten u. ältesten Specialgeschäft.
Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Altar - Kleiderungen, 1 Nussb. Bianino, fast neu, billig zu verkaufen.
Franz Reinecke, Hannover. Görlitzerstraße 21, dort.

Haus-Fähnen,
Reinecke, Hannover.

Nach kurzem Schweigen sagt Hilary traurisch: „Dudley mein! Ich kann es kaum glauben! Ich darf ihn lieben, ich soll ihn lieben! Meine erste Willkür gehört nächst Gott ihm! Ich habe mich so bemüht, ihn nicht zu lieben und fühlte mich so schwach und unweilich, weil ich mußte, ich liebte ihn doch! Und nun ist, was ich als Unrecht fürchtete, erlaubt, ja geboten, und was mir ein Unglück bringt, ist Schöpfung geworden!“ „Und doch, Tanten, nach einer Paule, „wird mir manchmal so bang!“ „Ist das immer so, wenn man einen Menschen so unenbllich liebt? Vielleicht liebt ihn ihn zu sehr?“ „Kein Kind, so sehr lieben kommt Du ihn nicht,“ antwortet die alte Dame, „aber gieb Acht, in welcher Weise Du ihn liebst. Von Dich durch Deine Liebe erheben und nicht herabziehen. Es gibt eine selbstsüchtige, nur die Betriedigung des eigenen Selbst suchende Leidenschaft — leicht entflamm und ebenso leicht erloschen — die, wenn sie des Mannes Liebe nicht zerstört, doch niemals einen vredelichen Einfluß ausüben kann. Das ist nicht die ideale Liebe, das ist nur eine im Sonnenchein geboreneonne, die den Prüfungen des ehrlichen Lebens nicht gewachsen ist. Es gibt eine Liebe, mit der die Frau den Mann mehr als sich selbst, mehr als ihr Glück liebt, von der erfüllt sie nicht allein die Kraft haben würde, für den Mann zu sterben, sondern auch, was so viel schwerer ist, ohne ihn zu leben, wenn es zu seinem Besten ist.“

Tante Cicely scheint die leichten Worte halb zu sich zu sprechen, in ihrer Nächte Ge- genwart vergessen zu haben; ihre Gedanken wandern in ferne Regionen, wohin ihr Hilary nicht folgen kann. Aber ihre Worte graben sich tief in des Mädchens Herz und schlagen dort Wurzel, um später zu wachsen und zu blühen und bittere Frucht zu tragen. Mittlerweile genießt Dudley auf dem Heimwege in der Erinnerung an eben Erlebtes und in der Hoffnung des zu Erwartenden einige der wenigen dem Menschen vergönnten Schattenlojen Augenblicke des Glücks. Die Nachricht von Dudleys Verlobung mit Hilary füllt in eine für die väterliche Zustimmung sehr günstige Stunde. Da Oberst Gwynne für seinen Sohn so ganz andere Pläne hat, würde er zu anderer Zeit von dem Ereignis nicht sehr erstaunt gewesen sein, jetzt aber vermag nichts die sonnige Glorie seiner Gemüthsstimmung zu trüben — die großartigen Aussichten des „Barazola“-Unternehmens lassen keine Debatten auftauchen. „Wenn Du nur glücklich bist, mein Junge, wenn Du nur glücklich bist, das ist die Hauptstrophe! Es ist wahr, Hilary ist ein sehr hübsches Mädchen — hübscher als Magda — ja — doch mein Liebling bleibt Magda — und Du brauchst ja jetzt nicht auf Reichtum zu sehen — fannst keinerlei, wen Du willst! O, wir werden reich werden — sehr reich werden! Ha, ha, ha! Mein Junge, schließlich willst Du doch einschenken müssen, das Deines alten Vaters Rose die rechte Witterung hatte.“

11. Kapitel.

In der holden Frühlingszeit.

Die Tage nehmen zu und Nannie lehrt nach Tetbury zurück. Dr. Weston, ihr künftiger Gatte, gewöhnlich Jim genannt, begleitet sie. Der blonde, schmächtige Mann mit den flugen Augen und dem Mund von beinahe weiblicher Einfachheit gewinnt durch die Wirkung seines Wesens alle Herzen im Parthause. Im April kommt Dudley zu Nannies Hochzeit. Magda ist von Devonshire heingeschafft, sie hat Dudley nach seiner Verlobung noch nicht gesehen, ihu nur einen liebevollen, schwesterlichen Brief mit warmen Wünschen für sein Glück geschrieben. Armes, kleines Herz! Magda steht im Salon am Fenster und schaut in die Tanzerei herein. Sie führt leicht annehmen, als Hauptmannin Gwynne mit frohem Grins hereintritt. „O, Dudley, ich wußte nicht, daß De schon da bist! Ich habe eben nach Dir aus.“ „Ich kam vor einer halben Stunde. Wie schön, daß Du nun auch wieder zu Hause bist, Kleine! Hast Du eine angenehme Zeit verlebt?“ „O ja —“ Dann, in heiterer Gesellschaftswandlung, ihre beiden Hände ergreifend: „O, Bester Dudley, ich hoffe, Du wirst sehr, sehr glücklich werden!“ Ihre süße Stimme hebt leise und ihre roten Wangen sind ein wenig feucht. „Ich danke Dir, liebes Cousinen; gewiß, gewiß, ich bin es schon!“ „Wird es bald sein, Dudley?“ „Im September hoffe ich.“

„Ich habe Hilary sehr gern, sie ist ein liebes, süßes Geschöpf und so schön!“ Magdas Gesicht ist bleicher als sonst, die Augen noch um einen Schatten ernster. Dudley bemerkt es nicht, er bliebt in die Glämmen des Sommers, ein leises Lächeln umspielt bei dem Gedanken an das Wiedersehen mit Hilary seine Lippen. „In Tetbury ist eine wahre Heirats-epidemie ausgebrochen,“ fürt Magda scherzend fort. „Nannie und Hilary sind die ersten beiden Opfer, vielleicht wird Rita das nächste sein.“ „Und dann vielleicht Laurie!“ lacht Dudley. „Läßt Du den unglücklichen Jungen noch immer schmähen, Magda? Wirb keine Liebe nicht endlich belohnt werden, kleines Frauenzimmer!“ Auch jetzt noch scheint ihm der junge Tesbrough keine passende Partie für seine liebliche Cousine, doch reift ihn die ganze Angelegenheit nicht weiter auf. Magda lacht etwas unruhig, und Dudley lächelt, seine Hand liebevoll auf den braunen Lockenkopf legend, ernsthaft fort: „Er ist ein fluger Mensch und Dir sehr gut, aber“

(Fortsetzung Dienstag.)

**Größtes
Special-Geschäft
für
Herren-Bekleidung
Heinrich Esders,
Dresden,
Pragerstraße 2, Ecke Waisenhausstraße.**

**Elegante
Anfertigung nach Maß
innerhalb 10 Stunden**

unter Garantie für kostlose Sit.

**Reich assortiertes Lager in
deutschen und englischen Tüchern und Budslins.**

Herbst-Neheiten:

Rechts. Herren-Anzüge nach Maß M. 32 — bis M. 72
Eleg. Herbst-Paletots nach Maß M. 21 — bis M. 45.
Gesellschafts-Anzüge nach Maß M. 45 — bis M. 95.
(Gebroch. od. Tradition.)
Seinsleider nach Maß M. 6.50 bis M. 27.

Livréen. Wetter-Mäntel. Reithosen.

Ruhest Kollektionen, sowie ein Sutchneder zum Maßnehmen stehen jederzeit gern zur Verfügung. Auch macht ich besonders aufmerksam, daß jedes Kleidungsstück auf's Beste verarbeitet und ausgesetzt wird und tauche ich jedes nicht konventionelle Kleidungsstück bereitwillig um, wenn dasselbe noch nicht getragen ist.

Neu aufgenommen:

**Mahrfertigung v. Tailor made Costümen.
Jackets, Regenmäntel, Reitsleider**
an solidesten Preisen.

Verkauf nur gegen Baar. — Streng feste Preise.



Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke.
Prächtige Zimmer-Dekorationen
in Bronze, Marmor, Majolika, Onyx etc.

**Friedr. Pachtmann,
Schloss-Str. 8a.**



**Kessel
Einmachbüchsen**

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Speise-Chocolade

AMATO

**Grüne Packung 50 Pf.
Braune Packung 40 Pf.
Rote Packung 30 Pf.**

Unübertroffen.

Fabrik: Robert Berger, Pößneck i. Th.

Heirath!

Suche für meine Nichte, Guntherstochter, Ende Der, schönste Erscheinung, mit einem vorläufigen Vermögen von 100.000 M., eine passende Partie. Bevorzugt Rittergutsbesitzer oder Besitzer v. groß. herrsch. Landgüte. O. v. U. N. 598 Cap. d. Bl.

Rauoh-Aale,
Flundern,
frisch frische Räucherung. Voll-
und Salzherd.
C. A. Schwarz, Fischerei,
Wanne-Münde a. d. Elbe.

4. Meissner Dombas-
Geld-Lotterie.
Ziehung
25. Oct. u. 1. Nov.
Loose à 3 Mk. Poste und Liste
13160 Gold-Gewinn u. 1 Prämie zähler
des Abgangs, im Betrage von Mark

375 000

Im gleichlängigen Falle ist
der grösste Gewinn Mark

100 000

Prämie und Hauptgewinne:

60 000

40 000

20 000

10 000

2000 - 5000 - 10000

5000 - 3000 - 15000

20000 - 10000 - 20000

30000 - 5000 - 15000

5000 - 300 - 15000

15000 - 100 - 15000

40000 - 50 - 20000

100000 - 20 - 20000

115000 - 10 - 115000

Loose gegen Postanweisung
oder Nachnahme empfiehlt
das General-Denk:

Alexander Hessel

Meissl. Nachr. Lotterie-Selbstausk.

Dresden, Weissegasse 1.

Loose

überall zu haben
in den durch Pla-

kte kenntlichen
Verkaufsstellen.

Spratt's Patent-
Hundekuchen,

Gentner 17.75 M. frei Haus, und
deinen hämmerliche Fabrikate, sowie

Hafer-, Hühner-

und

Zauber-Futter

empfehlen

Emil Sauer & Co.,

Dresden-N.,

Heinrichstraße Nr. 16.

Mehl, Futter u. Getreide-Haft.

Federichleiß-

Wagen,

neu. 10 - 50 Gr. Trag-

fest, verkauft billig

L. Schulz, Chemnitz,

Zimbacherstr. 1.

Büdels.

Tuches.

Closets.

Rollschutzwände

besser Schutz gegen Jagdwild

und Sonne.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt.

Bade-
wannen.

Zimmer-

Closets.

1 gr. schlech. Garderobe
1 gr. 28 M. 1 jol. Nachb.
Vett. 65 M. 1 Chalet. m.
Decke 28 M. 1 Nachb.
Kleiderdr. 33 M. 12 Rohr-
imbi. 20 M. 1 3 m. hoh.
Zauntrum. 10 M. 1 sch.
Rutsch. Herrenrich. 75 M.
1 Aufwaicht. m. Rutsch. 38 M.
1 g. hochdruck. Bettst. mit
Feder. 35 M. 1 rothbr.
Blücherpartitur. 100 M.
1 Säulenloph. Rothearp.
35 M. 1 eleg. Bananalanne
m. Rutsch. 20 M. 1 gr. pracht.
Rutsch. Taschenloph. m. Po-
neelbl. u. Swiegel. nebst 2
Rutsch. 200 M. 1 Waicht.
mit Marmonraff. 25 M.
1 schön. Mahan. Bücherdr.
55 M. zu verkaufen

Freibergerstr. 37, 1.

Gebräuchss-
Hund,

Holziger, vorzügl. Abtammung
(Stammbaum), im 1. Feld stehend,
passend für Hinter u. v. Holz, hi-
dig zu verkaufen. B. Stein-
bau, Tobernitz, Post-Staudach.

in Söhnen von Graefheit u. Urteilshof führt ich weithin die Berücksichtigung.

Nähmaschinen.

Der bedeutende Aufschwung, welchen das Möbel- und Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs,

Dresden, Neumarkt 6 I. und II. Etage, —
in den letzten Jahren genommen hat, ist der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit und
Reichhaltigkeit dieser Firma. Um dem verehrten Publikum aufs Neue zu zeigen, daß mein Haus das
erste in Bezug auf

bequemste Zahlungsweise, Couleur u. Billigkeit

der Waren ist, die ich hiermit folgende vortheilhafte Öfferte

auf Abzahlung

an:

Anzahlung
auf die Einrichtung
eines einzelnen
Zimmers

Mk. 10.—

wöchentliche Rate

Mk. 1.—

Anzahlung
auf eine vollständige
Einrichtung v. Wohn-
und Schlafzimmern

Mk. 15.—

wöchentliche Rate

Mk. 1,50

Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager in:

Herren-Anzügen und Ueberziehern, Anzahlung von 8 Mark an,

Damen-Garderoben, Manufakturwaren, Gardinen,

Teppichen, Stiefeln, Schirmen, Uhren, Regulatoren, Kinderwagen

in empfehlende Erinnerung.

Kunden, die ihr Conto beglichen oder noch einige Monate zu zahlen haben, erhalten

stets Kredit ohne Anzahlung.

Dresden,
Neumarkt, 6.
I. u. II. Etg.

Fahrräder.

Mühlberg

Zur Besichtigung der in grosser Auswahl
fertigen

Herbst-Neuheiten

in
Knaben-Anzügen,
Knaben-Pyjaks,
Knaben-Paletots,
Mädchen-Kleider,
Mädchen-Jackets,
Mädchen-Mänteln
lade ergebenst ein

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant. Weberg., Wall-, Scheffelstr.

Mühlberg.

Dienstag, den 3. September
stelle ich wieder einen großen Transport
schweres, vorzügliches
Milchvieh,

hochtragend und trichmellend, zu den billigsten Preisen, unter
streng reeller Bedienung bei mir zum Verkauf.

Milchviehhof Leubnitz-Neustadt.

Franz Pfeiffer.

Telephon Amt 1 Nr. 863.

Oldenburger
Milchvieh.

Freitag den 6. Sept. stellen wir
einen grösseren Transport bester hoch-
tragender Kühe, Kalben und jungen
Bullen in Niesa, "Sächsischer Hof", zu soliden Preisen
zum Verkauf.

Poppitz und Zschonberg (Elbe).

Gebr. Kramer.

In der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen
findet an den Verkäufen vom

9. bis mit 21. September d. J.

Vormittag 10 bis 12, Nachmittag 2 bis 4 Uhr eine

Auktion
holt, bei welcher farbige Porzellanausarten, weiter Wahl aller
Art, darunter vollständige Gedekte, sowie beschädigte und zurück-
gelegte Kunstgegenstände öffentlich gegen Vorauszahlung versteigert

werden.

zu Gaves, Jades, Manteln, Valets, Blies,
Kleidern, Costümen, Herren- und Knabenhaben.

Schnitte gratis. — Fertigung nach Maß.

H. Scholz, Antoniplatz 9.

Mühlberg.

Der Restbestand meines Lagers der

farbigen Taillen-

Costume

kommt unter der Hälfte des Werthes zum

Verkauf und bietet eine

vortheilhafte

Gelegenheit.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant. Weberg., Wall-, Scheffelstr.

Mühlberg.

Schweizer-Apotheke,

Ecke Chemnitzer- und Eisenstraße Nr. 1,

heute eröffnet.

Fernspr. Amt I. 566.

M. von Treuenfels,

Apotheker.

Nächster Mittwoch den 4. Septbr. stellen wir ca. 50

Stück der besten

Bayrischen Gang-Ochsen

im Gasthof zum "Preußischen Hof" in Greifswald sehr preis-

wert zum Verkauf.

Rummel & Ludwig.

Damen

theile auf Anfrage mit, wie ich

üppige Rüste erlangte.

Brau

v. Hollitz, Charlottenburg

14. Stuttg. Pl. 16.

Neu!

Ne

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Bibl.-Tel.) An der heutigen Börse ist die Geschäftsentwicklung unter dem Umstände, daß der Ultimo und der Schluss der Woche zusammen fallen. Die Ultimoregulierung ist aufscheint glatt von Statten gegangen. Zu neuen Engagements schied vor der Hand jegliche Anregung. Von Montanwerthen letzten Hüttennoten prezentiv niedriger ein in Folge des ungewöhnlichen Berichts vom Steigerländer Eisenmarkt, sonnen sich aber wieder auf Declinationen gut erholen. Kaufkäufe jedoch in Preisen höher als gestern. Rohstoffkäufe waren von vornherein gut beauftragt und zogen wieder noch weiter an; man rechnet im Hinblick auf das anscheinend frisch sich einstellende Herbstgeschäft auf eine baldige Beliebung des Kohlengeschäfts. Da von den auswärtigen Wörtern feste Melbungen kamen, so entwickelte sich auch in Börsen einiger Handel zu gut behaupteten Preisen, nur Dresdner und Handelsbanknoten waren schwach. Von Eisenbahnen waren Transvaal matt, italienische und amerikanische Werthe sowie Gotthardsbahn und Prince Henry seiter. Deutsche Bahnen unverändert. Am Rentenmarkt Italiener und Argentiner höher. Deutschen Anteile schwankend. Der Schluss der Börse war wie gewöhnlich. — Am Getreide-Markt haben die Septemberregulierungen meist begonnen; hierbei hat sich gezeigt, daß bei den Weizenanfertigungen die Waare vielfach der kontrolliert festgelegten Beschaffung nicht entsprach, die Aufnahme wurde daher in vielen Fällen verhindernt und die Tendenz hat infolgedessen einen festen Charakter. Weizen wurde per September 0,75, für spätere Sichten 0,25 M. höher gehandelt. Roggen war fast unverändert, in leichterem Artikel wurden die weniger umfangreichen Anfertigungen schlank aufgenommen, später wurde die Tendenz für Roggen matt auf Realisierungen, die Preise gaben 0,50 bis 0,75 M. nach. Von den ausländischen Wörtern wurde vorwiegend seitene Stimme gemeldet, hier waren die Umsätze nicht bedeutend. Für Weiz keine Kauflust, Hafer schwach, Mais sehr teuer. Rübsöl trockne Melbungen aus Paris behauptet. Spiritus ohne Notiz. Bei Schluss des Verkehrs war auch Weizen matter, aber nicht niedriger als gestern. — Wetter: Regnerisch. Nordwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 31. August. Der sile. Monat schloß mit einer Börse, welche sich an Geschäftsstelle geben die Börse noch überbot. In Berlin waren ansonst Banken umfangreich, Montanwerthe, Bonds etc., Bahnen ruhig, nur amerikanische seiter. Die ruhige Baltung wurde auch im weiteren Verlaufe nicht unterbrochen. Am höchsten Börse war das Geschäft nahezu abgeschlossen. Es war absolut außer den täglich gehandelten Werthen nichts umzugeben, und für Industriewerten der mannigfachen Art lagen im Ganzen drei bezahlte Kurse zu Stande. Das Publikum hält sich augenscheinlich vollständig nach der Börse seit. Schlüsse wurden wieder mit 14,50 begeben. Zimmersmann erhielten einen Preisauslöseln um ein halbes Prozent, beschleierten Waldschlösschen. Nur Papierarbeiten wurden vorwiegend Briefsturke notiert. Transportwerthe ließen ohne Umsatz. Im Banksektor kam es gleichfalls in seinem Verkehr. Kennenswerte niedrige nur Südliche Bant. Von Handelsbanken handelte man die der südlichen Hypothekenbank, Landwirtschaftliche 3-proc., Zuschlag 3%, Proz., Leipzig Hypothekenbank 4-proc., Südliche Bodenkreis 3%, proz. im letzten Kurten, 3%, proz., Landwirtschaftliche Bant. und Creditbriefe 10%. niedriger. Namenslose Stadtbanken wurde mit 103 bewertet. Südliche Bante wurde 5, 3%, proz. Preuß. Komitee 25 M. hoher, Leipzig Dresden Obligationen 20,00.

* **Vereinigungs-Gesellschaft Altopos.** In einer am Sonnabend Abend in Leipzig abgehaltenen Versammlung von Besitzern der Aktien wurde nach einem Vortrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Neubert einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die im Saale des Schloss Altenstein“ versammelten Mitglieder der Vereinigungsgesellschaft Altopos“ willkommens das einleitende Eintrittes der Direktion und der Mehrheit des Aufsichtsraths der „Altopos“ für das von der Vereinigungsgesellschaft Dordrecht vorgesehene Einwandkundungsprojekt und weilen dieses Projekt als unzureichbar urteil. Gleichzeitig fordert die Versammlung alle Mitglieder der „Altopos“ auf, in der Generalversammlung am 5. September möglichst persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzte, von der Direktion unabdingbare Personen vertreten zu lassen, jedenfalls aber die durch Vermittelung der Amtenten dienen oder anderen Personen bereits ertheilten Vollmachten sofort schriftlich zu widerstreiten und davon den Komiteethaltigen Herrn Dr. Neubert der Komitee wegen zu benachrichtigen.“ Morgen Sonntag findet Mornings 11 Uhr eine weitere Vorversammlung im Saale des „Savoy“ statt.

* **Eine neue ungarische Anleihe.** Der Reiter Klond erläutert nach Mittheilung von ausländischer Stelle, daß die Melbungen von den beobachteten Aufnahme von 800 Millionen Anleiheanstalt unberührte sei. Die bestehenden Investitionspläne belägen sich noch in so unsicherem Zustande, daß von der Aufnahme einer Anleihe und deren Durchführung heute noch keine Rede sein könne.

* **Der finanzielle Handel.** Auf dem vom italienischen kommerziellen Agenten in China, Herrn Cressa, an seine Agentur erhieltenen Berichte ist zu entnehmen, daß der Gesamtumsatz des Handelsverkehres in China im Jahre 1900 wohl hinter demjenigen des Jahres 1899 zurückbleiben soll, doch aber der Unterschied lange nicht so bedeutend war, als man befürchtet hatte. Absatz der Petroleum, die man hauptsächlich der kommerziellen Entwicklung gedenkt, dürfte man die wirtschaftlichen Ergebnisse als befriedigende antsehen. Als ein wichtiges Ereignis in Peking auf die Einfluß auf China mußte man es bezeichnen, daß die nach amerikanischen Baumwollfabriken seit einigen Jahren im Weltmarken mit denen von Lancaster einen glänzenden Erfolg erzielten haben und letzteren von Tag zu Tag immer mehr die Gefahr droht, von ihren härtesten Konkurrenten völlig geschlagen zu werden. Aber nicht bloss auf dem Gebiete

der Neue-Industrie geben die amerikanischen Industriellen mit Niederholznormans, daß Gläde bei in allen anderen Zweigen des Fuhr. Die Ursachen dieser Entwicklung liegen nicht bloss in der außerordentlich stützenden Initiative der Kapitalien der Vereinigten Staaten, sondern auch in den umfangreichen Tarifvereinbarungen, welche die großen Schiffahrtsgesellschaften für den Export geschlossen, in der Schifffahrt und Größe der Schiffe, welche zwischen den beiden amerikanischen Hauptstädten am Großen Ozean und China verkehren. Die Zahl der englischen Häuser in China — Hongkong ausgenommen — ist von 401 im Jahre 1890 auf 424 im Jahre 1900 gestiegen, bis der amerikanischen Häuser in der gleichen Zeit von 70 auf 81. Man müsse aber noch in Petrosa sieben, daß sich in Kantonen ebenfalls amerikanische Häuser niedergelassen haben, die in der obigen Zahl nicht enthalten sind. Doch sich auch seitens Italiens ein kommerzieller Wohlstand in China zeigt, bei besonders der „Italian colonial trading Company“ zu vernehmen. Nach dem von den verschiedenen Agenten erzielten Bericht über die Bewegungen des Außenhandels von China im ersten Quartal des Jahres 1901 ist man nicht auf einige Märkte im Innern des Reiches aufgewiesen, nur unbedeutend gewesen, sondern hätten eher eine Tendenz zur Ausnahme als zur Rückwendung des Handels. Ausdehnende haben auch die Japaner eine sehr bedeutende Thätigkeit auf einigen Märkten entfaltet. In den Ballenannahmen des ersten Quartals des Jahres 1901 ist eine erhebliche Verminderung wahrgenommen. Es ist dies noch eine unvermittelbare Wirkung der vorjährigen Wintern, deren Folgen sich vorausgesetzt. Im ersten Quartal des Jahres 1900 auf 404 Taus. Der Borsenauftakt hat vor Allem den Handel in Baumwollemebeben sehr beeinträchtigt. Der italienische kommerzielle Handel steht die Anzahl, daß nach der Wiederherstellung der Ordnung der Handel Chinas eine lebhafte Entwicklung erwartet werde.

Stadt-Düssel. Börsenauftakt 31. Augs. 100,00. Börsenauftakt 31. Augs.

Brüssel 31. Augs. 100,00. London 31. Augs. 100,00. Paris 4. Sept.

Zeipz. 31. Augs. 100,00. Bonn 31. Augs. 100,00. Berlin 31. Augs. 100,00.

R. G. Eisenbahnpf. 100,00. Börsenauftakt 31. Augs. 100,00.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 967. 968. 969. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 987. 9

Kurzgetiel der Dresdner Börse vom 31. August.

* Alle Stück laufen am Stück, wo keine andere Bezeichnung steht.

* Alle Stück laufen auf dem, wo keine andere Bezeichnung steht.

| Staatspapiere und Bonds. | | Ausländische Bonds. | | Geld. | | Bonds. | | Bonds. | | Bonds. | | Geld. | | Geld. | | Geld. | | Geld. | |
|---------------------------------|-------------|----------------------|--------|-------------------------|--------|-------------|--------|--------|--------------------------|--------|---|-------|---|-------|---|-------------------------|------------------|-------|---|
| Deutsche Staatsanleihen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Reichsanleihe | 91,- | Dollar. Papierrente | — | Germania | 98,50 | B. D. 2. D. | Sindt. | Welt. | Chemnitzer Papierfabrik | — | — | — | — | — | — | — | Ruhmboder Glash. | — | — |
| do. alte | 100,80 | do. Goldrente | — | do. Stgl. 9. M. abg. | 97,- | — | — | Welt. | St. Sc. | 100,- | — | — | — | — | — | do. do. | do. B | — | — |
| do. umfangr. b. 1905 | 103,80 | Ungar. Goldrente | — | Barthaus m. 100 M. | 101,- | — | — | Welt. | Chromo. N. G. | — | — | — | — | — | — | Stuhmbauer (Sch.) | — | — | |
| Sächs. Renten à 5000 | 80,- bis 9% | do. Staatsh. Akt. | 102,80 | Königin Marienklöster | — | — | — | Welt. | Edelsteiner Papierfabr. | — | — | — | — | — | — | Ober-Schlesisch. Bz. A. | — | — | |
| do. à 3000 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | Lauchhammer | 97,25 | 8 | 18 | Welt. | Dresden. Altmünz. Lit. A | — | — | — | — | — | — | Edelhauß-Brauerei | — | — | |
| do. à 1000 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | do. | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | — | — | — | — | — | — | Edelsteiner Brauerei | 144,80 | — | |
| do. à 500 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | Nachom. Rente u. 1895 | — | — | — | Welt. | Dresden. Bananab. | 126,- | — | — | — | — | — | Helfenfelser Brauerei | — | — | |
| do. à 300 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | do. v. 1890 | — | — | — | Welt. | Edelsteiner Papierfabr. | — | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. à 200 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | Edelsteiner Papierfabr. | — | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | 1018,- | — | |
| do. à 100 | 80,- bis 9% | do. Stromrente | — | do. amorph. | — | — | — | Welt. | Edelsteiner Papierfabr. | — | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Stadt. Städteamt. v. 55 | 94,75 | do. Golbenb. v. 1880 | — | Der. Fried. M. (100 M.) | 102,75 | 10 | 10 | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1862/68 große | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | Der. Fried. M. (100 M.) | 102,75 | 10 | 10 | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1862/68 kleine | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1889 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1867 große | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1867 kleine | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1869 große | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. 1869 kleine | 100,10 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zett.-Tresor. Ob. | 93,90 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| do. Zett. Giebel. Ob. | 99,- | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zett.-Dr. Ob. 99,- | 98,60 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 95,75 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | — | — | — | Großbäuerl. Brauerei | — | — | |
| Zamet.-Ob. 99,- | 96,25 | do. Golbenb. v. 1889 | — | do. v. 1891 | — | — | — | Welt. | do. Gemüsehain | 165,- | — | — | | | | | | | |

Offene Stellen.

Reisender
von altrenomierter Dresdner Weingroßhandlung für den
Blau- und eingeführte Sorten per sofort oder 1. Oktober gegen
Abzug, Reisepeien und Provision gesucht. Offerten mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit erb. u. C. P. K. 1585 Exp. d. Bl.

Unsere General-Agentur
für die Bezirksbaupräsidenten **Bautz** und **Wilsdrf**, mit
Sitz in **Leipzig**, wird sofort. Als Leiter dieselben ist eine in
den von uns betriebenen Verhüllungsarbeiten bewanderte Kraft
 erforderlich, die insbesondere befähigt erscheint, einen größeren
Stab von Inspektoren heranzuziehen und auszubilden. Es werden
verdächtiges Arium und Nebenzweige geboten. Gestaltige Theilen
mit vollständigem Lebenslauf erbeten.

Wilhelma in Magdeburg.
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Suche zum 1. Oktober d. J.

für mein Fabrikontor auf dem Lande einen tüchtigen, evangelischen

Kaufmann

mit Handelsbildung, der an selbständiges Arbeiten
gewöhnt ist und ev. kleinere Geschäfte übernimmt. Ver-
heirathete bevorzugt.

Ausführliche Angebote nebst Photogr. u. K. B.
173 an den "Invalidendant" Dresden.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
zu Dresden, Webersstraße 10, sucht tüchtige Agenten u. Auktions-
teure. Keine Brüder. Gültige Versicherungs-Bedingungen.
Gouvernante Schadenregulierung. Mütentädtigung dauernder Fahrt-
zeitig bei Verden.

Bürgermeisteramt.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist das hiesige
Bürgermeisteramt, mit welchen die Bewaltung des Königlichen
Landesamtes und die Leitung der hiesigen Sparskasse verbunden
sind, baldmöglichst anderweitig zu besetzen.

Das Gehalt beträgt jährlich **4500 Mark**.
Bewerber, welche die Besoldung zum Richteramt
erworbene haben, müssen ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse
bis zum **10. September dieses Jahres** bei uns einreichen.
Die Wahl erfolgt nach Ortsstatut zunächst auf 6 Jahre.

Ehrenriedersdorf, am 20. August 1901.

Der Stadtrath.
In Vertretung:
Rockstroh.

Verein der Deutschen Kaufleute
durch Kreisvereine über ganz Deutschland verstreut.
Stellervermittlung für Wissenschaftler
und Geschäftsmänner. Berlin S. 14, Dresdenstr. 80.

Gesucht
für feines Restaurant eine
zuverlässige, autemehmende
Köchin.

Annehmende und dauernde
Stelle. Antritt bald oder später.
Uff. mit Angabe des bisherigen
Stellens u. A. K. 801 an
Bernhard Richter's Announce-
ment, in Chemnitz erbeten.

Reisender.
Alles bedeutendes, in Deutsch-
land gut eingeschätztes Cognac-
Haus sucht experimentirte Reisende
mit eigener Kundschafft. Jährl.
Rizum, Reisepeien u. Provision.
Antritt unter "Charentais"
K. V. 4295 an Rudolf
Mosse, Köln.

Vertretung.
altrenomiertes
Mosel-Weingroßhaus

mit bedeutend. Weingütern

in den besten Lagen, sowie

ausgedehnter, langjähriger,

treuer Kundschafft

im Königreich Sachsen

sucht hierfür reis. die ärbs.

Plätze des Landes gut ein-

geführte, tüchtige, branche-

freudige Vertreter. Bewor-

zung werden solche Herren,

die Sachsen regelmäßig be-

reisen u. hier bereits eine

erfolgreiche Tätigkeit ent-

wickelt haben. Uff. An-

gebote unter K. O. 4217 an

Rudolf Mosse, Köln.

Für mein Kolonialwaren-Ge-

schäft suche ich per 1. Oktober

einen durchaus soliden, bestens

empfohlenen, jüngeren

Inspektor,

für die Reise bei hohem Gehalt,

Pro. u. Reisepeien zu engagieren

gesucht. Uff. off. unter K. O.

789 Exp. d. Bl. ebd.

gewandten Verkäufer, mit guter

Händlichkeit. Uff. erb. unter A.

T. 28 an Rudolf Mosse,

Großenhain.

Betreter gesucht.

Von einer leistungsfähig. süd-
deutsch. Brauereibürokratie wird
für den dortigen Platz u. Umgeb.
ein tücht. Betreter gesucht. Es
wird hohe Provision, sowie Unter-
stützung mit Interessen zugewährt.
Bei Brauereien und Brennereien
wie eingeführte Herren wollen
offert. Uff. off. off. P. 36 an
Hausenstein & Vogler, Annone-
Bureau, Leipzig, einenden.

Ein ordentliches Mädchen,
welches sich als Kranken-
pflegerin ausschließen will, wird
bei hohem Gehalt sofort gesucht.
Louisenthalerhaus
in Löbau.

**Junger
Kaufmann
gesucht.**

Für meinen abgehenden Buch-
halter suche ich in mein großes
Fabrikgeschäft zum 1. Nov. **Antritt**
Erfab. Erford. 10.000 M. Ein-
lage, wofür vollständ. Sicherheit
gesetzelt wird. Ausf. 1. Nov. in Angabe
des Alters u. bisher. Tätigkeit
unter Chiffre E. R. 268 durch
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden. Stellung
dauernd und angenehm.

**Große Feuer-
gerichts- = Bank,
bill. Raum, coul. Beding.,
sucht noch
Hauptagenten
und Vertreter
bei besonders
hoh. Bezügen.**

Uff. off. unter W. 332
an Hausenstein &
Vogler, A.-G., Leipzig.

**Gutsgrätner-
Besuch.**

Per 1. Oktober ein tüchtiger
Gärtner in dauernde
Stellung gesucht. Binderei, Land-
schafts- u. Gemüsegärtner wird
verlangt. Nur mit besten Bezug-
nissen vertheile ich mich u. melden
Rittergut Niederrabenstein
bei Chemnitz.

Gesucht
per 1. Oktober für Fabrikontor
jünger Mann aus achtb. Familie
unter günst. Bedingungen als

Lehrling
und werden Uff. u. E. L. 263
durch Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden erbeten.

Hausmädchen
welches suchen kann, per Anfang
September oder 1. Oktober für
bestes Haus bei **hohem und
steigendem Gehne** gesucht. Gef.
Angebote mit Wohnförderung
bedürfen unter H. 8523
Exp. d. Bl.

Reisender.
Alles bedeutendes, in Deutsch-
land gut eingeschätztes Cognac-
Haus sucht experimentirte Reisende
mit eigener Kundschafft. Jährl.
Rizum, Reisepeien u. Provision.
Antritt unter "Charentais"
K. V. 4295 an Rudolf
Mosse, Köln.

Vertretung.
altrenomiertes
Mosel-Weingroßhaus

mit bedeutend. Weingütern

in den besten Lagen, sowie

ausgedehnter, langjähriger,

treuer Kundschafft

im Königreich Sachsen

sucht hierfür reis. die ärbs.

Plätze des Landes gut ein-

geführte, tüchtige, branche-

freudige Vertreter. Bewor-

zung werden solche Herren,

die Sachsen regelmäßig be-

reisen u. hier bereits eine

erfolgreiche Tätigkeit ent-

wickelt haben. Uff. An-

gebote unter K. O. 4217 an

Rudolf Mosse, Köln.

Für mein Kolonialwaren-Ge-

schäft suche ich per 1. Oktober

einen durchaus soliden, bestens

empfohlenen, jüngeren

Inspektor,

für die Reise bei hohem Gehalt,

Pro. u. Reisepeien zu engagieren

gesucht. Uff. off. unter K. O.

789 Exp. d. Bl. ebd.

gewandten Verkäufer, mit guter

Händlichkeit. Uff. erb. unter A.

T. 28 an Rudolf Mosse,

Großenhain.

Verkäuferin,

eine Kraft für Bandabteilung
gesucht **Messow & Wald-
schmidt**, Bilddruckerstraße.

Verwalter,
Damen-Wirthschafterin,
Scholaren, sucht für sofort und
später in gute Stell.
Land. Beamten-Nachweis,
Burgen, Schlosser.

**Provisionsreisende
gesucht**

zum Vertrieb einer vorläufig. Aus-
probierabel für Schneider.

Friedrich Stumpf, Cottbus.

Herren u. Firmen

in lohnender Vertretung u. Ver-
tauf meiner Spezialitäten für
Land u. Stadt nicht noch
Justinus Richter, Leipzg.
Gegründet 1540.

Wiel Geld zu verdienen
ohne Mühe u. Risiko mit
seiner Weisheit. Begegne
Euren 1. Bei u. Süde
Verlangen Sie Gratia-
Prop. u. Weisheit d.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Suche u. sofort oder 1. Okt.
für mein Kolonialwaren- u.
Deutschlandsgeschäft einen jüngeren

Commis,
der flottest und tüchtigster Ver-
käufer sein muß u. gute Empfehlung
bedingt. Uff. off. unter P. R. 25
vorläufig. **Plauen**-Dresden.

Minnen-Auktionsmeile, die
sehr viel Geld verdienen mö-
gen, werden geb. Ihre Adr. unter
H. R. 2950 einzufinden an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Stellen-Gesuche.

Alle Arbeiten auf der
Schreibmaschine
unter J. Thiele, Extra-Allee 15.

Tüchtige

Nekomie-Wirthschafterin
sucht schwangere, dauernde Stell.
auf groß. Stelle. Off. unter
L. K. 1000 vorläufig.

Geldverkehr.

Betriebskapital suchen,
die Männer wollen Projekt ver-
dient. Uff. unter G. Kern, Berlin, Postamt 85.

Gut,
mit 12-15.000 M. Einlage, welche
hergestellt wird, sofort gesucht.
Uff. unter V. 5471 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Geld!

Wer Darlehen oder
Sparbücher sucht,
schreiben an H. Bitzner
& Co., Hannover.

Gesucht
Nachtweis lizenziert.
R. Fiedler,
Milchfutter-Anstalt Meissen.
Telegr. Adress.

Geldverkehr.

Betriebskapital suchen,
die Männer wollen Projekt ver-
dient. Uff. unter G. Kern, Berlin, Postamt 85.

Gut,
mit 12-15.000 M. Einlage, welche
hergestellt wird, sofort gesucht.
Uff. unter V. 5471 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Geld!

Wer Darlehen oder
Sparbücher sucht,
schreiben an H. Bitzner
& Co., Hannover.

Gesucht
Nachtweis lizenziert.
R. Fiedler,
Milchfutter-Anstalt Meissen.
Telegr. Adress.

Geldverkehr.

Betriebskapital suchen,
die Männer wollen Projekt ver-
dient. Uff. unter G. Kern, Berlin, Postamt 85.

Gut,
mit 12-15.000 M. Einlage, welche
hergestellt wird, sofort gesucht.
Uff. unter V. 5471 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Geld!

Wer Darlehen oder
Sparbücher sucht,
schreiben an H. Bitzner
& Co., Hannover.

Gesucht
Nachtweis lizenziert.
R. Fiedler,
Milchfutter-Anstalt Meissen.
Telegr. Adress.

Geldverkehr.

Betriebskapital suchen,
die Männer wollen Projekt ver-
dient. Uff. unter G. Kern, Berlin, Postamt 85.

Gut,
mit 12-1

Unsere neue Herbst- u. Winterkollektion

in zum Verkauf fertig geholt. Wir bitten Sie daher, in Ihrem eigenen Interesse, bevor Sie Ihren Bedarf decken, unbedingt erst unsere Muster zu verlangen, um Preise und Qualitäten mit denen der Konkurrenz vergleichen zu können. Sie kaufen bei uns direkt aus der Fabrik und entgehen dadurch vollständig dem Zwischenhandel. Wir bieten in dieser Saison ganz herausragende Neuerungen zu äußerst günstigen Preisen. — Muster von Ledermann sofort franko. — Giro-Konto: Reichsbank. — Telefon Nr. 50. — Telegramm-Adresse: Tuchfabrik.

Lehmann & Assmy, Tuchfabrik, Spremberg, L.

■ Einige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Private versendet. ■

Eine gekaufte Ansichts-Postkarte ist besser als nichts, doch wieviel angenehmer u. origineller ist es sich dieselben mit

KODAK

Negativen von Ausflügen, festlichen Gelegenheiten etc. selbst herzustellen! Kodaks sind so einfach, dass ein Kind sie handhaben kann.

Bei allen Händlern zu haben. Preise ab 10 Pf. franco
KODAK m. m. f. En detail Friedrichstrasse 191 BERLIN -

Jede praktische, sparsame Hausfrau

verwendet das seit Jahren bewährte „Maggi zum Würzen“, denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschend frischen Geschmack zu geben und die Verdauung wohltuend anzuregen. In der Feinheit des damit erzielten Aromas, in Ausgiebigkeit und Willigkeit steht „Maggi zum Würzen“ einzeln da. Im Gläschen von 5 Pg. an zu haben, wie auch Maggi's Bonbon-Ravioli, in allen Delikates-, Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien.

Bohner-Wachs-Pasta,

auf Parquet, Vinoleum und Möbel prachtvoll. Glanz erzeugend, a Büche 1 Mark, empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße 34, Bauherrenstraße 31.



Unübertroffen bleibt das
Reform-Corset
Gesundheit u. Schönheit
(D. R. G. M. 51133).

welches eine sensationelle Erfindungshaft auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene ist. Einzig zweckmäßiges **Reform-Corset**, ohne die Mode zu beeinträchtigen, vorzüglich im Zug. Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert. Es findet kein Druck mehr auf Leber und Magen statt, wodurch viele Krankheiten vermieden werden. Es schmiegt sich den Körperformen an, gibt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose, elegante Figur.

Empfehlungsschreiben von Ärzten, sowie von Lehrern der Naturheilmethoden, u. A. von Prof. Dr. med. Böhme, Dr. Billinger, Sanitätsrat, Dr. med. Emil Eckstein, Dr. Prager, Ärztearzt, Frau Klara Muche u. al. m.

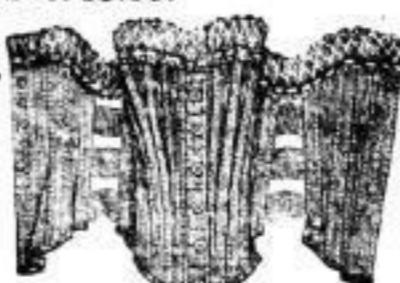
Sophistische Anreizungsschreiben von Damen.

Preis: Dual. I M. 7.50, Dual. I A M. 10.00.



Gesundheits-Corsets

M. 2.50, 3.25,
4.50, 5.50 u. w.
in grösster Auswahl



aus seitem Drell mit Gummizug
an den Seiten, vorne zum Knopfen,
bequemes, aufschnelles Corset.
M. 2.75 und 3.25.

aus durchbrochenem Stoff, an
den Seiten und vorne am Schloss
Spiralniederzug.
M. 6.50.

703 Naturstoff, 1. hoch. Löffelzug,
600 hell Blaugne, dunkel beige,
mit Gurtel
171 B grau Drell, hochschnellend,
564 mit breitgebund. Heroldsfeder
5500 furs, drehbarig, aus Drell
18 Schwunghanscorset, drehbarig
768 Prima Drell, stehbares
136 Prima, ganz furs, sehr anzug
291 Prima, oben furs, nach unten lang
170 Satin-Drell, vorzüglicher Stoff
902 Neue gerade Röcken, hochmoderne
682 hellgelbblau, halb hoch, Rücken
167 cream Batist m. Fischb., federleicht

M. —.05
M. 1.35
M. 1.75
M. 2.25
M. 2.50
M. 2.75
M. 3.25
M. 3.50
M. 3.75
M. 4.25
M. 5.—
M. 5.75
M. 6.—

Grosse Auswahl in weissen und durchbrochenen Corsets
M. 2. —, 2.50, 3.25 u. s. w.

Gestrickte Corsets und Leibbinden v. 35 Pf. an. Corsetschoner v. 15 Pf. an.
Leibbinden.

Allein-Verkauf

des Reform-Corsets D. R. G. M. 51133 „Gesundheit u. Schönheit“.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30
Erste Wilsdrufferstr. part. u. 1. Et. und Städ. Markthalle. Telephon Amt I. 6065.

Oldenburger Milchvieh

und junge, fruchtige **Bullen** stellen
wir am 3. September recht preis-
wert in Dresden im **Milchviehhof**
(Scheunenhof) zum Verkauf.
Röderkirchen, Oldenburg.

Auktionen nehmen gern entgegen.

Achgelis & Detmers.

**Düstinxier, vermögender, jung
Mann, 30 Jahre alt, wünscht
sich mit reicher älterer Dame**

zu verheirathen.

Distrikton Ehrensache. Anonym
über. Off. unter M. 34312
Gev. d. Bl. erbeten.

Sommerkamp & Sänger,
Stettin.

**Von Holtz & Strümpels
Universal-Rostverlierer**

ist unentbehrlich für jede Werkstatt
und jeden Haushalt. Dose
20 Pf. Sie haben in Eisen-
fahrrad-, Material-, Drag-
handlungen u. Engrosläger bei

J. Angermann,
Bautzen in Sachsen.

**Feinste
Molkerei-Butter
in Biedermeier**

haben wir am 180 u. 120 Bl.-
Ausstück preiswert, jedoch nur
unter Nachnahme, in 1/2 Centner-
Gebinden abzugeben.

Sommerkamp & Sänger,
Stettin.

Schönes Hündchen

zu verkaufen Neubertstr. 13, v. r.

8 Drehbänke,

darunter eine neue Leinwand-
Bank, ein neuvergittert. Deutscher
Gasmotor, Membranheben, Box-
gelege u. verschied. Andere ist
wegen Raumtheit sofort billig zu
verkaufen. **H. Schreiber,**
Röhrholzgasse 8.

Landauer,

gebraucht, neu vorgerichtet, leicht,
etw. preiswert zu verkaufen.
Wendisch-Cunnersdorf
bei Löbau i. S.

E. Feige, Wagenbauer.

**Square-head-
Weizen,**

Leutewitzer Nachzucht, zur Saat
hat abzugeben 50 Kilo 10 Pf.
Gutbürger C. M. Weber in

Zeilitzsch bei Arnsdorf i. Sa.

3 Blühdgarnituren, Sordas,
Schrank, Bettsto, Trum, Tisch,
Bettstellen mit Matz. billig zu
verkaufen Frauenstraße 12, 2.

Saatroggen,

Befüller 50 Kg. 9 Pf.
1000 Kg. 170 Pf.

1. Abtakt von Original Birnær
50 Kg. 9 Pf. 50 Pf.
1000 Kg. 180 Pf.
frei Station Kleinradmech
gibt ab in Räumers Säcken vor
Kasse oder Nachnahme

Rittergut Kleinradmeritz
bei Löbau i. Sachsen.

Herren- und Damen-Räder,
gebr. v. 50 M. an 1. verl. Zenith-
Fahrradwerke, Görlitz.

Weinpressen,
Spindeln mit eisernem Zubehör
billigt bei T. G. Weber,
Walterstr. 31 i. Friedrichstadt.

Crasselt & Pistorius, Dresden-A. Kohlen-Grosshandlung

Verkaufs-Comtoir: Reissigerstrasse No. 27. — Telephon: Amt I, 2380.

Dresden-A., September 1901.

P. P.

Vorteilhafter Einkauf setzt uns in die Lage

Salon- und Industrie-Briketts

zu dem äusserst billigen Preise von

| | |
|--|---------------|
| Mark 6,75 per 1000 Stück Salon-Briketts | } frei Keller |
| bezw. „ —,60 „ Centner Würfel-Briketts | |

abgeben zu können.

Ferner offeriren Ihnen

Prima böhmische Salon-Braunkohle

sowie

| | |
|--------------------------|---------------|
| zu Mark —,65 per Centner | } frei Keller |
| bezw. „ —90 „ Hectoliter | |

beste englische Steinkohle

(vorwiegend Stück und Würfel enthaltend)

an Heizkraft jeder anderen Steinkohle mindestens ebenbürtig

| | |
|---------------------------|----------------|
| mit Mark 1,08 per Centner | } frei Keller, |
| bezw. „ 1,60 „ Hectoliter | |

Ihren geschätzten Aufträgen gern entgegensehend, empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Crasselt & Pistorius.